

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ziele / Leitidee des Studiengangs</b>	<b>4</b>
<b>2. Basisstudium</b>	<b>6</b>
2.1 Modul: Entscheidungsrechnung	6
2.1.1 Mathematik für Ökonomen I	7
2.1.2 Mathematik für Ökonomen II	8
2.2 Modul: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik	9
2.2.1 Wirtschaftsinformatik I	10
2.2.2 Wirtschaftsinformatik II	11
2.3 Modul: Statistik	12
2.3.1 Statistik I (Beschreibende Statistik)	13
2.3.2 Statistik II (Wahrscheinlichkeitsrechnung)	15
2.3.3 Statistik III (Schließende Statistik)	17
2.4 Modul: Grundzüge des zivilen Wirtschaftsrechts	19
2.4.1 Einführung in das Wirtschaftsrecht	20
2.4.2 Zivilrecht I (Vertragsrecht)	21
2.4.3 Zivilrecht II (Unfallrecht)	22
2.5 Modul: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	23
2.5.1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre/ Mikroökonomie I	24
2.5.2 Mikroökonomie II	26
2.5.3 Makroökonomik I	28
2.5.4 Makroökonomik II	30
2.5.5 Wirtschaftspolitik	32
2.6 Modul: Grundzüge der monetären Betriebswirtschaftslehre	34
2.6.1 Buchhaltung	35
2.6.2 Kosten- und Leistungsrechnung	37
2.6.3 Grundlagen des Jahresabschlusses	39
2.6.4 Investition und Finanzierung	41
2.6.5 Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	42
2.7 Modul: Grundzüge der realen Betriebswirtschaftslehre	44
2.7.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	45
2.7.2 Absatzwirtschaft/ Marketing	47
2.7.3 Beschaffung- und Produktion	49
2.7.4 Planung und Organisation	51
2.7.5 Grundlagen des Personalmanagements	53
<b>3. Aufbaustudium</b>	<b>55</b>
3.1 Modul: Rechnungswesen	55

3.1.1	Externe Rechnungslegung	56
3.1.2	Internes Rechnungswesen	57
3.1.3	Grundlagen des Handelsrechts	59
3.1.4	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	60
3.2	Modul: Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung	62
3.2.1	Operative Unternehmensplanung	63
3.2.2	Geld und Währung	65
3.2.3	Strategische Unternehmensführung	67
3.2.4	Investitions- und Finanzierungstheorie	69
3.2.5	Öffentliche Wirtschaft	73
3.3	Modul: Marktorientierte Unternehmensführung	75
3.3.1	Strategisches Marketing	76
3.3.2	Wirtschaftsordnung und Wettbewerb	78
3.3.3	Informationsmanagement	80
3.3.4	Personalmanagement	81
3.3.5	Arbeitsmarkt und Beschäftigung	83
3.4	Modul: Güterwirtschaftliche Unternehmensführung	85
3.4.1	Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie	86
3.4.2	Logistik und Verkehr	87
3.4.3	Außenwirtschaft und Integration	88
3.4.4	Wertschöpfungsmanagement	91
3.4.5	Operations Research	93
<b>4.</b>	<b><i>Fallstudien</i></b>	<b>94</b>
4.1	Güterwirtschaftliche Unternehmensführung	94
4.2	Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung	95
4.3	Güterwirtschaftliche Unternehmensführung	97
<b>5.</b>	<b><i>Vertiefungen</i></b>	<b>98</b>
5.1	Modul: Externe Rechnungslegung und Prüfung	98
5.1.1	Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung	99
5.1.2	Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung II	100
5.1.3	Grundlagen der Konzernrechnungslegung (Konzernrechnungslegung I)	101
5.2	Modul: Banken	102
5.2.1	Bankmanagement I (Bankkalkulation)	103
5.2.2	Bankmanagement II (Risikomanagement)	106
5.2.3	Bankmanagement III (ROI-Management in Kreditinstituten)	109
5.3	Modul Distributionswirtschaft	111
5.3.1	Handelsmanagement und -marketing	112
5.3.2	Theorie der Absatzpolitik	115
5.3.3	Theorie der Beschaffungspolitik	117

5.4	Modul: „Logistik“	119
5.4.1	Logistiksysteme	121
5.4.3	Fallstudien in der Logistik	125
5.5	Modul: „Personalmanagement“	126
5.5.1	Strategisches Personalmanagement	127
5.5.2	Personalcontrolling	129
5.5.3	Managementhandeln	131
5.6:	Modul:Management und Controlling der Produktion - Operations Management and Controlling“	133
5.6.1	Produktionsmanagement	134
5.6.2	Produktionswirtschaftliches Controlling - Manufacturing Controlling	136
5.6.3	Vertiefungsübung Produktionswirtschaft	138
5.7	Modul: „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“	139
5.7.1	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I	140
5.7.2	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II	142
5.7.3	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre III	144
5.8	Modul: Vertiefung „Unternehmenspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Telekommunikationswirtschaft“	146
5.8.1	Operative Planung I	147
5.8.2	Unternehmensführung in der Telekommunikationswirtschaft	149
5.8.3	Strategische Unternehmensführung II	151
5.9	Modul: „Wirtschaftsinformatik“	153
5.9.1	Systementwicklung	154
5.9.2	Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme	155
5.9.3	Datenbanksysteme	156
5.10	Modul: „Grundlagen des Gesellschaftsrechts“	157
5.10.1	Grundlagen des Gesellschaftsrechts I	158
5.10.2	Grundlagen des Gesellschaftsrechts II	159
5.10.3	Aktuelle Probleme des Gesellschaftsrechts	160

## 1. Ziele / Leitidee des Studiengangs

Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre ist von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften entwickelt und mit Erlass vom 7. August 2002 unter der Maßgabe der Akkreditierung durch das MSWF/NRW genehmigt worden.

Leitidee des Studiums ist es in erster Linie, unseren Studierenden eine sowohl fachlich als auch persönlich anspruchsvolle Entwicklung zu ermöglichen. Dazu stellen wir ein attraktives Lehrangebot bereit, das sich durch hohe Qualität sowie fachliche Vielseitigkeit auszeichnet und einen engen Forschungsbezug aufweist. Wir bieten umfangreiche Wahlmöglichkeiten, die den Studierenden ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes wie maßgeschneidertes Studium ermöglichen und darüber hinaus die Eigeninitiative unserer Studentinnen und Studenten fördern. Gleichzeitig begleiten wir sie intensiv in besonders herausfordernden Studienphasen, wie z. B. dem Studienbeginn durch unsere Orientierungswochen und Tutorien.

Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung einer systematischen Orientierung sowie der inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden sollen Fachkenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um in beruflichen Tätigkeitsfeldern die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten selbständig, problemorientiert und fachgebietsübergreifend zu bearbeiten. Das Studium im Bachelor Betriebswirtschaftslehre soll vornehmlich auf Tätigkeiten im kaufmännischen Bereich in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen vorbereiten. Die BWL befasst sich mit der Analyse, Gestaltung und Führung eines Unternehmens sowie mit der wirtschaftlichen Entwicklung. Mit Hilfe mathematischer Methoden werden Betriebskennzahlen (Rohstoffe, Betriebsmittel, Arbeitsabläufe, Verkaufsdaten u. Ä.) erfasst und Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur rationellen Unternehmensführung erstellt. Das Bachelor-Studium der Betriebswirtschaftslehre ist auf spätere Tätigkeit in einem Unternehmen ausgerichtet und stark mit der kaufmännischen Praxis verbunden. Daher ist eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (Lehre) für das Studium, ebenso wie für den späteren Übergang in das Berufsleben, von Vorteil

Im ersten Teil des Studiums, dem sog. Basisstudium, welches drei Semester umfasst, werden die unseres Erachtens unbedingt notwendigen Grundkenntnisse für eine wirtschaftswissenschaftliche und hier betriebswirtschaftliche Ausbildung gelegt. Es ist daher als Pflichtbereich ausgelegt und beinhaltet Grundzüge aus den Bereichen:

- Betriebswirtschaftslehre,
- Volkswirtschaftslehre,

- Mathematik sowie
- Rechtswissenschaft.

Das anschließende Aufbaustudium (viertes bis sechstes Semester) dient Studierenden dazu, sich gemäß ihrer individuellen Berufswünsche und Neigungen in einzelnen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre zu spezialisieren. Hierbei halten wir den Bereich des Rechnungswesens für so wesentlich und integrativ, dass wir ihn als einziges Modul als Pflichtbestandteil ausgestaltet haben; bei den restlichen Studienbereich handelt es sich somit um Wahlpflichtbereiche, die eine gezielte Spezialisierung oder - soweit gewünscht - breite Ausrichtung ermöglichen.

Ziele des Studiums liegen jedoch nicht allein in der Vermittlung von systematischem Fachwissen und der Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit, sondern vielmehr in der Vermittlung der sog. Schlüsselqualifikationen, wobei die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen, Teamwork und letztlich eine allgemeine Sozialkompetenz zu nennen sind. Entsprechende Präsentationstechniken werden im Rahmen der fachwissenschaftlichen Ausbildung, hier vor allem in den Betriebswirtschaftlichen Fallstudien, erlernt und vertieft.

Aus den nachfolgenden Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen geht u. a. hervor,

- welche Lernziele die Studierenden im Verlauf ihres Bachelor-Studiums erreichen sollen
- welche Lerninhalte und den Studierenden vermittelt werden,
- welche Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten die Studierenden wahrnehmen können
- welche Prüfungsleistungen die Studierenden in den einzelnen Veranstaltungen zu erbringen haben
- welcher Arbeitsaufwand (Work Load) mit den verschiedenen Lehrveranstaltungen und Modulen verbunden ist
- wie viel Credits je Veranstaltung und Modul vergeben werden und
- welche Literatur in den einzelnen Veranstaltungen verwandt und vorausgesetzt wird.

Es wird darauf ausdrücklich hingewiesen, dass in allen Zweifelsfällen jeweils die aktuelle Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ maßgeblich und bindend ist.

## 2. Basisstudium

### 2.1 Modul: Entscheidungsrechnung

Modulname:	Entscheidungsrechnung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (1. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mathematik für Ökonomen I</li><li>• Mathematik für Ökonomen II</li></ul>
Credits:	4
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (2 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	In der Ökonomie sind mathematische Methoden die Grundlage in zahlreichen Anwendungen. Um derartige Anwendungen verstehen zu können, werden in diesem Modul den Studierenden grundlegende mathematische Begriffe und Methoden vermittelt. Die sichere Beherrschung dieser Begriffe und Methoden sind die Voraussetzung für viele folgende Veranstaltungen.
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Vorlesung 40 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung 12 Stunden Prüfungsvorbereitung

## 2.1.1 Mathematik für Ökonomen I

Titel der Lehrveranstaltung:	Mathematik für Ökonomen I
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Dr. Manfred Wolter
Ziel d. Veranstaltung:	Mathematischer Methoden finden in der Wirtschaftswissenschaft in zahlreichen Gebieten Anwendung. Insbesondere gehören die Prozentrechnung, die Mengenlehre, Zuordnungen sowie die Vektorrechnung zu den grundlegenden Kenntnissen, die ein Ökonom besitzen muss. Studierende sollen in der Lage sein, mit diesen Begriffen und Verfahren sicher umgehen zu können.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Prozentrechnung und Mittelwerte</li> <li>II. Aussagenlogik und Mengenlehre</li> <li>III. Relationen und Funktionen</li> <li>IV. Vektoren und Matrizen</li> <li>V. Folgen und Reihen</li> <li>VI. Zins- und Tilgungsrechnung</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Luderer / Würker : Einstieg in die Wirtschaftsmathematik. Teubner-Verlag, 2001</li> <li>2. Luderer / Paape / Würker : Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik. Teubner-Verlag, 2001</li> <li>3. Mühlbach, G.: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Binomi Verlag 2000</li> <li>4. Tietze, J. : Einführung in die Finanzmathematik. Verlag Vieweg 2002</li> <li>5. Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. Verlag Vieweg 1999</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Buchführung
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  20 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung  6 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

## 2.1.2 Mathematik für Ökonomen II

Titel der Lehrveranstaltung:	Mathematik für Ökonomen II
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Dr. Manfred Wolter
Ziel d. Veranstaltung:	Diese Vorlesung baut auf der Veranstaltung Mathematik für Ökonomen II auf. Insbesondere sollen hier den Studierenden die Grundlagen der Differenzial- und Integralrechnung vermittelt werden, da dieser in vielen wirtschaftswissenschaftlichen Modellen eine zentrale Bedeutung besitzt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Stetigkeit und Differenzierbarkeit</li> <li>II. Ableitungskriterien für Funktionseigenschaften</li> <li>III. Iterationsverfahren</li> <li>IV. Integration</li> <li>V. Differenzialgleichungen 1. Ordnung</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Luderer / Würker : Einstieg in die Wirtschaftsmathematik. Teubner-Verlag, 2001</li> <li>2. Luderer / Paape / Würker : Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik. Teubner-Verlag, 2001</li> <li>3. Mühlbach, G.: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Binomi Verlag 2000</li> <li>4. Tietze, J. : Einführung in die Finanzmathematik. Verlag Vieweg 2002</li> <li>5. Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. Verlag Vieweg 1999</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Buchführung
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  20 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung  6 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

## 2.2 Modul: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik

Modulname:	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (2. und 3. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsinformatik I</li> <li>• Wirtschaftsinformatik II</li> </ul>
Credits:	4
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (2 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	<p>Die einführenden Veranstaltungen (Wirtschaftsinformatik I und Wirtschaftsinformatik II) zum Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen und Organisationen geben den Studierenden einen Überblick zu Hardware, Software und Datenorganisation. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen in der Informatik steht die Diskussion um die Entwicklung von IT-Lösungen für betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Vordergrund. In der Veranstaltung Wirtschaftsinformatik I werden aktuelle Konzepte der Informationsverarbeitung (Funktionsprinzipien der Hardware und Struktur von Softwaresystemen), der Informationsspeicherung (Datenbanken) und der Informationsnutzung (Anwendungssysteme) vermittelt. Die darauf aufbauende Veranstaltung Wirtschaftsinformatik II zeigt Verfahren und Techniken der Systementwicklung (Programmierung und Datenbankdesign) entsprechend einem Phasenschema an ausgesuchten Fallbeispielen auf. Die Studierenden sollen in den Veranstaltungen lernen, betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme nach ökonomischen und technischen Kriterien hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit zu beurteilen.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>48 Stunden Vorlesung  28 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung  24 Stunden Klausurvorbereitung</p>

## 2.2.1 Wirtschaftsinformatik I

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsinformatik I
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung „Wirtschaftsinformatik I“ führt in die Grundlagen der betrieblichen Informationsverarbeitung ein. Es wird ein fundierter Überblick über die Arbeitsweise von Rechnern sowie über die Gestaltung rechnergestützter Informations- und Kommunikationssysteme in der Wirtschaft gegeben.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen zu Begriffen der Informationsverarbeitung</li> <li>II. Informationstechnik</li> <li>III. Software</li> <li>IV. Datenmanagement und Datenkommunikation</li> <li>V. Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hansen, H.R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I, 8. Aufl. Stuttgart, 2001.</li> <li>2. Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Aufl. Berlin, 2002.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  14 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung  12 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

## 2.2.2 Wirtschaftsinformatik II

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsinformatik II
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Im Rahmen der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen der Systementwicklung vorgestellt. Anschließend wird die Betrachtung der Systementwicklung auf die Entwicklung von Datenbanksystemen eingeschränkt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in die Systementwicklung</li> <li>II. Tätigkeiten im Rahmen der Systementwicklung</li> <li>III. Vorgehensmodelle der Systementwicklung</li> <li>IV. Entwicklung von Datenbanksystemen</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Entwicklung. 2. Aufl., Heidelberg, Berlin 2000.</li> <li>2. Heuer, Andreas; Saake, Gunter: Datenbanken: Konzepte und Sprachen. 2. Aufl. Bonn 2000.</li> <li>3. Sommerville, I.: Software Engineering. 6. Aufl., München 2001.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  14 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung  12 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

## 2.3 Modul: Statistik

Modulname	Statistik
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (2. und 3. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beschreibende Statistik</li><li>• Schließende Statistik</li><li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung</li></ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Mathematik für Ökonomen I
Lernziele:	Erwerb der notwendigen Grundkenntnisse des statistischen Arbeitens und sicherer Gebrauch von Methoden und Instrumenten
Arbeitsaufwand:	76 Stunden Vorlesung 48 Stunden Tutorium 176 Stunden Vor- u. Nachbereitung der Vorlesung, Klausurvorbereitung

## 2.3.1 Statistik I (Beschreibende Statistik)

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Beschreibende Statistik (Statistik I)
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Josef Schira
Ziel d. Veranstaltung:	In diesem ersten Teil der statistischen Grundausbildung (Statistik I) lernen die Studierenden, mit statistischen Daten umzugehen, die grundlegenden Methoden der beschreibenden Statistik zu verstehen und anzuwenden. Darüber hinaus sollen die Grundlagen für die weiterführenden Teile Statistik II und III gelegt werden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Statistische Merkmale und Variablen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Statistische Verteilung</li> <li>2. Lagemaße und Streuungsmaße von Verteilungen</li> <li>3. Konzentration einer Verteilung</li> </ol> </li> <li>II. Mehrdimensionale Verteilungen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Korrelation</li> <li>2. Lineare Einfachregression</li> <li>3. Mehrfache und nichtlineare Regressionen</li> </ol> </li> <li>III. Elementare Zeitreihenanalyse <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Komponentenerlegung</li> <li>2. Trend und glatte Komponente</li> <li>3. Periodische Schwankungen</li> </ol> </li> <li>IV. Indexzahlen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Preisindizes</li> <li>2. Mengenindizes</li> <li>3. Indexreihen der Statistischen Ämter</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bamberg, G./Baur, F.: Statistik, 11. überarb. Auflage, Oldenbourg München/Wien 2001</li> <li>2. Bley Müller, J./ Gehlert, G./Gülcher, H.: Statistik für Wirtschafts-wissenschaftler, 13. überarb. Auflage, Vahlen München 2002</li> <li>3. von der Lippe, P.: Deskriptive Statistik, 5. Auflage, Oldenbourg München/Wien 1999</li> <li>4. Neubauer, W./Bellgardt, E./Behr, A.: Statistische Methoden, 2. Auflage, Vahlen München 2002.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 90 Minuten

---

Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Tutorium 52 Stunden Vor- u. Nachbereitung der Vorlesung, Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.3.2 Statistik II (Wahrscheinlichkeitsrechnung)

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Wahrscheinlichkeitsrechnung (Statistik II)
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Josef Schira
Ziel d. Veranstaltung:	Nach einer kurzen Einführung in die elementare Kombinatorik werden die Grundelemente der Wahrscheinlichkeitstheorie behandelt. Die Studierenden lernen darauf aufbauend die wichtigsten stochastischen Modelle, die in den Wirtschaftswissenschaften Verwendung finden, kennen und anwenden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Elementare Kombinatorik <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fakultäten + Binomialkoeffizienten</li> <li>2. Fundamentalprinzip der Kombinatorik</li> <li>3. Permutationen und Kombinationen</li> </ol> </li> <li>II. Wahrscheinlichkeitsrechnung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ereignisalgebra</li> <li>2. Klassischer, statistischer und subjektiver</li> <li>3. Wahrscheinlichkeitsbegriff</li> <li>4. Axiomatik der Wahrscheinlichkeitsrechnung und wichtige Theoreme</li> <li>5. Bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit und BAYES - Theorem</li> </ol> </li> <li>III. Die Zufallsvariable <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Verteilungsfunktion, Erwartungswert, Varianz</li> <li>2. Höhere Momente</li> <li>3. Wichtige spezielle Verteilungen und stoch. Modelle</li> <li>4. Zweidimensionale Zufallsvariablen</li> </ol> </li> <li>IV. Grenzwertsätze <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Gesetze der großen Zahlen</li> <li>2. Der Zentrale Grenzwertsatz</li> <li>3. Anwendung der Normalverteilung als Näherungsverteilung</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bamberg, G./Baur, F.: Statistik, 11. überarb. Auflage, Oldenbourg München Wien 2001</li> <li>2. Bley Müller, J./ Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 13. überarb. Auflage, Vahlen München 2002</li> <li>3. Fahrmeir, L./Künstler, R./Pigeot, I./Tutz, G.: Statistik, 3. Auflage, Springer Berlin 2001</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 90 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I Beschreibende Statistik (Statistik I)

---

Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 12 Stunden Tutorium 62 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.3.3 Statistik III (Schließende Statistik)

Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Schließende Statistik (Statistik III)
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Josef Schira
Ziel d. Veranstaltung:	Die Studierenden sollen mit der Stichprobentheorie und darauf aufbauend mit den Grundprinzipien des statistischen Schließens vertraut gemacht werden. Sie lernen die wichtigsten Schätz- und Testverfahren kennen und anwenden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Stichprobentheorie und Schätzen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Punktschätzungen für Mittelwert, Anteilswert und Varianz</li> <li>2. Eigenschaften von Punktschätzungen</li> <li>3. Stichprobenverteilung</li> </ol> </li> <li>II. Intervallschätzungen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konfidenzintervalle - große Stichproben</li> <li>2. Chi-Quadrat-Verteilung und Student-t-Verteilung</li> <li>3. Intervallschätzung - kleine Stichproben aus normalverteilten Grundgesamtheiten</li> <li>4. verteilten Grundgesamtheiten</li> </ol> </li> <li>III. Testen von Hypothesen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nullhypothese und Gegenhypothese, Entscheidung,</li> <li>2. Annahme- und Verwerfungsbereich</li> <li>3. Testen von Hypothesen über Mittelwerte, Anteilswerte,</li> <li>4. Varianzen</li> <li>5. Verteilungsfreie Tests</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bamberg, G./Baur, F.: Statistik, 11. überarb. Auflage, Oldenbourg München Wien 2001</li> <li>2. Bley Müller, J./ Gehler, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 13. überarb. Auflage, Vahlen München 2002</li> <li>3. Fahrmeir, L./Künstler, R./Pigeot, I./Tutz, G.: Statistik, 3. Auflage, Springer Berlin 2001</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 90 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen I Beschreibende Statistik (Statistik I)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 12 Stunden Tutorium 62 Stunden Vor- u. Nachbereitung der Vorlesung, Klausurvorbereitung

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.4 Modul: Grundzüge des zivilen Wirtschaftsrechts

Modulname	Grundzüge des zivilen Wirtschaftsrechts
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (2. und 3. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Wirtschaftsrecht</li> <li>• Zivilrecht I</li> <li>• Zivilrecht II</li> </ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Grundkenntnisse im vertraglichen sowie außervertraglichen Haftungsrecht
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 72 Stunden Übung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 126 Stunden Klausurvorbereitung

## 2.4.1 Einführung in das Wirtschaftsrecht

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in das Wirtschaftsrecht
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Hans Leuer
Ziel d. Veranstaltung:	Basiskonntnisse des zivilen Wirtschaftsrechts sollte ein jeder Studierende der Wirtschaftswissenschaft aufweisen, nicht zuletzt deshalb, weil die rechtlichen Rahmendaten ein marktwirtschaftliches System konstituieren. In dieser Einführung wird es vornehmlich darum gehen, die freiheitlichen Grundkategorien vorzustellen, als da sind: Vertragsfreiheit in ihren verschiedenen Versionen der Abschluss- und Gestaltungsfreiheit, des weiteren: Wettbewerbsfreiheit, Rechtsstaat und Sozialstaat, Handlungsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit, Rechtsfähigkeit, Elemente des Vertragsabschlusses, Vertretungsmacht (unter Einschluss der handelsrechtlichen Kategorien der Prokura und Handlungsvollmacht) etc.
Inhalt:	s.o.
Literatur:	1. Rütthers, Allgemeiner Teil des BGB, 12. Aufl., München 2002 2. Däubler, Einführung in das Recht, 3. Aufl., Hamburg 2002
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 10 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 42 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.4.2 Zivilrecht I (Vertragsrecht)

Titel der Lehrveranstaltung:	Zivilrecht I: Vertragsrecht
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Hans Leuer
Ziel d. Veranstaltung:	Vornehmlich geht es darum, Konflikte beim vertraglichen Leistungsaustausch vorzustellen, und zwar in seinen praxisrelevanten Dimensionen: der verspäteten Erbringung einer Leistung, der Haftung für Schlechterfüllung sowie der Ansprüche auf Schadensersatz. Aus didaktischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Kategorien anhand einzelner Schuldverhältnisse, so z.B. an Konflikten im Rahmen von Kaufverträgen, zu verdeutlichen.
Inhalt:	Angesichts der Komplexität sowie der zahlreichen Möglichkeiten der Akzentuierung ist eine Inhaltsangabe wenig sinnvoll.
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Brox, Besonderer Teil des Schuldrechts, 15. Aufl., München 2002</li> <li>2. Däubler, Einführung in das Recht, 3. Aufl., Hamburg 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  10 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  42 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.4.3 Zivilrecht II (Unfallrecht)

Titel der Lehrveranstaltung:	Zivilrecht II: Unfallrecht
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Hans Leuer
Ziel d. Veranstaltung:	Vornehmlich geht es darum, das unfallrechtliche Instrumentarium in seinen Grundzügen zu skizzieren: Ausgehend von der Deliktshaftung wird auch das Gefährdungshaftungsrecht zu thematisieren sein unter gleichzeitigem Blick auf die verschiedenen Formen der Versicherungen. In exemplarischer Vertiefung kann möglicherweise auch die Sprache gebracht werden auf das zentrale Problem der Produzentenhaftung.
Inhalt:	Neben der angegebenen Basisliteratur (Brox und Däubler) erscheint es opportun, einzelne Urteile zu besprechen.
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Brox, Besonderer Teil des Schuldrechts, 15. Aufl., München 2002</li><li>2. Däubler, Einführung in das Recht, 3. Aufl., Hamburg 2002</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 10 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 42 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.5 Modul: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Modulname:	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (2. und 3. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Volkswirtschaftslehre/Mikroökonomie I</li> <li>• Mikroökonomie II</li> <li>• Makroökonomie I</li> <li>• Makroökonomie II</li> <li>• Wirtschaftspolitik</li> </ul>
Credits:	20
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Der Studierende soll in die Lage versetzt werden, einzelwirtschaftliche- und gesamtwirtschaftliche Phänomene und Zusammenhänge zu erkennen, zu beschreiben und zu erklären; sie formal zumodellieren und auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden.
Arbeitsaufwand:	132 Stunden Vorlesung 368 Stunden Vor- und Nachbereitung/Klausurvorbereitung

## 2.5.1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre/ Mikroökonomie I

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre/ Mikroökonomie I
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Paffenholz
Ziel d. Veranstaltung:	<p>In dieser Veranstaltung sollen den Studierenden in einem ersten Teil die Problemstellung der Volkswirtschaftslehre, ihr Aufbau, ihre Methodik und ihre Stellung zu anderen wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen, insbesondere aber zur Betriebswirtschaftslehre, vermittelt werden. Die Lösungsansätze der drei grundlegenden Fragen „was, wie und für wen“ Güter produziert werden dann im planwirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen System-kontext dargestellt.</p> <p>Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung werden die Grundzüge der neoklassischen Haushaltstheorie, der Unternehmenstheorie und der Markttheorie behandelt. Im Anschluss an die Lehreinheit „Marktpreisbildung, Funktionen der Marktpreise“ sind staatliche Eingriffe in den Preisbildungsprozess Gegenstand der Untersuchung. Die Notwendigkeit einer dynamischen Analyse wird anhand des Cobweb-Modells vorgestellt.</p> <p>Die Methodik dieser elementaren Mikroökonomie ist in erster Linie graphisch und verbal. Dennoch sollen die Studierenden in dieser Lehrveranstaltung auch erfahren, dass die Volkswirtschaftslehre auf einem „Denken in Modellen“ basiert, welches einen gewissen formalen Fundus an Wissen verlangt.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in die Volkswirtschaftslehre       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wirtschaften und Volkswirtschaft</li> <li>2. Der Produktionsprozess</li> <li>3. Wirtschaftssysteme</li> <li>4. Aufbau und historische Entwicklung der Volkswirtschaftslehre</li> <li>5. Methoden der Volkswirtschaftslehre</li> </ol> </li> <li>II. Elementare Mikroökonomie       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theorie der Unternehmung: Produktion und Kosten</li> <li>2. Theorie des privaten Haushalts I: Das kardinale und das ordinale Nutzenskonzept</li> <li>3. Theorie des privaten Haushalts II: Die Budgetbeschränkung und der optimale Konsumplan</li> <li>4. Angebot und Nachfrage</li> <li>5. Marktpreisbildung, Funktionen der Marktpreise</li> <li>6. Staatliche Eingriffe in den Marktpreismechanismus</li> <li>7. Dynamische Theorie des Marktpreises: Das Cobweb-Modell</li> <li>8. Märkte und Marktformen</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Volkswirtschaftslehre <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Bartling, H.; F. Luzius: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 14. Aufl., München 2002.</li> <li>b. Baßler, K.; J. Heinrich; B. Utecht: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 17. Aufl., Stuttgart 2002.</li> <li>c. Hardes, H.-D.; et. al.: Volkswirtschaftslehre problemorientiert, 20. Aufl., Tübingen 1999.</li> </ol> </li> <li>2. Mikroökonomie <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Schumann, J.; et. al.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Aufl., Belrin u.a. 1999.</li> <li>b. Böventer, E. von: Einführung in die Mikroökonomie, 9. Aufl., München u.a. 1999.</li> <li>c. Brandt, K.; P. Engelkamp; A. Ottnad; W. Halbweiss: Grundzüge der Mikroökonomie. Ein Übungs. Und Arbeitsbuch, 3. Aufl., Freiburg 1993.</li> <li>d. Fehl, U.; P. Oberender: Grundlagen der Mikroökonomie: Eine Einführung in die Produktions-, Nachfrage- und Markttheorie, 7. Aufl., München 1999.</li> <li>e. Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, 5. Aufl., München 2001.</li> </ol> </li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mathematik für Ökonomen
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 74 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.5.2 Mikroökonomie II

Titel der Lehrveranstaltung:	Mikroökonomie II
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Paffenholz
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die Lehrveranstaltung baut auf der Mikroökonomie I auf. Vertieft sie und erweitert die dort vermittelten elementaren Grundlagen auf einer formalen methodischen Basis.</p> <p>Die Theorie des privaten Haushalts wird bis hin zu den neueren Ansätzen der Haushaltsproduktionsfunktion geführt.</p> <p>Der Abschnitt „Theorie der Unternehmung“ konzentriert sich auf die Klasse der linear homogenen Produktionsfunktion und den daran abgeleiteten Kostenfunktionen.</p> <p>Der Preisbildung im Polypol und Monopol sowohl nach dem Output- als auch nach dem Inputansatz folgt eine ausführlichere Betrachtung von „Marktformen und Preisbildung“. Die Darstellung der Bedeutung des Einflusses der in diesem Abschnitt theoretisch gewonnenen Ergebnisse der neoklassischen Preisbildungstheorie auf die Konzeptionen der Wettbewerbspolitik und der Arbeitsmarktökonomik beschließen das Kapitel. Neuere Entwicklungen der mikroökonomischen Theorie werden mit drei Beispielen aus der Institutionenökonomik dargestellt.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Theorie des privaten Haushalts       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Einfluß des Einkommens und der Preise, Einkommens- und Substitutionseffekt</li> <li>2. Das Arbeitsangebot als duale Entscheidung, die Haushaltsproduktionsfunktion</li> <li>3. Statische Tausch-Effizienz: Das Pareto-Optimum</li> </ol> </li> <li>II. Theorie der Unternehmung       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Konzept der Elastizitäten</li> <li>2. Produktionsfunktion und Faktorvariation</li> <li>3. Homogene Produktionsfunktionen</li> <li>4. Herleitung der Kostenfunktion</li> </ol> </li> <li>III. Marktformen und Preisbildung       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gewinnmaximierung nach dem Outputansatz</li> <li>2. Polypol und Monopol</li> <li>3. Gewinnmaximierung nach dem Inputansatz, Monopolistische Preisdifferenzierung</li> <li>4. Polypol und Monopol</li> <li>5. Das Oligopol</li> </ol> </li> <li>IV. Von Märkten, Rechten und Informationen       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vom Gütertausch zum Tausch von Rechtebündeln: Die Property-rights</li> <li>2. Das Problem asymmetrischer Inforamtionen beim Kauf: Die Principal-agent-Beziehung</li> <li>3. Externe Effekte: Das Theorem von Coase</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schumann, J.; et. al.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Aufl., Berlin u.a. 1999.</li> <li>2. Böventer, E. von: Einführung in die Mikroökonomie, 9. Aufl., München u.a. 1999.</li> <li>3. Brandt, K.; P. Engelkamp; A. Ottnad; W. Halbweiss: Grundzüge der Mikroökonomie. Ein Übungs- und Arbeitsbuch, 3. Aufl., Freiburg 1993.</li> <li>4. Fehl, U.; P. Oberender: Grundlagen der Mikroökonomie: Eine Einführung in die Produktions-, Nachfrage- und Markttheorie, 7. Aufl., München 1999.</li> <li>5. Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, 5. Aufl., München 2001.</li> <li>6. Richter, R.; E. Furubotn: Neue Institutionenökonomik, Tübingen 1966.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Mikroökonomik I
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 74 Stunden Übung/Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.5.3 Makroökonomik I

Titel der Lehrveranstaltung:	Makroökonomik I
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Dieter Cassel
Ziel d. Veranstaltung:	Diese Vorlesung gibt zunächst einen einführenden Überblick über die Kreislaufanalyse und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung als makroökonomische Ex-post-Analyse. Daran schließt sich als makroökonomische Ex-ante-Analyse eine Einführung in die Einkommens- und Beschäftigungstheorie an. Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Vorlesungsteils ist die keynesianische Analyse des Einkommens- und Beschäftigungsniveaus in geschlossenen und offenen Volkswirtschaften. Behandelt werden die partiellen Gleichgewichte auf den einzelnen Makromärkten, das statische Gesamtgleichgewicht sowie die Konsequenzen von Gleichgewichtsstörungen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Wirtschaftskreislauf und Aktivitäten der volkswirtschaftlichen Sektoren</li> <li>II. Aufgaben des gesamtwirtschaftlichen Rechnungswesens</li> <li>III. Ableitung von National- und Inlandsprodukten</li> <li>IV. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für Deutschland</li> <li>V. Ableitung des güterwirtschaftlichen Gleichgewichts</li> <li>VI. Ableitung des Geldmarktgleichgewichts</li> <li>VII. Gleichgewicht auf dem Güter- und Geldmarkt</li> <li>VIII. Ableitung des Arbeitsmarktgleichgewichts</li> <li>IX. Gleichgewicht und Gleichgewichtsstörungen auf dem Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Burda, M. / Wyplosz, Ch., Macroeconomics. A European Text, New York (Oxford University Press) 1993.</li> <li>2. Felderer, B. / Homburg, S., Makroökonomik und neue Makroökonomik, 5. A., Berlin u. a. (Springer) 1991.</li> <li>3. Gärtner, M., Macroeconomics, Harlow u. a. (Prentice Hall) 2002.</li> <li>4. Schmitt-Rink, G. / Bender D., Makroökonomie geschlossener und offener Volkswirtschaften, 2. A., Berlin u. a. (Springer) 1992.</li> <li>5. Siebke, J. / Thieme, H.J., Einkommen, Beschäftigung, Preisniveau, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 1, 8. A., München (Vahlen) 2002.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium

Vorkenntnisse:	keine
Arbeitsaufwand:	28 Stunden Vorlesung 35 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 37 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.5.4 Makroökonomik II

Titel der Lehrveranstaltung:	Makroökonomik II
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Dieter Cassel
Ziel d. Veranstaltung:	Diese Vorlesung ist eine Fortführung der Vorlesung Makroökonomik I aus dem vorangegangenen Semester. Sie führt zunächst in die neoklassische Gleichgewichtsanalyse mit variablem Preisniveau ein und diskutiert die Ursachen und Konsequenzen von Gleichgewichtsstörungen in diesem Modell. Die Analyse des Einkommens-, Beschäftigungs- und Preisniveaus wird schließlich mit der expliziten Berücksichtigung von Außenwirtschaftsbeziehungen abgeschlossen. Darauf aufbauend werden dann die Grundzüge der Konjunktur-, Wachstums- und Inflationstheorie vermittelt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Neoklassisches makroökonomisches Gleichgewicht</li> <li>II. Gleichgewichtsstörungen im neoklassischen Modell</li> <li>III. Ansätze zur Neuen Makroökonomik</li> <li>IV. Außenwirtschaftsbeziehungen</li> <li>V. Darstellung und Ursachenanalyse von Konjunkturschwankungen</li> <li>VI. Determinanten des Wirtschaftswachstums</li> <li>VII. Darstellung und Ursachenanalyse der Inflation</li> <li>VIII. Stabilitätspolitische Implikationen der Inflations-, Konjunktur- und</li> <li>IX. Wachstumstheorie</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Cassel, D., Inflation, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 1, 8. A., München (Vahlen) 2002.</li> <li>2. Felderer, B. / Homburg, S., Makroökonomik und neue Makroökonomik, 5. A., Berlin u. a. (Springer) 1991.</li> <li>3. Gabisch, G., Konjunktur und Wachstum, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, 8. A., München (Vahlen) 2002.</li> <li>4. Gärtner, M., Macroeconomics, Harlow u. a. (Prentice Hall) 2002.</li> <li>5. Schmitt-Rink, G. / Bender, D., Makroökonomie geschlossener und offener Volkswirtschaften, 2. A., Berlin u. a. (Springer) 1992.</li> <li>6. Siebke, J. / Thieme, H.J., Einkommen, Beschäftigung, Preisniveau, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 1, 8. A., München (Vahlen) 2002.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten

Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Makroökonomik I
Arbeitsaufwand:	28 Stunden Vorlesung 35 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 37 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.5.5 Wirtschaftspolitik

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftspolitik
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Manfred Tietzel
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Neben der wissenschaftlichen Begründung wirtschaftspolitischer Eingriffe in das Marktgeschehen (Begründung von Staatstätigkeit) soll das Problem aus der Aggregation individueller Präferenzen zur Bestimmung einer gemeinsamen Zielvorstellung für die Wirtschaftspolitik herausgearbeitet werden (Zielbildung als Problem der Wirtschaftspolitik). Zudem werden Probleme des Mitteleinsatzes und Kriterien für die Wahl wirtschaftspolitischer Instrumente thematisiert (Mitteleinsatz). Mit Hilfe des Ansatzes der Neuen Politischen Ökonomie und institutionenökonomischer Erwägungen sollen die Studenten in die Lage versetzt werden, reale Politik aus der Interaktion der einzelnen Wirtschaftsakteure (Trägerkompetenz) und reales Marktgeschehen aus verschiedenen Verfügungsrechtsarrangements heraus zu erklären.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Wirtschaftspolitik und Theorie der Wirtschaftspolitik: Gegenstand, Abgrenzungen, Aufgaben, Systematik</li> <li>II. Warum überhaupt Staatstätigkeit (Wirtschaftspolitik)?       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeines Gleichgewicht</li> <li>2. Theorie des Marktversagens</li> </ol> </li> <li>III. Teilbereiche und Ansatzpunkte der Wirtschaftspolitik       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ordnungs-, Prozeß-, Strukturpolitik</li> <li>2. Qualitative und quantitative Wirtschaftspolitik</li> <li>3. Allgemeine und spezielle Wirtschaftspolitik</li> </ol> </li> <li>IV. Ziele und Zielbeziehungen</li> <li>V. Mittel der Wirtschaftspolitik       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ziel-Mittel-Beziehungen</li> <li>2. Kriterien für den Mitteleinsatz</li> </ol> </li> <li>VI. Elemente und Phasen der Wirtschaftspolitik       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Diagnose, Prognose, Handlungsbedarf</li> <li>2. Mittelauswahl</li> <li>3. Ergebniskontrolle</li> </ol> </li> <li>VII. Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> <li>VIII. Träger der Wirtschaftspolitik, wirtschaftspolitische Willensbildung und der Ansatz der „Neuen Politischen Ökonomie“</li> <li>IX. Grenzen und Fehlerquellen der Wirtschaftspolitik</li> <li>X. Europäische Wirtschaftspolitik und Globalisierung</li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. H. Berg, D. Cassel, K. H. Hartwig (1999), Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik , Bd. 2, 7. Aufl., München, S. 171-298.</li><li>2. J.B. Donges, A. Freitag (2001), Allgemeine Wirtschaftspolitik, Stuttgart.</li><li>3. M. Fritsch, T. Wein, H.-J. Ewers (1999), Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 3. Aufl., München.</li><li>4. U. Teichmann (2001), Wirtschaftspolitik, München.</li><li>5. J. Weimann (2001), Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, 2. Aufl., Berlin.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre Grundlagen der Mikroökonomik (Mikroökonomik I und II)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 76 Stunden Vor- und Nachbereitung/Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.6 Modul: Grundzüge der monetären Betriebswirtschaftslehre

Modulname:	Grundzüge der monetären Betriebswirtschaftslehre
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (1. und 2. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kosten- und Leistungsrechnung</li><li>• Buchhaltung</li><li>• Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</li><li>• Investition und Finanzierung</li><li>• Grundlagen des Jahresabschlusses</li></ul>
Credits:	18
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Betriebswirtschaftslehre kann in monetäre und reale Teilbereiche aufgeteilt werden. Dieses Modul soll die Grundlagen und Zusammenhänge der monetären BWL vermitteln und die Basis für die darauf aufbauenden Inhalte im Aufbaustudium liefern. In diesem Modul wird zudem eine allgemeine Einführung angeboten, die die wesentlichen Zusammenhänge zwischen allen Aspekten der Betriebswirtschaftslehre herausstellt.
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 96 Stunden Übung 144 Stunden Vor- und Nachbereitung 140 Stunden Prüfungsvorbereitung

## 2.6.1 Buchhaltung

Titel der Lehrveranstaltung:	Buchhaltung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	AR Dr. Christian Müller
Ziel d. Veranstaltung:	Einführung in die Grundlagen, Zusammenhänge und die Verbuchung von Geschäftsvorfällen nach dem Industriekontenrahmen. Erstellung von Abschlüssen bis zur handelsrechtlichen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Grundbegriffe <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundbegriffe des Rechnungswesens</li> <li>2. Buchführungsvorschriften</li> <li>3. Inventur und Inventar</li> <li>4. Bilanz</li> <li>5. Distanzrechnung</li> </ul> </li> <li>II. Die Technik der Buchhaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Kontenarten</li> <li>2. Erfolgsneutrale Buchungsvorgänge</li> <li>3. Erfolgswirksame Buchungsvorgänge</li> <li>4. Eigenkapitalkonto und Privatkonto</li> </ul> </li> <li>III. Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Handelsbetrieb <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Warenverkehr</li> <li>2. Zahlungsverkehr</li> <li>3. Personalaufwand</li> </ul> </li> <li>IV. Die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Begriff des Industriebetriebs</li> <li>2. Werkstoffverbrauch</li> <li>3. Bestandsänderung</li> <li>4. Gesamtkostenverfahren und Umsatzkostenverfahren</li> </ul> </li> <li>V. Der Jahresabschluß in der Buchhaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Kontenabschluß</li> <li>2. Periodengerechte Gewinnermittlung</li> <li>3. Abschreibungen</li> <li>4. Rechnungsabgrenzungsposten</li> <li>5. Entwicklung des Jahresabschlusses aus der Hauptabschlußübersicht</li> </ul> </li> <li>VI. Erfolgsverbuchung bei ausgewählten Rechtsformen <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Erfolgsverbuchung bei Einzelunternehmen</li> <li>2. Erfolgsverbuchung bei Personengesellschaften</li> <li>3. Erfolgsverbuchung bei Kapitalgesellschaften</li> </ul> </li> <li>VII. Organisation der Buchhaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Organisatorische Grundlagen</li> <li>2. Kontenrahmen und Kontenplan</li> <li>3. Konventionelle Buchhaltung</li> <li>4. EDV-gestützte Buchhaltung</li> </ul> </li> </ul>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. U. Döring, R. Buchholz (2001), Buchhaltung und Jahresabschluß mit Aufgaben und Lösungen, 7. Auflage, Berlin.</li><li>2. G. Jossé (2001), Buchführung, aber locker, Hamburg.</li><li>3. W. Engelhardt, H. Raffée, B. Wischermann (2002), Grundzüge der doppelten Buchhaltung. Mit Aufgaben und Lösungen, 5. Auflage, Wiesbaden.</li><li>4. M. Wobbermin (1999), Buchhaltung, Jahresabschluß, Bilanzanalyse, Stuttgart.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 20 Stunden Übung 6 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	2

## 2.6.2 Kosten- und Leistungsrechnung

Titel der Lehrveranstaltung:	Kosten- und Leistungsrechnung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes
Ziel d. Veranstaltung:	Die Kosten- und Leistungsrechnung gehört zusammen mit dem Jahresabschluss zu den Eckpfeilern der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung. Es sollen neben der Stellung der Kostenrechnung innerhalb des Rechnungswesen, die verrechnungstechnischen Grundlagen (mithin die Ziele und Verfahren von Kostenarten-, Kostenstellen sowie der Kostenträgerrechnung) und vor allem die Auswertungsmöglichkeiten der Kostenrechnung für Planung wie Kontrolle herausgearbeitet werden. Die Studierenden sollen in Lage sein mit obigen Begriffen und Verfahren sicher umzugehen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Kostenrechnung und Rechnungswesen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben des Rechnungswesens</li> <li>2. Teilgebiete des Rechnungswesens</li> <li>3. Grundbegriffe des Rechnungswesens</li> </ol> </li> <li>II. Theoretische Grundlagen der Kostenrechnung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kostenbegriffe</li> <li>2. Produktions- und Kostentheorie</li> <li>3. Kostenrechnungssysteme</li> </ol> </li> <li>III. Teilbereiche der Kostenrechnung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kostenartenrechnung</li> <li>2. Kostenstellenrechnung</li> <li>3. Kostenträgerrechnung</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Coenenberg, A. G.: "Kostenrechnung und Kostenanalyse", Landsberg am Lech 1992.</li> <li>2. Haberstock, L.: "Kostenrechnung I, Einführung", 9. Aufl., bearb. von V. Breithecker, Hamburg 1997.</li> <li>3. Hummel, S. / Männel, W.: "Kostenrechnung 1.", 4. Aufl., Wiesbaden 1986.</li> <li>4. Kilger, W.: "Einführung in die Kostenrechnung", 3. Aufl., Wiesbaden 1987.</li> <li>5. Schierenbeck, H.: "Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre", 12. Aufl., München / Wien 1995.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine

---

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 40 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.6.3 Grundlagen des Jahresabschlusses

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Jahresabschlusses
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Michael Wohlgemuth
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung soll die Grundlagen des Jahresabschlusses nach HGB darlegen. Dazu gehören die Aufgaben und gesetzlichen Grundlagen des Jahresabschlusses, seine Bestandteile sowie ein Überblick über die grundlegenden Ansatz- und Bewertungsprinzipien.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Aufgaben des Jahresabschlusses</li> <li>II. Bestandteile des Jahresabschlusses und der Lagebericht</li> <li>III. Zuordnung und Erfassung der Vermögensgegenstände</li> <li>IV. Bilanzierungspflichten, Bilanzierungsrechte, Bilanzierungsverbote</li> <li>V. Anschaffungskosten und Herstellungskosten als ursprüngliche Bewertungsmaßstäbe der Vermögensgegenstände</li> <li>VI. Grundlegenden Bewertungsprinzipien</li> <li>VII. Grundlegende Probleme des Ansatzes von Zeitwerten im Rahmen des Niederstwertprinzips</li> <li>VIII. Problem der stillen Rücklagen (stillen Reserven)</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, St.: "Bilanzen", 6. Aufl., Düsseldorf 2002.</li> <li>2. Moxter, A.: "Einführung in das neue Bilanzrecht", 3. Aufl. Nachdruck, Wiesbaden 1991.</li> <li>3. Buchner, R.: "Rechnungslegung und Prüfung der Kapitalgesellschaft", 3. Aufl., Stuttgart 1996.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Buchführung
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  14 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  38 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch

Credits:

4

## 2.6.4 Investition und Finanzierung

Titel der Lehrveranstaltung:	Investition und Finanzierung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes
Ziel d. Veranstaltung:	Die Beachtung finanzwirtschaftlicher Entscheidungskriterien bildet die Grundlage jeder modernen Unternehmenssteuerung. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der betrieblichen Finanzwirtschaft sowie einer ausführlichen Darstellung eines Kennzahlensystems zum Rentabilitätsmanagement von Unternehmen werden verschiedene Verfahren zur Bewertung einzelner Investitionsentscheidungen vorgestellt. Hierbei bildet die Marktzinsmethode, die eine konsequente Einzelbewertung sowie Grenzbeachtung der Investitionsprojekte ermöglicht, den wesentlichen Eckpfeiler. Abschließend sollen die Studierenden in der Lage sein, auch Risikogesichtspunkte in die betrieblichen Entscheidungen einfließen zu lassen.
Inhalt:	I. Grundbegriffe betrieblicher Finanzwirtschaft II. Dynamische Investitionsrechnung III. Marktzinsmodell der Investitionsrechnung IV. Investitionen als Risikoentscheidungen
Literatur:	1. Rolfes, B.: "Moderne Investitionsrechnung", 2. Aufl., München 1998 ( Pflichtlektüre ). 2. Schierenbeck, H.: "Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre", 15. Aufl., München 2000.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 40 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.6.5 Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist die Betriebswirtschaftslehre in einer Welt mit Steuern. Um Fragestellungen und Details unseres geltenden deutschen Steuersystems auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen anwenden zu können, bedarf es Grundkenntnisse im Steuerrecht. Hierzu gehören neben terminologischer Grundlagenvermittlung das steuerliche Verfahrensrecht sowie das Steuerartenrecht in seinen wichtigsten Ausprägungen. Hierauf aufbauend sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, einführende betriebswirtschaftliche Entscheidungen mit quantitativen Methoden gestützt unter Beachtung steuerlicher Wirkungen zu verbessern.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben</li> <li>2. Grundbegriffe</li> <li>3. Rechtsquellen</li> <li>4. Besteuerungsverfahren</li> </ol> </li> <li>II. Einkommen- und Ertragsteuern <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einkommensteuer</li> <li>2. Körperschaftsteuer</li> <li>3. Gewerbesteuer</li> </ol> </li> <li>III. Sonstige Steuern <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundsteuer</li> <li>2. Umsatzsteuer</li> <li>3. Erbschaft- und Schenkungsteuer</li> <li>4. Grunderwerbsteuer</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 12. Aufl., Bielefeld 2002</li> <li>2. Rose, G.: Unternehmenssteuerrecht, Bielefeld 2001</li> <li>3. Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 4. Aufl., Heidelberg 2002</li> <li>4. Schneider, D.: Steuerlast und Steuerwirkung, München/Wien 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 16 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 36 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.7 Modul: Grundzüge der realen Betriebswirtschaftslehre

Modulname:	Grundzüge der realen Betriebswirtschaftslehre
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Basisstudium (1. und 2. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Absatzwirtschaft/Marketing</li> <li>• Beschaffung und Produktion</li> <li>• Planung und Organisation</li> <li>• Grundlagen des Personalmanagements</li> </ul>
Credits:	20
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Betriebswirtschaftslehre kann in monetäre und reale Teilbereiche aufgeteilt werden. Dieses Modul soll die Grundlagen und Zusammenhänge der realen güterwirtschaftlichen BWL vermitteln und die Basis für die darauf aufbauenden Inhalte im Aufbaustudium liefern.
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 96 Stunden Übung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung 112 Stunden Prüfungsvorbereitung

## 2.7.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden einen Überblick zu verschaffen über die Erkenntnisobjekte und Forschungsmethoden der Betriebswirtschaftslehre. Nach einer Darstellung von betrieblichen Strukturentscheidungen sollen insbesondere die Aufgaben der Unternehmensführung behandelt werden. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch auf neuere Entwicklungen der BWL wie die Neuorientierung in Richtung einer wertschöpfungsprozessorientierten Unternehmensführung angesprochen werden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Methodologische Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Unterscheidung von Real- und Formalwissenschaften</li> <li>2. Das Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>3. Betriebswirtschaftliche Forschungsmethoden</li> <li>4. Grundkonzeptionen der Betriebswirtschaftslehre</li> </ul> </li> <li>II. Die betrieblichen Strukturentscheidungen <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Das Angebotsprogramm</li> <li>2. Faktorkombination und Betriebsgröße</li> <li>3. Der Standort als Entscheidungsproblem</li> <li>4. Die Rechtsformen der Unternehmungen</li> <li>5. Unternehmensverbindungen</li> </ul> </li> <li>III. Aufgaben der Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Die Grundprobleme der Führung</li> <li>2. Die Planung</li> <li>3. Die Organisation</li> <li>4. Die Kontrolle</li> <li>5. Change Management</li> </ul> </li> <li>IV. Von der Funktionenorientierung zur Wertschöpfungskette <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Die kundenorientierte Steuerung der Wertschöpfungskette</li> <li>2. Die ergebnisorientierte Steuerung der Wertschöpfungskette</li> <li>3. Die finanzwirtschaftliche Steuerung der Wertschöpfungskette</li> </ul> </li> <li>V. Die Besteuerung der Unternehmung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick über ausgewählte Steuerarten</li> <li>2. Rechtsformen und Steuerneutralität</li> </ul> </li> </ul>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bea, F./Dichtl, E. (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1: Grundfragen, 7. neubearb. u. erw. Aufl., Stuttgart u.a. 1997, Band 2: Führung, 5. Aufl., Stuttgart u.a. 1991, Band 3: Leistungsprozeß, 5. Aufl., Stuttgart u.a. 1991</li> <li>2. Gümbel, R.: Betriebswirtschaftslehre und ökonomische Theorie, Stuttgart 1996</li> <li>3. Gutenberg, E.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 1. Aufl., Wiesbaden 1990</li> <li>4. Gutenberg, E.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, 1. Band: Die Produktion, 24. Aufl., Berlin u.a. 1983 , 2. Band: Der Absatz, 17. Aufl., Berlin u.a. 1984 , 3. Band: Die Finanzen, 8. Aufl., Stuttgart 1987</li> <li>5. Heinen, E.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl., Wiesbaden 1992</li> <li>6. Picot, A./Reichwald, R./Wigand, R.: Die grenzenlose Unternehmung, 3. Aufl., Wiesbaden 1998.</li> <li>7. Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 14. Aufl., München u.a. 1999</li> <li>8. Schierenbeck, H.: Übungsbuch zu Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., München u.a. 1996</li> <li>9. Schmalen, H.: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre, 11. Aufl., Köln 1999</li> <li>10. Ulrich, H.: Die Unternehmung als produktives soziales System, 2. Aufl., Bern u.a. 1970 Wöhe, G.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 20. Aufl., München 1999</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 40 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.7.2 Absatzwirtschaft/ Marketing

Titel der Lehrveranstaltung:	Absatzwirtschaft/ Marketing
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Klaus Barth
Ziel d. Veranstaltung:	Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden einen Überblick zu verschaffen über die Absatzpolitik, die als Planung, Koordination und Kontrolle aller auf die aktuellen und potenziellen Märkte ausgerichteten Unternehmensaktivitäten verstanden werden kann. Nach einer Behandlung der Marktforschung als methodischem Prozess der Gewinnung und Analyse von Daten als Grundlage für Marketingentscheidungen wird das absatzpolitische Instrumentarium vorgestellt. Dieses umfasst die Produkt-, Preis-, Absatzmethoden- und die Kommunikationspolitik. Schließlich wird auf das Marketing-Controlling strategisches Kontroll- und Steuerungsinstrument für absatzpolitische Aktivitäten eingegangen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Unternehmung als ein auf Märkten agierendes Wertschöpfungssystem</li> <li>2. Die Ausprägungen des Marktes</li> <li>3. Die Marktsegmentierung</li> </ol> </li> <li>II. Die Methoden der Marktuntersuchung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Formen der Marktuntersuchung</li> <li>2. Die Planung von Marktforschungsprojekten</li> <li>3. Verfahren zur Auswahl von Probanden im Rahmen der Primärforschung</li> <li>4. Die auf Befragung beruhenden Erhebungsmethoden</li> <li>5. Die Beobachtung</li> <li>6. Das Marktexperiment</li> </ol> </li> <li>III. Die absatzpolitischen Instrumente <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das System absatzpolitischer Instrumente</li> <li>2. Auswahl- und Abstimmungsprobleme beim Einsatz der absatzpolitischen Instrumente</li> <li>3. Die Produktpolitik</li> <li>4. Die Preispolitik</li> <li>5. Die Distributionspolitik</li> <li>6. Die Kommunikationspolitik</li> <li>7. Marketing-Controlling</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berndt, R.: Marketing, Band 1/2/3, 3./3./2. Aufl., Berlin u.a. 1996/95/95.</li> <li>2. Bruhn, M.: Marketing, 5. überarb. Aufl., Wiesbaden 2001.</li> <li>3. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H.: Marketing, 19. überarb. Und erw. Aufl., Berlin 2002.</li> <li>4. Meffert, H.: Marketing - Grundlagen der Absatzpolitik, 9. überarb. u. erweiter. Aufl., Wiesbaden 2000.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten

Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 30 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.7.3 Beschaffung- und Produktion

Titel der Lehrveranstaltung:	Beschaffung- und Produktion
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Rainer Leisten
Ziel d. Veranstaltung:	Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische und praktische Aspekte betrieblicher Beschaffung und Produktion. Im einzelnen werden behandelt: Produktionstheorie, Beschaffungspolitik und Disposition, Grundfragen des Produktionsmanagement, der Kapazitäts-, Losgrößen- und Reihenfolgeplanung sowie der Netzplantechnik.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung</li> <li>II. Beschaffung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Beschaffungspolitik</li> <li>3. Beschaffungsdisposition</li> <li>4. Strategien der Beschaffung</li> </ul> </li> <li>Produktion <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Produktionsmanagement</li> <li>3. Ökonomische Theorie der Produktion</li> </ul> </li> </ul>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Schierenbeck, Henner: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage, Oldenbourg, München 2000.</li> <li>b. Domschke, Wolfgang/Scholl, Armin: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungstheoretischer Sicht, 2. Auflage, Springer, Berlin u. a. 2002.</li> <li>c. Bea, Franz X./Dichtl, Erwin/Schweitzer, Marcell: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bände 1-3, 8. Auflage, UTB, Stuttgart 2000/2001/2002.</li> <li>d. Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage, Vahlen, München 2000.</li> <li>e. Berndt, Ralph/Fantapié Altobelli, Claudia/Schuster, Peter (Hrsg.): Springers Handbuch der Betriebswirtschaftslehre, Bände 1 und 2, Springer, Berlin u. a. 1998.</li> <li>f. Bitz, Micheal/Dellmann, Klaus/Domsch, Michael/Wagner Franz W. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bände 1 und 2, 4. Auflage, Vahlen, München 1998/1999.</li> </ul> </li> <li>2. Beschaffung <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Arnold, Ulli: Beschaffungsmanagement, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 1997.</li> <li>b. Boutellier, Roman/ Corsten, Daniel: Basiswissen Beschaffung, 2. Auflage, Hanser, München 2002.</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>c. Arnolds, Hans/Heege, Franz/Tussing, Werner: Materialwirtschaft und Einkauf, 10./11. Auflage, Gabler, Wiesbaden 1998/2001.</li><li>d. Boutellier, Roman/Locker, Alwin: Beschaffungslogistik, Hanser, München 1998.</li></ul> <p>3. Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. Dyckhoff, Harald: Grundzüge der Produktionswirtschaft, 4. Auflage, Springer, Berlin u. a. 2002.</li><li>b. Dyckhoff, Harald/Ahn, Heinz/Souren, Rainer: Übungsbuch Produktionswirtschaft, 2. Auflage, Springer, Berlin u. a. 2000.</li><li>c. Schneeweiß, Christoph: Einführung in die Produktionswirtschaft, 7. Auflage, Springer, Berlin u. a. 1999.</li></ul>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 28 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.7.4 Planung und Organisation

Titel der Lehrveranstaltung:	Planung und Organisation
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Managementfunktionen Planung, Organisation und Kontrolle sowie über den funktionalen Unternehmensteilbereich „Personalwesen“. In der Vorlesung werden Planungsprozesse nach ihrer strategischen Reichweite differenziert betrachtet (strategische vs. operative Planung), während Organisationsmodelle nach statischen und dynamischen Betrachtungsweisen differenziert vorgestellt werden (Aufbau- vs. Ablauforganisation). Die Studierenden sollen die Hauptaufgaben des strategischen Managements, Planungsmethoden und Organisationsfragestellungen kennenlernen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Planung und Organisation als Teilfunktion des allgemeinen Managements <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Management als Funktion im Unternehmen</li> <li>2. Planung und Organisation</li> </ol> </li> <li>II. Unternehmensplanung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planungszeiträume</li> <li>2. Strategische Planung</li> <li>3. Operative Planung</li> <li>4. Planung unter Unsicherheit</li> </ol> </li> <li>III. Organisation <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundprobleme und Gestaltungsziele</li> <li>2. Aufbauorganisation</li> <li>3. Ablauforganisation</li> <li>4. Änderungen der Organisationsstruktur</li> <li>5. Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven der Unternehmensorganisation</li> </ol> </li> <li>IV. Grundlagen der Personalwirtschaft <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einordnung der Personalwirtschaft</li> <li>2. Personalplanung</li> <li>3. Führung und Motivation</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Baumgarten, R. (1977): Führungsstile und Führungstechniken. Berlin: de Gruyter.</li> <li>2. Scholz, C. (2000): Personalmanagement, 5. Aufl. München: Vahlen.</li> <li>3. Staehle, W. H. (1999): Management, 8. Aufl. München: Vahlen.</li> <li>4. Steinmann, H./Schreyögg, G. (2002): Management, 5. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>5. Welge, M. K./Al-Laham, A. (2001): Strategisches Management, 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten

---

Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	28 Stunden Vorlesung 35 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 37 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 2.7.5 Grundlagen des Personalmanagements

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Personalmanagements
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	Das Personalmanagement stellt eine wichtige Unterstützungsfunktion des betrieblichen Leistungsprozesses dar. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Instrumente der Personalfunktion vorzustellen. Dazu gehört zunächst, die Aufgaben und Ziele zu verdeutlichen. Darüber hinaus sollen die in den einzelnen Instrumenten-Bereichen anwendbaren Methoden herausgearbeitet werden. Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, mit obigen Begriffen, Zielen und Verfahren sicher umzugehen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Aufgaben und Grundbegriffe des Personalmanagements</li> <li>II. Personalbedarfsplanung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Methoden</li> </ol> </li> <li>III. Personalbeschaffung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Methoden</li> </ol> </li> <li>IV. Personalauswahl <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Methoden</li> </ol> </li> <li>V. Personaleinsatz <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Methoden</li> </ol> </li> <li>VI. Personalentwicklung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Methoden</li> </ol> </li> <li>VII. Personalentlohnung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Entlohnungsformen</li> </ol> </li> <li>VIII. Personalfreisetzung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben, Ziele und Probleme</li> <li>2. Freisetzungsmaßnahmen</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Drumm, Hans-Jürgen: Personalwirtschaft, 4. Auflage, Berlin u.a. 2000.</li><li>2. Klimecki, Rüdiger, G./Gmür, Markus (2001): Personalmanagement. Funktionen-Strategien-Entwicklungsperspektiven, Stuttgart 2001.</li><li>3. RKW-Handbuch Personalplanung, hrsg. Vom Rationalisierungskuratorium der deutschen Wirtschaft, 3. Auflage, Neuwied und Kriftel 1996.</li><li>4. Scholz, Christian (2000): Personalmanagement. Informati- onsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München 2000.</li><li>5. Wehling, Margret (2001): Fallstudien zu Personal und Unter- nehmensführung, München und Wien 2001.</li><li>6. Wöhe, Günter/Döring, Ulrich (2000): Einführung in die All- gemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage, München 2000.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Basisstudium
Vorkenntnisse:	Keine
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 28 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 3. Aufbaustudium

#### 3.1 Modul: Rechnungswesen

Modulname:	Aufbaumodul „Rechnungswesen“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe Rechnungslegung</li> <li>• Internes Rechnungswesen</li> <li>• Grundlagen des Handelsrechts</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</li> </ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (4 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Abgeschlossenes Modul „Finanzwirtschaftliche Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“ (Basisstudium)
Lernziele:	In diesem Modul werden aufbauend auf das Basisstudium vertiefende Grundlagen des internen und externen Rechnungswesens gelegt. Zugleich werden die aus dem externen Rechnungswesen abgeleiteten steuerlichen Bemessungsgrundlagen vorgestellt und rechtsformspezifische Besonderheiten behandelt. Der notwendige juristische Hintergrund wird in der Lehrveranstaltung Handels- und Gesellschaftsrecht gelegt. Insgesamt enthält dieses Modul die Vorstellung, Zusammensetzung und Analyse der quantitativen unternehmerischen Informationen, auf die alle Funktionen der BWL zurückgreifen.
Arbeitsaufwand:	120 h Vorlesung 120 h Vor- und Nachbereitung 135 h Prüfungsvorbereitung

## 3.1.1 Externe Rechnungslegung

Titel der Lehrveranstaltung:	Externe Rechnungslegung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Michael Wohlgemuth
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung geht zunächst auf die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften ein. Anschließend werden die statische und die dynamische Bilanztheorie dargestellt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Behandlung der einzelnen Bilanzpositionen der Aktiv- und Passivseite. Abschließend werden Inhalt und Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs und des Lageberichts besprochen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. System der handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften</li> <li>II. Bilanztheorien</li> <li>III. Anlagevermögen</li> <li>IV. Umlaufvermögen</li> <li>V. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)</li> <li>VI. Eigenkapital</li> <li>VII. Rückstellungen</li> <li>VIII. Verbindlichkeiten</li> <li>IX. Haftungsverhältnisse (Eventualverbindlichkeiten)</li> <li>X. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)</li> <li>XI. Anhang und Lagebericht</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Baetge, J.: "Bilanzen", 6. Aufl., Düsseldorf 2002.</li> <li>2. Moxter, A.: "Einführung in das neue Bilanzrecht", 3. Aufl., Wiesbaden 1991.</li> <li>3. Buchner, R.: "Rechnungslegung und Prüfung der Kapitalgesellschaft", 3. Aufl., Stuttgart 1996.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Buchführung, Grundlagen des Jahresabschlusses
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  16 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  30 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.1.2 Internes Rechnungswesen

Titel der Lehrveranstaltung:	Internes Rechnungswesen
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Michael Wohlgemuth
Ziel d. Veranstaltung:	Ein Teilbereich des Betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens ist das Interne Rechnungswesen. Zur Erfüllung der konkreten Aufgaben, die in der Dokumentation, der Kontrolle sowie in der Bereitstellung von Planungsunterlagen liegt, bedienen sich die Unternehmen spezifischer Kostenrechnungssysteme. Liegt der Schwerpunkt der Kenntnisvermittlung im Basisstudium auf der Istkostenrechnung (auf Vollkostenbasis) und damit tendenziell in der Aufgabenerfüllung der Dokumentation sowie der Kontrolle, wird im Aufbaustudium verstärkt Wert gelegt auf Kostenrechnungssysteme mit denen Planungsaufgaben erfüllt werden können. Auch auf neuere Kostenrechnungssysteme, wie die Prozesskostenrechnung, die ihre Berechtigung in fixkostenintensiven Dienstleistungsunternehmen hat, wird eingegangen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Kostenrechnung und Rechnungswesen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben des Rechnungswesens</li> <li>2. Teilgebiete des Rechnungswesens</li> <li>3. Grundbegriffe des Rechnungswesens</li> </ol> </li> <li>II. Kostenrechnungssysteme und deren Eignung zur Aufgabenerfüllung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Istkostenrechnung (auf Voll- und Teilkosten)</li> <li>2. Normalkostenrechnung (auf Voll- und Teilkosten)</li> <li>3. Plankostenrechnung (auf Voll- und Teilkosten)</li> </ol> </li> <li>III. Neuere Ansätze in der Kostenrechnung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prozesskostenrechnung</li> <li>2. Investitionstheoretische Kostenrechnung</li> <li>3. Behavioral Accounting</li> <li>4. Principal-Agent-Ansätze</li> <li>5. Target Costing</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freidank, C.-C.: Kostenrechnung, 5. Aufl., München/Wien 1994</li> <li>2. Haberstock, L.: Kostenrechnung I, 11. Aufl., Berlin 2002 (bearbeitet von V. BREITHECKER)</li> <li>3. Haberstock, L.: Kostenrechnung II, 8. Aufl., Berlin 1999</li> <li>4. Kilger, W./Pampel, J./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 11. Aufl., Wiesbaden 2002</li> <li>5. Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Aufl., München 1998</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium

Vorkenntnisse:	Grundzüge der monetären BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.1.3 Grundlagen des Handelsrechts

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Handelsrechts
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Hans Leuer
Ziel d. Veranstaltung:	Grundkenntnisse im Handelsrecht gehören zum notwendigen Wissenskanon eines jeden Studierenden der Wirtschaftswissenschaften. Insbesondere für Studierende der (stark frequentierten) betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfächer „Wirtschaftsprüfung und Controlling“, „Betriebliche Steuerlehre“, nicht zuletzt des Studiengangs „Bachelor of Business Administration“ ist ein einschlägiges Basiswissen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sowie die spätere Bewährung im Beruf eine „conditio sine qua non“.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Handelsstand <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Kaufmann</li> <li>2. Die Handelsfirma und das Handelsunternehmen</li> <li>3. Die Prokura und die Handlungsvollmacht</li> </ol> </li> <li>II. Handelsgeschäfte <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besonderheiten von Handelsgeschäften im Vergleich zum Allgemeinen Zivilrecht</li> <li>2. Handelskauf als besonderes Handelsgeschäft</li> </ol> </li> <li>III. Der Kaufmann als Unternehmensträger <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unternehmen und Unternehmensträger</li> <li>2. Wechsel des Unternehmensträgers</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Brox, H., Handels- und Wertpapierrecht, 15. Aufl., München 2001</li> <li>2. Klunzinger, E., Grundzüge des Handelsrechts, 11. Aufl., München 2002</li> <li>3. Schmidt, K., Handelsrecht, 5. Aufl., Köln 1989</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Einführung in das Wirtschaftsrecht
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 15 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.1.4 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Titel der Lehrveranstaltung:	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist die Betriebswirtschaftslehre in einer Welt mit Steuern. Aufbauend auf den steuerrechtlichen Grundlagen des Grundstudiums werden exemplarisch im Anschluss an einen Überblick über die (Allgemeine) Betriebswirtschaftslehre Auswirkungen der Besteuerung auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen untersucht.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>2. Betriebswirtschaftliche Entscheidungen</li> </ul> </li> <li>II. Ausgewählte Aspekte der Besteuerung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Definition und Systematisierung der Steuern</li> <li>2. Relevante Aspekte der Einkommensteuer</li> <li>3. Relevante Aspekte der Körperschaftsteuer</li> <li>4. Relevante Aspekte der Gewerbesteuer</li> </ul> </li> <li>III. Steuerereinfluss auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Steuereinfluss auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen als Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</li> <li>2. Steuereinfluss auf Rechtsformwahlentscheidungen</li> <li>3. Steuereinfluss auf Investitionsentscheidungen</li> <li>4. Steuereinfluss auf Finanzierungsentscheidungen</li> </ul> </li> </ul>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 12. Aufl., Bielefeld 2002</li> <li>2. Kaminski, B./Strunk, G.: Grundlagen der Besteuerung unternehmerischer Tätigkeiten, Neuwied/Kriftel 2001</li> <li>3. Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 5. Aufl., Heidelberg 2002</li> <li>4. Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 15. Aufl., München 2000</li> <li>5. Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 21. Aufl., München 2002</li> </ul>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Buchhaltung, Grundlagen des Jahresabschlusses, Grundlagen der Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Arbeitsaufwand:	<ul style="list-style-type: none"> <li>24 Stunden Vorlesung</li> <li>24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</li> <li>27 Stunden Klausurvorbereitung</li> </ul>
Veranstaltungsart:	Vorlesung

---

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.2 Modul: Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung

Modulname:	Kernmodul „Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Operative Unternehmensführung</li> <li>• Geld und Währung</li> <li>• Strategische Unternehmensführung</li> <li>• Investitions- und Finanzierungstheorie</li> <li>• Öffentliche Wirtschaft</li> </ul>
Credits:	15
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Abgeschlossenes Modul „Grundzüge der realen Betriebswirtschaftslehre“, „Grundzüge der monetären Betriebswirtschaftslehre“ (Basisstudium)
Lernziele:	Schwerpunkte dieses Moduls bilden finanzwirtschaftliche Aspekte und das unternehmerische Handeln. Die Funktionen der Investition und Finanzierung werden zudem ergänzt um volkswirtschaftliche Inhalte zum Geld- und Kreditwesen. Die Unternehmensführung wird zudem aus strategischer und operativer Sicht weiterführend vertieft und deren Beziehung zur Öffentlichen Wirtschaft hergestellt.
Arbeitsaufwand:	120 h Vorlesung 120 h Vor- und Nachbereitung 135 h Prüfungsvorbereitung

## 3.2.1 Operative Unternehmensplanung

Titel der Lehrveranstaltung:	Operative Unternehmensplanung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. W. Stölzle
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die operative Unternehmensplanung gehört zu den Eckpfeilern der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Es sollen im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Planung und Kontrolle die Grundlagen von Konzeptionen, Methoden und Instrumenten sowie Gestaltungs- und Implementierungsmöglichkeiten vermittelt werden. Dazu werden die konstitutiven Merkmale von Planung und Kontrolle herausgearbeitet, die den formellen und konzeptionellen Bezugsrahmen (Managementkonzeption, Controllingkonzeption) bilden.</p> <p>Aufbauend hierauf werden den Studierenden die Gestaltungsmöglichkeiten der betriebswirtschaftlichen Planung und Kontrolle, insbesondere die Aufgabenfelder, die Umsetzung durch Methoden und Instrumente sowie die diesbezüglichen Grenzen aufgezeigt und erläutert.</p> <p>Schließend werden die Implementierungsaspekte der Planung und Kontrolle im Hinblick auf die Unternehmensorganisation und die damit verbundenen verhaltenswissenschaftlichen Wirkungen sowie die Implementierungsgrenzen behandelt.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der Planung und Kontrolle <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konstitutive Merkmale von Planung und Kontrolle</li> <li>2. Managementkonzeptionen als Bezugsrahmen von Planung und Kontrolle</li> <li>3. Controllingkonzeption als Bezugsrahmen von Planung und Kontrolle</li> <li>4. Formale Dimension von Planung und Kontrolle</li> </ol> </li> <li>II. Gestaltungsmöglichkeiten der Planung und Kontrolle <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben</li> <li>2. Methoden und Instrumente</li> <li>3. Theoretische Grenzen</li> </ol> </li> <li>III. Implementierung der Planung und Kontrolle <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung und Kontrolle in der Unternehmensorganisation</li> <li>2. Planung und Kontrolle aus verhaltenswissenschaftlicher Sicht</li> <li>3. Implementierungsgrenzen</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pfohl, H. Ch.; Stölzle, W.: „Planung und Kontrolle. Konzeption, Gestaltung und Implementierung“, 2., neu bearbeitete Auflage. Verlag Franz Vahlen. München 1997.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 28 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.2.2 Geld und Währung

Titel der Lehrveranstaltung:	Geld und Währung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	PD Dr. Peter Anker
Ziel d. Veranstaltung:	Veranstaltung vermittelt die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wirkung der Geldpolitik auf volkswirtschaftliche Größen sowie die über die Geldpolitik hinaus gehenden Determinanten von Zins und Wechselkurs. Dies beinhaltet zum einen die Darstellung der theoretischen Erklärungen von Transmissionsmechanismen der Geldpolitik, zum anderen die Vermittlung von institutionellem Wissen hinsichtlich der Geldpolitik der EZB und der unmittelbaren Wirkung der Instrumente der EZB auf die Finanzmärkte. Für die zentralen Größen Zins und Wechselkurs werden die Effekte der Geldpolitik in den Rahmen allgemeinerer Asset-Pricing Modelle eingeordnet. Generell erfolgt die Auswahl der Inhalte im Hinblick auf eine Vertiefung des volkswirtschaftlichen Verständnisses der Funktionsweise von Finanzmärkten.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die mikroökonomische Fundierung des Geldes</li> <li>2. Empirische Geldmengenabgrenzungen</li> <li>3. Kredit- und Zinsbegriffe</li> </ol> </li> <li>II. Geldangebotstheorie <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mechanistisches Geldangebotskonzept</li> <li>2. Verhaltensorientierte Geldangebotstheorien</li> <li>3. Die Geldmarktsteuerung der EZB</li> <li>4. Geldangebot bei fixen Wechselkursen</li> </ol> </li> <li>III. Geldnachfragetheorie <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klassische und keynesianische Ansätze</li> <li>2. Postkeynesianische Ansätze</li> <li>3. Portfoliotheoretische Überlegungen</li> <li>4. Die vermogenstheoretische Fundierung der Geldnachfrage</li> </ol> </li> <li>IV. Transmissionsmechanismen der Geldpolitik <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klassische, neoklassische und neuklassische Theorie</li> <li>2. Keynesianische und neukeynesianische Theorie</li> <li>3. Theorie der relativen Preise</li> <li>4. Der Kreditkanal</li> <li>5. Transmissionsmechanismus in der offenen Volkswirtschaft</li> </ol> </li> <li>V. Determinanten von Zins und Wechselkurs <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klassische und keynesianische Zinstheorie</li> <li>2. Risiko- und Laufzeitstruktur von Zinsen</li> <li>3. Grundbausteine der Wechselkursstheorie</li> </ol> </li> <li>VI. Die Geldpolitik der EZB <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Zeitinkonsistenzproblem</li> <li>2. Geldpolitische Strategien</li> <li>3. Die Zwei-Säulen Strategie der EZB</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Bofinger, P., J. Reischle und A. Schächter, 1996, Geldpolitik: Ziele, Institutionen, Strategien und Instrumente. München: Vahlen.</li><li>2. Görgens, E., K. Ruckriegel und F. Seitz, 2001, Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis. Düsseldorf: Werner Verlag. 2. Auflage.</li><li>3. Jarchow, H.-J., 1998, Theorie und Politik des Geldes I. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht. 10. Auflage.</li><li>4. Mishkin, F.S., 2001, The economics of money, banking, and financial markets. Boston: Addison-Wesley. 6. Auflage.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 51 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.2.3 Strategische Unternehmensführung

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategische Unternehmensführung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung konzentriert sich auf Entwicklung und Inhalte der strategischen Unternehmensplanung sowie der grundlegenden Gestaltungsparameter und Modelle der Unternehmensorganisation. Einerseits werden die Phasen der Strategieentwicklung und andererseits Organisationseckpunkte näher beleuchtet. Die Studierenden sollen in der Lage sein, mit Verfahren der Strategieableitung und mit organisatorischen Gestaltungsoptionen umzugehen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der strategischen Unternehmensführung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prozeß der strategischen Unternehmensführung im Überblick</li> <li>2. Planung der Strategien</li> <li>3. Planung von Organisationseckpunkten</li> <li>4. Grundlegende Instrumente der strategischen Unternehmensführung</li> </ol> </li> <li>II. Planung von Strategien <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ziele von Strategien</li> <li>2. Strategische Analyse</li> <li>3. Bedeutung von Strategien im Rahmen von Geschäftsplanrechnungen</li> </ol> </li> <li>III. Planung von Organisationseckpunkten <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Aufbauorganisation</li> <li>3. Unternehmensverfassungsrechtliche Rahmenbedingungen der Organisation</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bea, F.X./Haas, J. (2001): Strategisches Management, 3. Aufl. Stuttgart: Fischer.</li> <li>2. Bühner, R. (1999): Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, 9. Aufl. München: Oldenbourg.</li> <li>3. Welge, M.K./Al-Laham, A. (2001): Strategisches Management, 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 23 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung

---

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.2.4 Investitions- und Finanzierungstheorie

Titel der Lehrveranstaltung:	Investitions- und Finanzierungstheorie
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Das Erlernen einer sicheren Anwendung von verschiedenen Verfahren zur Bewertung von Investitionsvorhaben ist die prioritäre Zielsetzung dieser Veranstaltung. Dabei sollen die Studierenden fundierte Kenntnisse über alternative Modelle zur Entscheidungsunterstützung in Bezug auf Investitionen und Finanzierungen sowohl in Sicherheits- als auch in Unsicherheitssituationen erwerben. Um der gestiegenen Bedeutung der Optionspreistheorie in Wissenschaft und Praxis Rechnung zu tragen, sollen darüber hinaus wichtige Erkenntnisse auf diesem Gebiet vor dem Hintergrund einer modernen Investitionsrechnung diskutiert werden.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Investition und Finanzierung bei Sicherheit       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kapitalbudgetierung           <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Grundlagen</li> <li>b. Budgetierung bei vollkommenem Kapitalmarkt (Fisher-Separation)</li> <li>c. Die Beurteilung bei unvollkommenem Kapitalmarkt</li> </ol> </li> <li>2. Beurteilung von Investitionsprojekten           <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Beurteilungskriterien</li> <li>b. Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>c. Investitionsrechnung unter Berücksichtigung von Steuern und Inflation</li> </ol> </li> <li>3. Kapitalwertberechnung im Marktzinsmodell           <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Grundidee und Abgrenzung gegenüber den herkömmlichen dynamischen Ansätzen</li> <li>b. Die Berechnungsmethodik</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>II. Investition und Finanzierung bei Unsicherheit       <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planungs- und Analysetechniken als Instrument zur Investitionsbeurteilung           <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Korrekturverfahren</li> <li>b. Sensitivitätsanalyse</li> <li>c. Entscheidungsbaumverfahren</li> </ol> </li> <li>2. Die Beurteilung von Investitionen aufgrund subjektiver Risikopräferenzen           <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Grundlagen</li> <li>b. Die Beurteilung von Einzelinvestitionen</li> <li>c. Die Theorie der Portfolio-Selection</li> </ol> </li> <li>3. Das Capital Asset Pricing Model</li> </ol> </li> </ol>

	<p>III. Optionspreistheorie</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arten und Kennzeichen von Optionskontrakten</li> <li>2. Modelle zur Optionsbewertung       <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Das Binomialmodell</li> <li>b. Das Modell von Black/Scholes</li> </ol> </li> <li>3. Anwendungsbeispiele       <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Die Bewertung von Finanzoptionen</li> <li>b. Die Einbeziehung von Realoptionen in die Investitionsrechnung</li> <li>c. Die Bepreisung von Ausfallrisiken in Banken mit der Optionspreistheorie</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Investition und Finanzierung bei Sicherheit       <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Franke, Günther; Hax, Herbert, A - Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 3. Aufl., Berlin u.a. 1994, S. 140-163. oder</li> <li>b. Schmidt, Reinhard.; Terberger, Eva - Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 3. Aufl., Wiesbaden 1996, S. 85 - 144.</li> <li>c. Perridon, Louis; Steiner, Manfred - Finanzwirtschaft der Unternehmung, 9. Aufl., München 1997, S. 27-93 (nicht S. 80-96). oder</li> <li>d. Blohm, Hans; Lüder, Klaus - Investition, 8. Aufl., S. 49 - 175 (nicht S. 101 - 111).</li> <li>e. Rolfes, Bernd - Moderne Investitionsrechnung, 2. Aufl., München 1998, S. 110 - 157 und 171 - 193</li> </ol> </li> <li>2. Investition und Finanzierung bei Unsicherheit       <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Hörnig, B., Engelmann, W. - Die Fallstudie aus der BWL - Portfeuilletheorie, in: WISU, 1983, S. 267 f., 314 - 316, 357 f., 411 f. <i>Ergänzungsliteratur:</i></li> <li>b. Kruschwitz, Lutz; Schöbel, Rainer - Die Beurteilung riskanter Investitionen und das Capital Asset Pricing Model (CAPM), in: WiSt, o. Jg., 1987, S. 67-72.</li> <li>c. Rudolph, Bernd - Neuere Kapitalkostenkonzepte auf der Grundlage der Kapitalmarkttheorie, in: ZfbF, 38.Jg., 1986, S. 892-898. Kapitalmarktorientierte Investitionsplanung, in: Der langfristige Kredit, 1998, S. 680-685.</li> <li>d. Serfling, Klaus; Langguth, Heike - Investitionsprogramme unter Risiko: Auswertung und Interpretation der <math>\beta</math>-Faktoren, in: WISU, o.Jg., 1991, S. 726-738. Capital Asset Pricing Model, Kapitalkosten und Investitionsentscheidungen (I) und (II), in: WISU, o.Jg., 1990, S. 364-369 und 425-429. Der Einsatz spartenspezifischer <math>\beta</math>-Faktoren zur Bestimmung spartenspezifischer Kapitalkosten, in: WISU, o.Jg., 1994, S. 519-526.</li> </ol> </li> </ol>

3. Optionspreistheorie
  - a. Haugen, Robert A.: Modern Investment Theory, 4. Aufl., New Jersey 1997, S. 454 - 481
  - b. Ross, Stephan; Westerfield, Rudolph; Jaffee, Jeffrey: Corporate Finance, 4. Aufl., Chicago u.a. 1996, S. 571 - 591
  - c. Kirmße, Stefan: Die Bepreisung von Ausfallrisiken im Firmenkundengeschäft der Kreditinstitute, Frankfurt 1996, S. 84 - 94.
  - d. Kruschwitz, Lutz; Schöbel, Rainer: Eine Einführung in die Optionspreistheorie (I), (II) und (III), in: WISU, o. Jg., 1984, S. 68-72, S. 116-121 und S. 171 - 176.
  - e. Perridon, Louis; Steiner, Manfred - Finanzwirtschaft der Unternehmung, 8. Aufl., München 1997, S. 291 - 309.  
*Ergänzungsliteratur:*
  - f. Black, Fischer; Scholes, Myron: The Valuation of Option Contracts and a Test of Market Efficiency, in: The Journal of Finance, Vol. 27, 1972, S. 399-417.
  - g. Black, Fischer; Scholes, Myron: The Pricing of Options Contracts and Corporate Liabilities, in: The Journal of Political Economy, Vol. 81, 1973, S. 637 - 654.
  - h. Cox, John C.; Ross, Stephen A.; Rubinstein, Mark: Option Pricing: A Simplified Approach, in: The Journal of Financial Economics, Vol. 7, 1979, S. 229 - 263
  - i. Cox, John C.; Rubinstein, Mark: Options Markets, Englewood Cliffs 1985
4. Allgemeine Grundlagenliteratur
  - a. Rolfes, B. : "Moderne Investitionsrechnung", 2. Aufl., München 1998
  - b. Brealey, R. ;Myers, S. : "Principles of Corporate Finance", 4. Auflage, New York u.a. 1991
  - c. Copeland, T; Weston, J.: "Financial Theory and Corporate Policy", 3. Auflage, Reading, Mass, Repring 1992
  - d. Drukarczyk, J.: "Theorie und Politik der Finanzierung", 2. Auflage, München 1995
  - e. Franke, G.; Hay, H.: "Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt", 3. Auflage, Berlin u.a. 1994
  - f. Gerke, W.; Steiner, M., Hrsg, Handwörterbuch der Finanzwirtschaft, 2. Auflage, Stuttgart 1994
  - g. Kruschwitz, L.: "Finanzierung und Investition", Berlin, New York 1995
  - h. Perridon, L.; Steiner, M. : "Finanzwirtschaft der Unternehmung", 8. Auflage, München 1995
  - i. Schmidt, R.; Terberger, E.: "Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie", 3. Auflage, Wiesbaden 1996
  - j. Schneider, D.: "Investition, Finanzierung und Besteuerung", 7. Auflage, Wiesbaden 1992
  - k. Sharpe, W.; Alexander, G.; Bailey, J.: "Investments", 5. Auflage, Englewood Cliffs, N.J. 1995
  - l. Spremann, K.: "Investiton und Finanzierung", 5. Auflage, München 1996
  - m. Swoboda, P.: "Betriebliche Finanzierung", 3. Auflage, Heidelberg 1994

Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Buchhaltung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 15 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.2.5 Öffentliche Wirtschaft

Titel der Lehrveranstaltung:	Öffentliche Wirtschaft
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. M. Tietzel
Ziel d. Veranstaltung:	Ziel ist es herauszuarbeiten und wissenschaftlich zu begründen, warum sich freie Bürger staatlicher Zwangsgewalt unterwerfen, wann Staaten handeln und wann sie handeln sollten und auf welche Weise staatliche Entscheidungen über wirtschafts-, finanz- und umweltpolitische Fragestellungen zustandekommen. Mit Hilfe der Theorie des wirtschaftlichen Verhaltens des Staates, der Willensbildung der Finanz- und Wirtschaftspolitik sowie mit der Legitimation des Staatshandelns soll den Studenten das Wissen vermittelt werden, wirtschaftstheoretisch fundiert zu analysieren, wie demokratische Gesellschaften über gemeinsame Belange wie Schulen, soziale Sicherheit, Wirtschafts- und Finanzpolitik, Umweltpolitik oder Verteidigung – d.h. über das staatliche Budget mit Steuern, Staatsausgaben und Staatsverschuldung – kollektiv entscheiden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Worum geht es in der Finanzwissenschaft?</li> <li>II. Warum (wann) wird der Staat (<math>\Rightarrow</math> Träger) tätig? (Rechtfertigung der Staatstätigkeit) <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeines Gleichgewicht</li> <li>2. Allokatives Marktversagen <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Kollektivgüter</li> <li>b. Unteilbarkeiten und „natürliche Monopole“</li> <li>c. Externe Effekte</li> <li>d. Informationsmängel, Nicht-Rationalität und Anpassungsmängel</li> <li>e. Kritisches zur Theorie des Marktversagens</li> <li>f. Regeln für die Bereitstellung und Herstellung von Gütern und Dienstleistungen durch den Staat</li> </ol> </li> <li>3. Verteilungspolitik</li> <li>4. Stabilisierungspolitik</li> </ol> </li> <li>III. Staatswirtschaftliche Planungsinstrumente <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Haushalt</li> <li>2. Finanzplanung</li> </ol> </li> <li>IV. Budgetentscheidungen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der normative wohlfahrtsökonomische Ansatz: Optimales Budget</li> <li>2. Der positive Public-Choice-Ansatz: Theorie der wirtschaftspolitischen Willensbildung</li> </ol> </li> <li>V. Messung und Entwicklung der Staatsausgaben(-tätigkeit)</li> <li>VI. Warum wachsen Staatsausgaben und Staatstätigkeit?</li> <li>VII. Ökonomische Theorie des Föderalismus</li> <li>VIII. Grundlagen der allgemeinen Steuerlehre</li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. C. B. Blankart (2001), Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 4. Aufl., München.</li><li>2. D. Brümmerhoff (2001), Finanzwissenschaft, 8. Aufl., München-Wien.</li><li>3. H. Edling (2001), Der Staat in der Wirtschaft, München.</li><li>4. E. Nowotny (1999), Der öffentliche Sektor, 4. Aufl., Berlin u.a.</li><li>5. H. Zimmermann, K.-D. Henke (2001), Finanzwissenschaft, 8. Aufl., München.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Basisstudium
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 28 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.3 Modul: Marktorientierte Unternehmensführung

Modulname:	Kernmodul „Marktorientierte Unternehmensführung“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Marketing</li> <li>• Wirtschaftsordnung und Wettbewerb</li> <li>• Informationsmanagement</li> <li>• Personalmanagement</li> <li>• Arbeitsmarkt und Beschäftigung</li> </ul>
Credits:	15
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Abgeschlossenes Modul „Grundzüge der realen Betriebswirtschaftslehre“ (Basisstudium)
Lernziele:	Auf der Grundlage der im Basisstudium vermittelten Inhalte werden zum einen personalwirtschaftliche Themenbereiche sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus volkswirtschaftlicher Sicht vertieft. Zum anderen werden im Rahmen dieses Moduls die Funktionen des Marketing weiterführend behandelt. Das Informationsmanagement stellt hierbei eine übergreifende Unterstützungsfunktion aus der Sicht der Wirtschaftsinformatik dar.
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 120 Stunden Vor- und Nachbereitung 135 Stunden Prüfungsvorbereitung

## 3.3.1 Strategisches Marketing

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategisches Marketing
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	PD Dr. Jost Adler
Ziel d. Veranstaltung:	Aufbauend auf generellen Überlegungen zur Funktionsweise von Märkten wird gezeigt, wie Unternehmen KKV identifizieren bzw. generieren und anschließend auf Märkten verteidigen können. Da KKV immer nur in einzelnen Geschäftsfeldern vorhanden sein können, geht es in dieser Veranstaltung nicht um Gesamtunternehmensstrategien, sondern lediglich um die marktbezogene Strategieentwicklung in den Geschäftsbereichen eines Unternehmens.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Was ist eine Strategie?</li> <li>II. Was ist strategisches Marketing?</li> <li>III. Marktstrategische Dimensionen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die statische Perspektive <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Die Wettbewerbsarena</li> <li>b. Die Wettbewerbsdimensionen</li> <li>c. Die Wettbewerbsregeln</li> </ol> </li> <li>2. Die dynamische Perspektive <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Veränderung der marktstrategischen Dimensionen</li> <li>b. Veränderung des Marketingverständnisses</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Backhaus, K., Industriegütermarketing, 6. Aufl., München 1999.</li> <li>2. Becker, J., Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 7. Aufl., München 2001.</li> <li>3. Hax, A. C./Majluf, N. S., The Strategy Concept and Process: A Pragmatic Approach, 2nd Ed., New Jersey 1996.</li> <li>4. Meffert, H., Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 9. Aufl., Wiesbaden 2000.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Absatzwirtschaft/Marketing (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  15 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch

---

Credits:
----------

3
---

## 3.3.2 Wirtschaftsordnung und Wettbewerb

Titel der Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsordnung und Wettbewerb
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Manfred Tietzel
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und Grundzusammenhänge von Wirtschaftsordnung, Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik ein. Realtypen von Wirtschaftsordnungen werden als Kombinationen von Ausprägungen von Planungs- und Koordinationsprinzipien klassifiziert. Leitbilder, Instrumente und praktische Probleme bei der Konzeption und Implementation praktischer Wettbewerbspolitik werden analysiert.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Die Wirtschaftsordnung als Teilordnung der Gesellschaft <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wirtschaftsordnung, Wirtschaftsverfassung und Wirtschaftssystem</li> <li>2. Konstitutive Elemente von Wirtschaftsordnungen</li> <li>3. Realtypische Wirtschaftsordnungen <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Dezentrale Planung und Privateigentum: Die Marktwirtschaft</li> <li>b. Zentrale Planung und Kollektiveigentum: Die Zentralverwaltungswirtschaft</li> <li>c. Dezentrale Planung und Privateigentum: Die sozialistische Marktwirtschaft</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>II. Wettbewerb und Wettbewerbsordnung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik</li> <li>2. Leitbilder der Wettbewerbspolitik <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Klassischer Liberalismus</li> <li>b. Ordoliberalismus und Soziale Marktwirtschaft</li> <li>c. Funktionsfähiger Wettbewerb</li> <li>d. „Chicago School“</li> <li>e. Bestreitbarkeit von Märkten</li> <li>f. Evolutorische Wettbewerbskonzeptionen</li> </ol> </li> <li>3. Instrumente der Wettbewerbspolitik <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Kartellverbot</li> <li>b. Mißbrauchsaufsicht</li> <li>c. Fusionskontrolle</li> </ol> </li> <li>4. Praktische Probleme der Wettbewerbspolitik <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Die Messung von Marktmacht</li> <li>b. Die Abgrenzung des relevanten Markts</li> <li>c. Kriterien des Preismißbrauchs</li> </ol> </li> <li>5. Wettbewerb als Aufgabe</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. H. Berg (1999), Wettbewerbspolitik, in: D. Bender u.a. (Hrsg.), Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, München, Band 2, S. 299-362.</li> <li>2. K. Herdzina (1999), Wettbewerbspolitik, Stuttgart.</li> <li>3. G. Knieps (2002), Wettbewerbsökonomie, Berlin u.a.</li> <li>4. Schmidt (2001), Wettbewerbspolitik und Kartellrecht. Eine interdisziplinäre Einführung, Stuttgart.</li> <li>5. H.J. Thieme (1994), Soziale Marktwirtschaft. Ordnungskonzeption und wirtschaftspolitische Gestaltung, Berlin.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  27 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  30 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.3.3 Informationsmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Informationsmanagement
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Die Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur eines Unternehmens stehen im Vordergrund der Vorlesung „Informationsmanagement“. Auf den Ebenen des strategischen, des taktischen und des operativen Managements werden Aufgaben und IT-spezifischen Lösungen diskutiert. Hierbei wird besonderer Wert auf die Unternehmensmodellierung, die Entscheidungsunterstützung und das Wissensmanagement in Unternehmen gelegt. Ausgewählte Methoden, Verfahren und Werkzeuge zur Geschäftsprozess-modellierung werden beispielhaft vorgestellt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Strategisches Informationsmanagement</li> <li>II. Wissensmanagement und Business Intelligence</li> <li>III. Unternehmensmodellierung</li> <li>IV. Management der IT-Infrastruktur</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.</li> <li>2. Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001.</li> <li>3. Krcmar, H.: Informationsmanagement, 2. Aufl., Berlin, 2000.</li> <li>4. Scheer, A.-W.: ARIS - Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Wirtschaftsinformatik I (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  36 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  15 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.3.4 Personalmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Personalmanagement
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	Ziel dieser Veranstaltung ist es, aufbauend auf einer Einordnung des Personalmanagements in das St. Galler Managementmodell und mit der Perspektive von Vertragsbeziehungen die Institutionalisierung des Personalmanagements sowie den Einfluss rechtlicher Rahmenbedingungen auf das betriebliche Personalmanagement herauszuarbeiten. Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, die Organisation und den institutionellen Rahmen des Personalmanagements sicher zu beherrschen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einordnung des Personalmanagements in das St. Galler Managementmodell</li> <li>2. Principal-Agent-Theorien als Grundlage der Behandlung von Vertragsbeziehungen</li> </ol> </li> <li>II. Unternehmensverfassung und Personalmanagement</li> <li>III. Betriebswirtschaftliche Konsequenzen arbeitsrechtlicher Vorschriften für das Personalmanagement <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorschriften des kollektiven Arbeitsrechts</li> <li>2. Vorschriften des individuellen Arbeitsrechts</li> <li>3. Vorschriften des Arbeitsschutzrechts</li> </ol> </li> <li>IV. Organisation des Personalmanagements <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen und Grundbegriffe</li> <li>2. Dimensionierung des Personalmanagements</li> <li>3. Außenorganisation des Personalmanagements</li> <li>4. Innenorganisation des Personalmanagements <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Primärorganisation</li> <li>b. Sekundärorganisation</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gerpott, Torsten (1995): Organisationsplanung für den Personalbereich von Unternehmen, in: Grünwald, H.-G./Kilger, W./Seiff, W. (Hrsg.): agplan-Handbuch zur Unternehmensplanung, 2. Auflage, 1995.</li> <li>2. Niedenhoff, Horst-Udo (2000): Mitbestimmung in der Bundesrepublik Deutschland, 12. Auflage, Köln 2000.</li> <li>3. Oechsler, Walter (2000): Personal und Arbeit. Einführung in die Personalwirtschaft, 7. Auflage, München und Wien 2000.</li> <li>4. Schulte-Zurhausen, Manfred (1999): Organisation, 2. Auflage, München 1999.</li> <li>5. Wunderer, Rolf/Arx, Sabina von (1998): Personalmanagement als Wertschöpfungscenter. Integriertes Organisations- und Personalentwicklungskonzept, Wiesbaden 1998.</li> <li>6. Wehling, Margret (2001): Fallstudien zu Personal und Unternehmensführung, München und Wien 2001.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten

Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Personalmanagements (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.3.5 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Titel der Lehrveranstaltung:	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Paffenholz
Ziel d. Veranstaltung:	Der Arbeitsmarkt muß aufgrund seiner allokativen, beschäftigungsdeterminierenden und sozialen Funktion als der zentrale Markt einer jeden Volkswirtschaft betrachtet werden. Ausgehend vom neoklassischen „Standard-Modell“ des Arbeitsmarktes soll der Wandel der arbeitsmarkt-politischen Ansätze in der jüngsten Wirtschaftsgeschichte anhand der Entwicklung der ökonomischen Theorie des Arbeitsmarktes belegt werden. Die Lehrveranstaltung soll also einerseits die Persistenz neoklassischer Vorstellungen in der aktuellen Arbeitsmarktpolitik und andererseits ihre Variationen aufzeigen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Institutionelle, empirische und theoretische Grundlagen des Arbeitsmarktes <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Institutionelle Organisation und empirisches Bild des Arbeitsmarktes in Deutschland</li> <li>2. Das neoklassische Beschäftigungsmodell und seine verteilungspolitischen Implikationen</li> <li>3. Das keynesianische Modell als beschäftigungs- und verteilungspolitische Alternative?</li> </ol> </li> <li>II. Arbeitsmarktpolitik in Deutschland: Träger, Strategien, Konzeptionen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Konzeption des Sachverständigenrates</li> <li>2. Gewerkschaftliche Strategien im Wandel</li> <li>3. Lohnpolitik und Beschäftigungswirkungen</li> <li>4. Die Arbeitsmarktpolitik des Staates</li> </ol> </li> <li>III. Modifikationen des neoklassischen Ansatzes einer Arbeitstheorie zur Erklärung der Persistenz von Arbeitslosigkeit <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Humankapitaltheorie</li> <li>2. Effizienzlohntheorien</li> <li>3. Kontrakttheorien</li> <li>4. Der Insider- Outsider-Ansatz</li> </ol> </li> <li>IV. Der nationale Arbeitsmarkt im Kontext der Internationalisierung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auswirkungen der Internationalisierung auf den nationalen Arbeitsmarkt</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Franz, W., Arbeitsmarktökonomik, 4. Aufl., Berlin u.a.O. 1999.</li><li>2. Rothschild, K. W., Theorien der Arbeitslosigkeit, 2. Aufl., München u.a.O., 1994.</li><li>3. Schmid, H.; D. v. DOSKY; B. BRAUMANN, Ökonomik des Arbeitsmarktes, Band I: Arbeitsmarkttheorien, 2. Aufl., Bern u.a.O. 1996.</li><li>4. Sesselmeier, W.; G. BLAUERMEL, Arbeitsmarkt-theorien: Ein Überblick, 2. Aufl., Heidelberg 1996.</li><li>5. Wagner, T.; JAHN, E., Neue Arbeitsmarkttheorien, Düsseldorf 1997.</li><li>6. Platze, H.-W., Arbeitsmarkt- und Beschäftigungs-politik in der EU, Baden-Baden 2000.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 21 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 30 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.4 Modul: Güterwirtschaftliche Unternehmensführung

Modulname:	Kernmodul „Güterwirtschaftliche Unternehmensführung“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie</li> <li>• Logistik und Verkehr</li> <li>• Außenwirtschaft und Integration</li> <li>• Wertschöpfungsmanagement</li> <li>• Operations Research</li> </ul>
Credits:	15
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (5 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Abgeschlossenes Modul „Grundzüge der realen Betriebswirtschaftslehre“ (Basisstudium)
Lernziele:	In diesem Modul werden die Grundlagen der Funktionen des gesamten Wertschöpfungsprozesses innerhalb eines Betriebes vermittelt. Die zunehmend unternehmens- und länderübergreifende Betrachtung der Güterwirtschaft und die damit verbundenen Verkehrsströme werden in diesem Modul aus betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Perspektive vertieft. Des weiteren werden notwendige entscheidungs-theoretische und informations-technische Ansätze behandelt.
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 120 Stunden Vor- und Nachbereitung 135 Stunden Prüfungsvorbereitung

## 3.4.1 Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie

Titel der Lehrveranstaltung:	Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Rainer Leisten
Ziel d. Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie vermittelt. Die wichtigsten Modelle der Entscheidungstheorie werden formal und anhand von Beispielen erläutert. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, reale Entscheidungssituationen anhand diverser Kriterien strukturieren zu können und grundsätzliche Lösungsansätze bzw. Vorgehensweisen bei diesen Entscheidungssituationen kennenlernen.
Inhalt:	I. Grundlagen der Entscheidungstheorie II. Entscheidungen bei Sicherheit, bei Risiko und bei Ungewissheit III. Entscheidungen bei variabler Informationsstruktur IV. Grundlagen der Spieltheorie und ihrer betriebswirtschaftlichen Anwendungen V. Gremienentscheidungen VI. mehrstufige Entscheidungen
Literatur:	1. Bamberg, G./Coenenberg, A.G.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 11. Auflage, Vahlen, München 2002. 2. Dinkelbach, W./Kleine, A.: Elemente einer betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie, Springer, Berlin u.a. 1996.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der realen BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 18 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 24 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.4.2 Logistik und Verkehr

Titel der Lehrveranstaltung:	Logistik und Verkehr
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Ziel d. Veranstaltung:	Die Vorlesung Einführung in Logistik und Verkehr aus betriebswirtschaftlicher Sicht dient zur Einführung und Vermittlung von begrifflichen Grundlagen und Aufgabenstellungen der betriebswirtschaftlichen Logistik und des Verkehrs. Explizit werden hierbei Aspekte der Gestaltung, Aufgaben sowie das Management phasenspezifischer Subsysteme herausgearbeitet. Innerhalb dieser Subsysteme wird in Beschaffungs-, Produktions-, Fertigungs-, Distributionslogistik und Entsorgungslogistik differenziert.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen von Logistik und Verkehr</li> <li>II. Phasenspezifische Logistiksysteme <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschaffungslogistik</li> <li>2. Produktionslogistik</li> <li>3. Distributionslogistik</li> <li>4. Entsorgungslogistik</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Heiserich, O.-E.: „Logistik. Eine praxisorientierte Einführung“. 3., überarbeitete Auflage. Gabler Verlag. Wiesbaden 2002.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der realen BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 22 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.4.3 Außenwirtschaft und Integration

Titel der Lehrveranstaltung:	Außenwirtschaft und Integration
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Günter Heiduk
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die Veranstaltung zielt darauf ab,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erstens einen systematischen Überblick über die internationalen Wirtschaftsbeziehungen zu geben,</li> <li>- zweitens die Aktivitäten von Unternehmen auf internationalen Märkten anhand theoretischer Überlegungen darzustellen,</li> <li>- drittens die Chancen und Risiken dieser Aktivitäten zu analysieren,</li> <li>- viertens grundlegende Kenntnisse über die Rahmenbedingungen internationaler Märkte sowie über die Möglichkeiten staatlicher Regulierungen von internationalen Transaktionen zu vermitteln.</li> </ul> <p>Auf der Grundlage fundierter Kenntnisse aus den Veranstaltungen Mikro I und II sowie Wirtschaftspolitik wird der gesamte Themenbereich einer „offenen“ Volkswirtschaft behandelt. Primärer Bezugspunkt sind die Handlungsmöglichkeiten der Unternehmung als Akteur auf internationalen Märkten, so vor allem auf internationalen Güter-, Dienstleistungs-, Arbeits-, Kapital- und Devisenmärkten. Neben der Betrachtung einzelner Transaktionen werden auch die Strategien multinationaler Unternehmen behandelt. Internationale Märkte sind in einen multilateralen sowie in einigen Regionen der Weltwirtschaft zusätzlich in einen integrativen Ordnungsrahmen eingebettet, der das internationale Handlungsfeld der privaten Akteure beeinflusst. Dieses wird darüber hinaus auch durch international wirksame staatliche Regulierungen eingeeignet, in einigen Fällen aber auch erweitert.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Systematik der internationalen Wirtschaftsbeziehungen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Erfassung internationaler Transaktionen in der Zahlungsbilanz und das darauf aufbauende Grundgerüst der Außenwirtschaftstheorie</li> </ol> </li> <li>II. Internationale Aktivitäten von Unternehmen auf Güter-, Dienstleistungs- und Faktormärkten <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ursachen und Wirkungen des internationalen Handels <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Das Prinzip des komparativen Vorteils in der klassischen Außenhandelstheorie</li> <li>b. Ursachen komparativer Vorteile und die Bestimmung von Richtung, Struktur und Volumen des internationalen Handels</li> <li>c. Wohlfahrtseffekte des internationalen Handels</li> </ol> </li> <li>2. Internationale Dienstleistungen als komplementäre und substitutive Aktivitäten <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Produktionsunterstützende Services</li> <li>b. Technologische Dienstleistungen</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol>

3. Internationale Wanderungen von Produktionsfaktoren: Direktinvestitionen und Migration
  - a. Direktinvestitionen und internationaler Handel
  - b. Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen
  - c. Migration und internationale sowie intersektorale Einkommensverteilung
  - d. Migration: Incentives to move versus incentives to stay
4. Multinationale Unternehmen, Clustering und Hubs
  - a. Systeme der räumlichen Strukturierung von Wirtschaftsaktivitäten
  - b. Industrial Clustering
  - c. Neue Informations- und Kommunikationstechnologien: „The death of distance“?
- III. Wechselkurs, Devisenmärkte und internationale Finanzmärkte
  1. Zur Bestimmung des Wechselkurses
    - a. Erklärungsansätze der langfristigen Entwicklung des Wechselkurses
    - b. Erklärungsansätze der kurzfristigen Entwicklung des Wechselkurses
  2. Devisenmarkteffizienz, Erwartungen und News
    - a. Markteffizienz, rationale Erwartungen und neue Informationen
    - b. Spekulative Bubbles
  3. Internationale Finanzmärkte
    - a. Transaktionen auf internationalen Finanzmärkten
    - b. Risiken auf internationalen Finanzmärkten
- IV. Interdependenzen zwischen offenen Volkswirtschaften
  1. Konjunkturtransmission
  2. Internationaler Preiszusammenhang
- V. Der internationale Ordnungsrahmen der Weltwirtschaft und nationale wirtschaftspolitische Handlungsspielräume
  1. WTO, IMF und regionale Integrationsräume
  2. Handelspolitik

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Appleyard, D. R.: International Economics, Boston 1998.</li> <li>2. Caspers, R.: Zahlungsbilanz und Wechselkurse, München, 2002.</li> <li>3. Dieckheuer, G.: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, 4. Aufl., München 1998.</li> <li>4. Dunning, J.H.: Multinational Enterprises and the Global Economy, Wokingham 1998.</li> <li>5. Feldstein, M. (ed.): International Capital Flows, Chicago 1999.</li> <li>6. Frenkel, M.: Wechselkursvolatilität und Terminkursverzerrungen, Baden-Baden 1994.</li> <li>7. Fujita, M., Krugman, P., Venables, A.J.: The Spatial Economy, Cambridge (Mass.) 1999.</li> <li>8. Gandolfo, G.: International Economics II, International Monetary Theory and Open-Economy Macroeconomics, 2. Aufl., Berlin 1995.</li> <li>9. Gandolfo, G.: International Trade - Theory and Policy, Berlin 1998.</li> <li>10. Heiduk, G.: Theorie internationaler Güter- und Faktorbewegungen, Berlin 1980.</li> <li>11. Jarchow, H.-J./ Rühmann, P.: Monetäre Außenwirtschaft I, 5. Auflage, Göttingen 2000.</li> <li>12. Krugman, P. R./ Obstfeld, M.: International Economics, 4. Auflage, New York 1999.</li> <li>13. Markusen, J. R. et al.: International Trade - Theory and Evidence, New York 1995.</li> <li>14. Markusen, J.R.: Multinational Firms and the Theory of International Trade, Cambridge (Mass), 2002.</li> <li>15. Robson, P.: The Economics of International Integration, 4<sup>th</sup> ed., London 1998.</li> <li>16. Rose, K./ Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, 13. Auflage, München 1999.</li> <li>17. Siebert, H.: Außenwirtschaft, 7. Aufl., Stuttgart 2000.</li> <li>18. Willms, M.: Internationale Währungspolitik, 2. Auflage, München 1995.</li> <li>19. WTO: Regionalism and the World Trading System, Geneva 1995.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der VWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  28 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  17 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.4.4 Wertschöpfungsmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Wertschöpfungsmanagement
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Rainer Leisten
Ziel d. Veranstaltung:	<p>In dieser Veranstaltung werden theoretische und praxisbezogene Aspekte des Managements unternehmensspezifischer und unternehmensübergreifender Wertschöpfung erörtert. Die theoretische Grundlage wird durch einen betriebswirtschaftlich-produktionstheoretischen Abschnitt gelegt mittels der Darstellung einer aktivitätsorientierten Theorie betrieblicher Wertschöpfung. Im Anschluss daran werden strategische Fragen des Wertschöpfungsmanagements, unter anderem Fragen der Fertigungstiefe, des Outsourcing/Insourcing, des betrieblichen und des überbetrieblichen Netzwerkmanagement inkl. des Supply Chain Management erörtert. Schließlich werden die wertschöpfungsbezogenen Aspekte des Innovationsmanagement und des Qualitätsmanagement behandelt.</p> <p>Die Studierenden sollen Aspekte der Wertschöpfung und ihres Management in unterschiedlichen Sachgüter- und Dienstleistungnetzwerken bewerten können und die Grundprinzipien der zugehörigen Managementinstrumente theoriegeleitet und praxisbezogen kennenlernen.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung</li> <li>II. Betriebswirtschaftliche Produktionstheorie</li> <li>III. Strategisches Wertschöpfungsmanagement</li> <li>IV. Grundzüge des Operativen Wertschöpfungsmanagement</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Corsten, H./Gössinger, R.: Einführung in das Supply Chain Management, Oldenbourg 2001.</li> <li>2. Dyckhoff, H.: Grundzüge der Produktionswirtschaft, 4. Auflage, Springer 2003.</li> <li>3. Ellinger, Th./Haupt, R.: Produktions- und Kostentheorie, 3. Auflage, Schäffer-Poeschel 1996.</li> <li>4. Hahn, D./Taylor, B.: Strategische Unternehmensplanung, 8. Auflage, Physica 1999.</li> <li>5. Hauschildt, J.: Innovationsmanagement, 2. Auflage, Vahlen 1997.</li> <li>6. Hinterhuber, H.-H.: Strategische Unternehmensführung, Band 1: Strategisches Denken, 6. Auflage, de Gruyter 1996.</li> <li>7. Hinterhuber, H.-H.: Strategische Unternehmensführung, Band 2: Strategisches Handeln, 6. Auflage, de Gruyter 1997.</li> <li>8. Kuhn, A./Hellingrath, B.: Supply Chain Management, Springer 2000/2002.</li> <li>9. Porter, M.: Wettbewerbsstrategie, 10. Auflage, Campus 1999/2002.</li> <li>10. Porter, M.: Wettbewerbsvorteile, 5. Auflage, Campus 1999/2002.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>11. Stadtler, H./ Kilger, C. (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning, 2. Auflage, Springer 2002.</li> <li>12. Werner, H.: Supply Chain Management, 2. Aufl., Gabler 2002.</li> <li>13. Zahn, E./Schmid, U.: Produktionswirtschaft, Bd. 1: Grundlagen/Operatives Produktionsmanagement, UTB 1996.</li> <li>14. Zahn, E./Schmid, U.: Produktionswirtschaft, Bd. 2: Strategisches Produktionsmanagement, UTB 2000.</li> <li>15. Zäpfel, G.: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagements, 2. Auflage, Oldenbourg 2001.</li> <li>16. Zäpfel, G.: Strategisches Produktionsmanagement, 2. Auflage, Oldenbourg, 2000.</li> <li>17. Zink, K.: Total Quality Management als integratives Managementkonzept, Hanser 1995.</li> <li>18. Zink, K.: Qualität als Managementaufgabe, 3. Auflage, moderne industrie 1994.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation, Beschaffung und Produktion, Kosten- und Leistungsrechnung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  20 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 3.4.5 Operations Research

Titel der Lehrveranstaltung:	Operations Research
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Operations Research bezeichnet die Forschungsrichtung, die sich mit der Entwicklung und Anwendung von mathematischen Verfahren zur Vorbereitung optimaler Entscheidungen befasst. Im betriebswirtschaftlichen Umfeld sind eine Vielzahl von Problemstellungen gegeben, die mit den Verfahren des Operations Research gelöst werden können. Die Studierenden sollen in Lage sein, derartige Problemstellungen zu modellieren und optimale Lösungen zu bestimmen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Lineare Optimierung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Simplex Verfahren</li> <li>2. Dualität</li> <li>3. Ganzzahlige Lineare Optimierung</li> <li>4. Lineare Modelle ausgewählter Problemstellungen</li> </ol> </li> <li>II. Graphentheorie <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundbegriffe</li> <li>2. Optimierungsalgorithmen</li> <li>3. Modellierung ausgewählter Problemstellungen</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Domschke, W.; Drexl, A.: "Einführung in Operations Research", 5. Aufl., Berlin et al. 2002.</li> <li>2. Dürr, W.; Kleibohm, K.: "Operations Research. Lineare Modelle und ihre Anwendungen", 3. Aufl., München, Wien 1992.</li> <li>3. Ellinger, T.; Beuermann, G.; Leisten, R.: "Operations Research. Eine Einführung", 5. Aufl., Berlin, Heidelberg 2001.</li> <li>4. Zimmermann, H.-J.: "Methoden und Modelle des Operations Research", 2. Aufl., Braunschweig, Wiesbaden 1992.</li> <li>5. Zimmermann, W.: "Operations Research, Quantitative Methoden zur Entscheidungsvorbereitung", 10. Aufl., München, Wien 2001.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Entscheidungsrechnung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  36 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  15 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 4. Fallstudien

### 4.1 Güterwirtschaftliche Unternehmensführung

Titel der Lehrveranstaltung:	Fallstudie „Güterwirtschaftliche Unternehmensführung“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Thorsten Gerpott, Prof. Dr. Margret Borchert, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Ziel d. Veranstaltung:	Die Teilnehmer sollen ausgewählte Aufgabenstellungen selbstständig bearbeiten und präsentieren. Die Aufgabenstellungen beziehen sich auf aktuelle Themen, die sich auf Grundprobleme der strategischen Unternehmensführung in der Telekommunikationswirtschaft beziehen. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse des General Managements insbesondere in der Telekommunikationswirtschaft können zur Lösung praxisnaher Problemstellungen in Form von konkreten Fallbeispielen angewendet werden. Die Bearbeitung erfolgt in interdisziplinär gebildeten Kleingruppen, die durch Mitarbeiter der oben genannten Lehrstühle unterstützt werden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Themenvorstellung und Aufgabendefinition</li> <li>II. Bearbeitung der Aufgabenstellung</li> <li>III. Erstellung einer Projektarbeit</li> <li>IV. Präsentation der Arbeiten</li> <li>V. Präsentation der erarbeiteten Lösungen</li> </ol>
Literatur:	Jeweils grundlegende Literatur zu den ausgewählten aktuellen Themenstellungen
Leistungsnachweis:	Projektarbeit, Präsentation mit verschiedenen Medien
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Abgeschlossenes Basisstudium, abgeschlossenes Kernmodul 2
Arbeitsaufwand:	<p>48 Stunden Veranstaltung  72 Stunden Gruppenarbeit  48 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung  57 Stunden Vorbereitung der Präsentation</p>
Veranstaltungsart:	Fallstudienseminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	9

## 4.2 Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung

Titel der Lehrveranstaltung:	Fallstudie „Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Michael Wohlgemuth, Prof. Dr. Bernd Rolfes, Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende mit praktischen Fragestellungen der externen Rechnungslegung zu konfrontieren. Im Rahmen der Fallstudie sollen zuvor erworbene theoretische Kenntnisse durch die gemeinsame Analyse eines konkreten Konzernabschlusses nach International Accounting Standards (IAS) angewendet werden. Begleitend sollen Vergleiche zum HGB angestellt werden, um so die Differenzen und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Rechnungslegungsstandards kennen zu lernen. Die interaktive Diskussion des Fallbeispiels und die Betreuung der Studenten durch die Mitarbeiter des Lehrstuhls sollen zu einer Festigung und Vertiefung der in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse führen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Themenvorstellung und Aufgabendefinition</li> <li>II. Analyse des Konzernabschlusses nach IAS in Gruppen</li> <li>III. Vergleiche zu entsprechenden Vorschriften nach HGB</li> <li>IV. Präsentation der Ergebnisse</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. International Accounting Standards Committee (Hrsg.): International Accounting Standards 2002, London 2002</li> <li>2. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Konzernbilanzen, 6. Aufl., Düsseldorf 2002.</li> <li>3. Küting, K./Weber, C.-P. (Hrsg.): Handbuch der Konzernrechnungslegung, Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung, 2. Aufl., Bd. 2, Stuttgart 1998.</li> <li>4. Scherrer, G., Konzernrechnungslegung, München 1994.</li> <li>5. v. Wysocki, K./Wohlgemuth, M.: Konzernrechnungslegung, 4. Aufl., Düsseldorf 1996.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Projektarbeit, Präsentation mit verschiedenen Medien
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Abgeschlossenes Basisstudium, abgeschlossenes Kernmodul 4
Arbeitsaufwand:	<p>48 Stunden Veranstaltung  72 Stunden Gruppenarbeit  48 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung  57 Stunden Vorbereitung der Präsentation</p>
Veranstaltungsart:	Fallstudienseminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch

Credits:

9

### 4.3 Güterwirtschaftliche Unternehmensführung

Titel der Lehrveranstaltung:	Fallstudie „Güterwirtschaftliche Unternehmensforschung“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni, Prof. Dr. Rainer Leisten
Ziel d. Veranstaltung:	Die Teilnehmer sollen ausgewählte Aufgabenstellungen selbstständig bearbeiten und präsentieren. Die Aufgabenstellungen beziehen sich auf aktuelle Themen, die sowohl informationstechnische als auch produktionswirtschaftliche Aspekte umfassen. Die Bearbeitung erfolgt in interdisziplinär gebildeten Kleingruppen, die durch Mitarbeiter der oben genannten Lehrstühle unterstützt werden.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Themenvorstellung und Aufgabendefinition</li> <li>II. Bearbeitung der Aufgabenstellung</li> <li>III. Erstellung einer Projektarbeit</li> <li>IV. Präsentation der Arbeiten</li> <li>V. Präsentation der erarbeiteten Lösungen</li> </ol>
Literatur:	Jeweils grundlegende Literatur zu den ausgewählten aktuellen Themenstellungen
Leistungsnachweis:	Projektarbeit, Präsentation mit verschiedenen Medien
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Abgeschlossenes Basisstudium, abgeschlossenes Kernmodul 3
Arbeitsaufwand:	<p>48 Stunden Veranstaltung  72 Stunden Gruppenarbeit  48 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung  57 Stunden Vorbereitung der Präsentation</p>
Veranstaltungsart:	Fallstudienseminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	9

## 5. Vertiefungen

### 5.1 Modul: Externe Rechnungslegung und Prüfung

Modulname:	Vertiefung „Externe Rechnungslegung und Prüfung“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung I</li> <li>• Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung II</li> <li>• Grundlagen der Konzernrechnungslegung</li> </ul>
Credits:	9
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der monetären BWL (Basisstudium)
Lernziele:	<p>Das Vertiefungsfach „Externe Rechnungslegung und Prüfung“ hat das Ziel, den Studierenden detaillierte Kenntnisse auf dem Gebiet der externen Rechnungslegung und Prüfung sowie im Bereich der Konzernrechnungslegung zu vermitteln.</p> <p>Die im Basisstudium und im Kernmodul 4 erworbenen Kenntnisse zur externen Rechnungslegung sollen vertieft und um Aspekte der internationalen Rechnungslegung erweitert werden.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>64 Stunden Vorlesung  36 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  93 Stunden Klausurvorbereitung</p>

## 5.1.1 Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung

Titel der Lehrveranstaltung:	Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung I
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Michael Wohlgemuth
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung umfasst die intensive Behandlung der Bilanzierung und Prüfung des Anlagevermögens und des Vorratvermögens.
Inhalt:	Der Aufbau der Veranstaltung orientiert sich an der Gliederung der §§ 266 und 276 HGB.
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Adler / Düring / Schmaltz: „Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen“, 6. Auflage, Stuttgart 1995 ff.</li> <li>2. Hofbauer, M. A. / Kupsch, P. (Hrsg.): Bonner Handbuch Rechnungslegung, Bonn 1986/2000</li> <li>3. IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch 1996, Bd. I, 11. Aufl., Düsseldorf 1996</li> <li>4. International Accounting Standards Committee (Hrsg.): International Accounting Standards 2002, London 2002</li> <li>5. Küting, K. / Weber, C.-P. (Hrsg.): Handbuch der Rechnungslegung, Bd. Ia, 4. Auflage, Stuttgart 1995</li> <li>6. Pelka, J. / Niemann, W. (Gesamtverantwortung): Beck'sches Steuerberater-Handbuch 2002/2003, 9. Aufl., München 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der monetären BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 29 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.1.2 Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung II

Titel der Lehrveranstaltung:	Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung II
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Michael Wohlgemuth
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung umfasst die intensive Behandlung der Bilanzierung und Prüfung des Umlaufvermögens (außer Vorratsvermögen) und der Passivseite. Außerdem erfolgt die ausführliche Auseinandersetzung mit der Aufstellung bzw. Formulierung und Prüfung der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs und des Lageberichtes.
Inhalt:	Der Aufbau der Veranstaltung orientiert sich an der Gliederung der §§ 266 und 276 HGB.
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Adler / Düring / Schmaltz: „Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen“, 6. Auflage, Stuttgart 1995 ff.</li> <li>2. Hofbauer, M. A. / Kupsch, P. (Hrsg.): Bonner Handbuch Rechnungslegung, Bonn 1986/2000</li> <li>3. IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch 1996, Bd. I, 11. Aufl., Düsseldorf 1996</li> <li>4. International Accounting Standards Committee (Hrsg.): International Accounting Standards 2002, London 2002</li> <li>5. Küting, K. / Weber, C.-P. (Hrsg.): Handbuch der Rechnungslegung, Bd. Ia, 4. Auflage, Stuttgart 1995</li> <li>6. Pelka, J. / Niemann, W. (Gesamtverantwortung): Beck'sches Steuerberater-Handbuch 2002/2003, 9. Aufl., München 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der monetären BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 29 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.1.3 Grundlagen der Konzernrechnungslegung (Konzernrechnungslegung I)

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Konzernrechnungslegung (Konzernrechnungslegung I)
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Michael Wohlgemuth
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung stellt die Grundlagen der Konzernrechnungslegung dar. Neben dem Zweck und den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung steht vor allem die Kapitalkonsolidierung im Vordergrund der Betrachtung.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der Konzernrechnungslegung</li> <li>II. Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen</li> <li>III. Kapitalkonsolidierung</li> <li>IV. Überblick über weitere Bestandteile der Konzernrechnungslegung</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Konzernbilanzen, 6. Aufl., Düsseldorf 2002.</li> <li>2. Scherrer, G., Konzernrechnungslegung, München 1994.</li> <li>3. Wohlgemuth, M.: Die Schuldenkonsolidierung, in: v. Wysocki, K./Schulze-Osterloh, J. (Hrsg.), Handbuch des Jahresabschlusses in Einzeldarstellungen (HdJ), Abt. V/5, Köln 1984/91.</li> <li>4. Wohlgemuth, M.: Die Zwischenergebniseliminierung, in:</li> <li>5. v. Wysocki, K./Schulze-Osterloh, J. (Hrsg.), Handbuch des Jahresabschlusses in Einzeldarstellungen (HdJ), Abt. V/5, Köln 1984/91.</li> <li>6. Wohlgemuth, M./Ruhnke, K.: Die Kapitalkonsolidierung, in: v. Wysocki, K./Schulze-Osterloh, J. (Hrsg.), Handbuch des Jahresabschlusses in Einzeldarstellungen (HdJ), Abt. V/5, Köln 1984/91.</li> <li>7. v. Wysocki, K./Wohlgemuth, M.: Konzernrechnungslegung, 4. Aufl., Düsseldorf 1996.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der monetären BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  35 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.2 Modul: Banken

Modulname:	Vertiefung „Banken “
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bankmanagement I / Bankkalkulation</li> <li>• Bankmanagement II / Risikomanagement</li> <li>• Bankmanagement III / ROI-Management in Kreditinstituten</li> </ul>
Credits:	9
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der monetären BWL, Entscheidungsrechnung (Basisstudium)
Lernziele:	<p>Der Vertiefungsblock Banken soll den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Methoden der modernen wertorientierten Banksteuerung gewähren. Die Triade des Bankmanagements, nach der die Rentabilität stets im Mittelpunkt der Betrachtung steht und Wachstum sowie das Eingehen von Risiken nur unter der Nebenbedingung einer Ertragssteigerung erfolgen darf, wird im gesamten Modul, das sich nach der Vermittlung der Methoden der Bankkalkulation mit dem Risiko- sowie dem Rentabilitätsmanagement befasst, nicht aus den Augen verloren. Alle Methoden orientieren sich außerdem am Grundgedanken der dualen Steuerung des Bankbetriebs und dienen der praxisorientierten Unterstützung aller Unternehmenseinheiten.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>64 Stunden Vorlesung  63 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  88 Stunden Klausurvorbereitung</p>

## 5.2.1 Bankmanagement I (Bankkalkulation)

Titel der Lehrveranstaltung:	Bankmanagement I / Bankkalkulation
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes
Ziel d. Veranstaltung:	Im Rahmen dieser Vorlesung wird zunächst die Kalkulation der Zinsmarge von Bankgeschäften eingehend behandelt. Im Mittelpunkt steht dabei die Marktzinsmethode als zentrales Rechenkonzept eines modernen Bank-Controllings, die sowohl eine Einzel- als auch eine Grenzbetrachtung der Geschäfte zulässt und die Konditionsmarge als Vorteilhaftigkeitsmaßstab definiert. In diesem Zusammenhang wird mit dem Barwertkonzept der Marktzinsmethode ein steuerungsadäquates Konzept der Zurechnung von Erfolgsbeiträgen vorgestellt. Neben der Zinsopportunität gehen die Betriebskosten sowie Risikokosten in den Produktzins eines Bankgeschäftes ein, deren Methoden zur Berechnung ebenfalls diskutiert werden. Die Veranstaltung soll die Studierenden in die Lage versetzen, alle wesentlichen Kostenbestandteile eines Bankgeschäftes zu quantifizieren und somit ein Kreditinstitut ertragsorientiert steuern zu können.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundkonzept wertorientierter Banksteuerung</li> <li>II. Marktzinsmethode versus Pool-/Schichtenbilanzrechnungen</li> <li>III. Barwertkonzept der Marktzinsbewertung</li> <li>IV. Effektivzinsrechnung in der Bankkalkulation</li> <li>V. Kalkulation und Verrechnung von Betriebskosten</li> <li>VI. Herleitung von Standardrisikokosten</li> <li>VII. Optionsprämien als kalkulatorische Risikokosten</li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagenliteratur:       <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Rolfes, B.: "Moderne Investitionsrechnung", 2. Aufl., München 1992 ( Pflichtlektüre ).</li> <li>b. Rolfes, B.: "Gesamtbanksteuerung - Risiken ertragsorientiert managen", Stuttgart 1999 (Pflichtlektüre)</li> <li>c. Schierenbeck, H.: "Ertragsorientiertes Bankmanagement" , 6. Aufl., Wiesbaden 1998 (Pflichtlektüre)</li> </ol> </li> <li>2. Literatur zu einzelnen Fragestellungen:       <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Benke, H., Gebauer, B., Piaskowski, F.: "Die Markt-zinsmethode wird erwachsen: Das Barwertkonzept Teil I und II", in: Die Bank 8 u. 9/91, S. 457 - 463 u. 514 - 521.</li> <li>b. Benke, H.: "Benchmarkorientierung im Zinsmanagement", in: Die Bank 2/93, S. 106 - 111.</li> <li>c. Marusev, A.W. / Pfungsten, A.: "Arbitragefreie Herleitung zukünftiger Zinsstrukturkurven und Kurswerte", in: Die Bank 3/92, S. 169 - 172.</li> <li>d. Pfungsten, A. / Thom, S.: "Der Konditionsbeitrags-Barwert in der Gewinn- und Verlustrechnung", in: Die Bank 4/95, S. 242 ff.</li> <li>e. Piaskowski, F.: "Treasury im Barwertkonzept", in: Die Bank 5/93, S. 290 - 295.</li> <li>f. Rolfes, B. / Schierenbeck, H.: "Der Marktwert variabel verzinslicher Bankkeschäfte, Ludwig Mülhaupt zum 80. Geburtstag", in: Die Bank, 7/92, S. 403 - 412.</li> <li>g. Rolfes, B.: "Das Zinsergebnis variabel verzinslicher Bankgeschäfte", in: Handbuch Bankcontrolling (Hrsg. Schierenbeck/Moser), Wiesbaden 1994, S. 337 - 356.</li> <li>h. Rolfes, B.: "Risikoquantifizierung im Elastizitätskonzept", in: Bilanzstruktur- und Treasury Management in Kreditinstituten, Beiträge zum Münsteraner Top-Management-Seminar, Band 2 der Schriftenreihe des ZEB (Hrsg. B. Rolfes, H. Schierenbeck u. St. Schüller).; Frankfurt a.M. 1994, S. 203 ff.</li> <li>i. Rolfes, B.: "Effektivverzinsung" in: Handwörterbuch des Finanz- und Bankwesens, 2. Auflage, (Hrsg. M. Steiner/W. Gerke), Stuttgart 1995, S. 457 - 467.</li> <li>j. Rolfes, B.: "Arbitragefreier Gewinntransfer an den Finanzmärkten - Eine kritische Analyse", in: Kredit und Kapital, 28. Jg. (1995), Heft 3, S. 376 - 402.</li> <li>k. Rolfes, B.: "Das Barwertkonzept in der Banksteuerung - Möglichkeiten und Grenzen", in: Bank-Archiv, 1994, Heft 5, S. 337 - 349.</li> <li>l. Schierenbeck, H.; Rolfes, B.: "Entscheidungsorientierte Margenkalkulation", Frankfurt 1988</li> </ol> </li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten

Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Buchhaltung, Entscheidungsrechnung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 18 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.2.2 Bankmanagement II (Risikomanagement)

Titel der Lehrveranstaltung:	Bankmanagement II / Risikomanagement
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes
Ziel d. Veranstaltung:	Gerade in den letzten Jahren werden die Ergebnisse der Kreditinstitute zunehmend durch schlagen gewordene Risiken belastet. Die Vorlesung „Bankmanagement II“ gibt daher zunächst einen Überblick über die im Bankgeschäft vorhandenen Risiken, bevor schließlich Quantifizierungs- und Steuerungsansätze für die wichtigsten Risikoarten - das Zins-, Marktpreis- sowie Kreditrisiko - ausführlich beleuchtet werden. Im Mittelpunkt steht hierbei die moderne Risikosichtweise, die das Risiko einer Bank nicht nur im erwarteten Verlust, der streng genommen kein Risiko sondern einen Kostenbestandteil darstellt, sieht, sondern gerade auf nicht erwartete Verluste abstellt. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Shareholder-Value-Diskussionen, die den Erfolg eines Unternehmens mit den eingegangenen Risiken relativieren, soll der Studierende in der Lage sein, die Basis für eine wertorientierte Unternehmenssteuerung im Bankbetrieb zu begreifen und umzusetzen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen bankbetrieblicher Risikosteuerung</li> <li>II. Zinsspannenrisiken und Elastizitätsbilanz</li> <li>III. Marktwerttrisiken im Zinsgeschäft</li> <li>IV. Steuerung des Transformationsergebnisses</li> <li>V. Value-at-Risk-Quantifizierung von Marktpreisrisiken</li> <li>VI. Bonitätsanalyse im Kreditgeschäft</li> <li>VII. Value-at-Risk-Quantifizierung von Kreditrisiken</li> <li>VIII. Das Ergebnis der Kreditrisikodisposition</li> <li>IX. Risikosteuerung mit Kreditderivaten</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemein: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Rolfes, B.: "Gesamtbanksteuerung - Risiken ertragsorientiert managen, Stuttgart 1999" (Pflichtlektüre)</li> <li>b. Schierenbeck, H.: "Ertragsorientiertes Bankmanagement", Bd. 1 und 2, 6. Aufl., Wiesbaden 1998</li> <li>c. Schierenbeck, H. / Hölscher, R.: "Bank Assurance", 4. Aufl., Stuttgart 1998</li> </ol> </li> </ol>

2. Literatur zu speziellen Fragestellungen:
  - a. Baetge, J.: "Rating von Unternehmen anhand von Bilanzen", in: Die Wirtschaftsrufung, 47. Jg. (1994), Heft 1, S. 1 ff.
  - b. Baetge, J. et al.: "Bonitätsbeurteilung von Jahresabschlüssen nach neuem Recht (HGB 1985) mit Künstlichen Neuronalen Netzen auf der Basis von Clusteranalysen", in: Der Betrieb, 47. Jg. (1994), Heft 7, S. 337 ff.
  - c. Gerdsmeyer, St. / Krob, B.: "Kundenindividuelle Bewertung des Ausfallrisikos mit dem Optionspreismodell", in: Die Bank 8/94, S. 469 ff
  - d. Rolfes, B.: "Die Entstehung von Zinsänderungsrisiken", in: Betriebswirtschaftliche Blätter, 34. Jg. (1985), Heft 11, S. 468 - 473.
  - e. Rolfes, B.: "Ansätze zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken", in: Kredit und Kapital, 18. Jg. (1985, Heft 4, S. 529 - 552.
  - f. Rolfes, B.: "Risikosteuerung mit Zinselastizitäten", in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Heft 5, 1989, S. 196 ff.
  - g. Rolfes, B.: "Bilanzstrukturmanagement mit Zinsswaps", in: : Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Heft 15, 1992, S. 674ff.
  - h. Rolfes, B.: "Asset-Liability-Management in Banken und Sparkassen", in: Rolfes B. / Schierenbeck H. / Schüller, St. (Hrsg.), Bilanzstruktur- und Treasury-Management in Kreditinstituten, Frankfurt, 1994, S. 183 ff.
  - i. Rolfes, B.: "Risikoquantifizierung im Elastizitätskonzept", in: Rolfes B. / Schierenbeck H. / Schüller, St. (Hrsg.), Bilanzstruktur- und Treasury-Management in Kreditinstituten, Frankfurt, 1994, S.203.
3. Ergänzende Literatur
  - a. Brakensiek, Th.: "Die Kalkulation und Steuerung von Ausfallrisiken im Kreditgeschäft der Banken", Frankfurt 1991.
  - b. Fiebach, G.: "Risikomanagement mit Zins-Futures und Futures-Optionen", Bern 1994.
  - c. Knippschild, M.: "Controlling von Zins- und Währungsswaps in Kreditinstituten", Frankfurt 1991.
  - d. Krumnow, J.: "Risikoanalyse im Controlling einer Großbank", in: Kolbeck, R., Die Finanzmärkte der neunziger Jahre - Perspektiven und Strategien, Frankfurt 1990.
  - e. Rehkugler, H. / Podding, T.: "Bilanzanalyse", 3. Aufl., München 1993.
  - f. Steiner, M.: "Kreditwürdigkeitsprüfung", in Schieren-

	beck, H., Bank- und Versicherungslexikon, 2. Auf., München 1994, S. 425 ff.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Buchhaltung, Entscheidungsrechnung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 25 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 26 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.2.3 Bankmanagement III (ROI-Management in Kreditinstituten)

Titel der Lehrveranstaltung:	Bankmanagement III / ROI-Management in Kreditinstituten
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes
Ziel d. Veranstaltung:	Das Rentabilitätsmanagement steht in Banken ebenso wie in anderen Unternehmen im Mittelpunkt vieler Betrachtungen. In der Vorlesung „ROI-Management in Kreditinstituten“ werden den Studierenden zunächst konzeptionelle Grundlagen eines integrierten Kennzahlensystems für das ROI-Management in Banken vermittelt. Hiermit werden sowohl ein externes Benchmarking auf Basis von Daten des Jahresabschlusses als auch in einem weiterentwickelten Schema der interne Vergleich verschiedener Unternehmenseinheiten möglich, womit insbesondere Produktivitätsschwachpunkte offen gelegt werden können. Anschließend werden die so gewonnenen Erkenntnisse zu konsistenten Rentabilitäts- und Risikostrategien weiterentwickelt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Das Grundkonzept <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Intentionen des ROI-Managements</li> <li>2. Struktur der Basisanalyse</li> <li>3. Erweiterung des Grundmodells</li> </ol> </li> <li>II. ROI-Benchmarking <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergleichende Bewertung auf Gesamtbankebene</li> <li>2. Produktivitätsorientierte ROI-Simulation</li> <li>3. ROI-Gewinnbedarfsanalyse</li> </ol> </li> <li>III. ROI-Geschäftssteuerung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Budgetierungskonzept</li> <li>2. Gewinnbedarfsorientierte Konditionensteuerung</li> <li>3. ROI-Analyse im Ergebniswürfel</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Remaklus, H.M.: "ROI-Management auf der Grundlage von gesamtbankbezogenen Zahlen des finanziellen Rechnungswesens", in: Schierenbeck/Moser (Hrsg.), Handbuch des Bankcontrolling, Wiesbaden 1995, S. 639 ff.</li> <li>2. Rolfes, B.: "Rentabilitätsnormen als Kernstück ertragsorientierten Bankmanagements", in: Rolfes/Schierenbeck/Schüller (Hrsg.), Produktivitätsmanagement für Finanzdienstleister, Frankfurt 1992.</li> <li>3. Rolfes, B. / Schröer, E.: "Praktisches Controlling mit Hilfe von Kennzahlenvergleichen", in: Bankinformation, 14. Jg. 1987, Heft 6, S. 20 - 26.</li> <li>4. Schierenbeck, H.: "Ertragsorientiertes Bankmanagement", 5. Aufl., Wiesbaden 1997.</li> </ol>

	5. Schierenbeck, H. / Rolfes, B.: "Die Planung des strukturellen Gewinnbedarfs eines Kreditinstituts", in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 36. Jg. 1984, S. 887 ff.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Kosten- und Leistungsrechnung, Investition und Finanzierung, Entscheidungsrechnung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 35 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.3 Modul Distributionswirtschaft

Modulname:	Vertiefung „Distributionswirtschaft“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handelmanagement- und marketing</li> <li>• Theorie der Absatzpolitik</li> <li>• Theorie der Beschaffungspolitik</li> </ul>
Credits:	9
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	<p>In diesem Modul werden die Grundlagen der Distributionswirtschaft sowohl auf der gesamtwirtschaftlichen als auch auf der Ebene einzelner Unternehmungen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Betrachtung von Handels- und Industriebetrieben als Bestandteilen des gesamtwirtschaftlichen Distributionsystems.</p> <p>Während diese Unternehmungen auf der Beschaffungsseite dafür Sorge zu tragen haben, im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit und -wirtschaftlichkeit ein materialwirtschaftliches Optimum und dadurch einen möglichst hohen Wertschöpfungsbeitrag zu leisten, gilt es auf der Absatzseite, alle Aktivitäten konsequent an den Kundenbedürfnissen auszurichten und somit für die Verwirklichung der Unternehmungsziele im gesamtwirtschaftlichen Güterversorgungsprozess zu sorgen.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>120 Stunden Vorlesung  120 Stunden Vor- und Nachbereitung  135 Stunden Prüfungsvorbereitung</p>

### 5.3.1 Handelsmanagement und -marketing

Titel der Lehrveranstaltung:	Handelsmanagement und -marketing
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Klaus Barth
Ziel d. Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung wird die Einordnung des Handels und seiner Institutionen unter wirtschaftlichen und wissenschaftssystematischen Aspekten erläutert. Ein funktionenorientierter Forschungsansatz zeigt den Zusammenhang zwischen Handelsfunktionen und marktpolitischen Instrumenten. Ferner werden die Gestaltungsfragen der Unternehmungsführung im Handel unter entscheidungsorientierten Aspekten behandelt. Im Einzelnen geht es dabei um die Parameter der strategischen und operativen Marktbearbeitung sowie Controllingkonzepte unter Einschluss von Warenwirtschaftssystemen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Handelsbetriebe als Bestandteil des gesamtwirtschaftlichen Distributionssystems</li> <li>II. Bestimmungsmerkmale der Handelsbetriebe <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Handelsfunktionen</li> <li>2. Strukturmerkmale</li> </ol> </li> <li>III. Erscheinungsformen des Binnenhandels <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Methodische Grundlagen</li> <li>2. Systematisierung von Betrieben im Großhandel</li> <li>3. Systematisierung von Betrieben im Einzelhandel</li> <li>4. Systematisierung von Vertriebslinien im Einzelhandel</li> <li>5. Systematisierung von Systemformen im Handel</li> </ol> </li> <li>IV. Deduktion der Unternehmungs- und Bereichsziele <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bestimmung des Unternehmungszieles</li> <li>2. Ableitung von Bereichszielen im Rahmen eines Planungs- und Budgetierungssystems</li> <li>3. Das Wertmanagement in der Handelsunternehmung</li> </ol> </li> <li>V. Planung der Absatzpolitik <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wahl einer zielführenden Marketingstrategie</li> <li>2. Die Aufbauorganisation im Spiegel marktstrategischer Abhängigkeiten</li> <li>3. Planung des marktpolitischen Instrumentariums der Absatzförderung</li> </ol> </li> <li>VI. Grundlagen des Handelscontrolling <ol style="list-style-type: none"> <li>1. System warenwirtschaftlicher Erfolgsindikatoren</li> <li>2. Benchmarking-Konzepte</li> <li>3. Computergestützte Handelsinformationssysteme</li> <li>4. Ganzheitliche Konzepte der strategiegeleiteten Führung</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ahlert, Dieter/Becker, Jörg (Hrsg.): Informationssysteme für das Handelsmanagement, Stuttgart 1998.</li> <li>2. Ahlert, Dieter/Olbrich, Rainer (Hrsg.): Integrierte Warenwirtschaftssysteme und Handelscontrolling, 3. Aufl., Stuttgart 1997.</li> <li>3. Barth, Klaus/Theis, Hans-Joachim: Werbung des Facheinzelhandels, Wiesbaden 1991.</li> <li>4. Barth, Klaus: Betriebswirtschaftslehre des Handels, 5. Aufl., Wiesbaden 2002.</li> <li>5. Barth, Klaus: Stichwort "Handelsbetriebslehre", in: Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, Teilband 1, 5. Aufl., hrsg. von R. Köhler u.a., Stuttgart 1993, S. 1577-1589.</li> <li>6. Barth, Klaus: Stichwort "Handelsforschung", in: Handwörterbuch des Marketing, hrsg. von Bruno Tietz u.a., 2. Aufl., Stuttgart 1995.</li> <li>7. Berekoven, Ludwig: Erfolgreiches Einzelhandelsmarketing, 2. Aufl., München 1995.</li> <li>8. Dichtl, Erwin/Lingenfelder, Michael (Hrsg.): Meilensteine im deutschen Handel, Frankfurt 1999.</li> <li>9. Hansen, Ursula: Absatz- und Beschaffungsmarketing des Einzelhandels, 2. Aufl., Stuttgart 1990.</li> <li>10. Kloth, Ralph: Waren- und Informationslogistik im Handel, Leverkusen 1999.</li> <li>11. Lerchenmüller, Michael: Handelsbetriebslehre, 3. Aufl., Ludwigshafen 1998.</li> <li>12. Liebmann, H.-P./Zentes, J.: Handelsmanagement, München 2001.</li> <li>13. Meffert, Heribert: Marketing, 8. Aufl., Wiesbaden 1998.</li> <li>14. Möhlenbruch, Dirk/Hartmann, Michaela: Der Handel im Informationszeitalter, Konzepte - Instrumente - Umsetzung, Festschrift für Klaus Barth zum 65. Geburtstag, Wiesbaden 2002.</li> <li>15. Möhlenbruch, Dirk: Sortimentpolitik im Einzelhandel, Wiesbaden 1994.</li> <li>16. Müller-Hagedorn, Lothar: Der Handel, Stuttgart 1998.</li> <li>17. Müller-Hagedorn, Lothar: Handelsmarketing, Stuttgart 2002.</li> <li>18. Oehme, Wolfgang: Handelsmanagement, 3. Aufl., München 2001.</li> <li>19. Theis, Hans-Joachim: Handels-Marketing, Frankfurt/M. 1999.</li> <li>20. Tietz, Bruno: Binnenhandelspolitik, 2. Aufl., München 1993.</li> <li>21. Tietz, Bruno: Der Handelsbetrieb, 2. Aufl., München 1993.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Absatzwirtschaft/Marketing (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  26 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung

---

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.3.2 Theorie der Absatzpolitik

Titel der Lehrveranstaltung:	Theorie der Absatzpolitik
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Klaus Barth
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Unter Absatzpolitik ist die Planung, Koordination und Kontrolle aller auf die aktuellen und potenziellen Märkte ausgerichteten Unternehmensaktivitäten zu verstehen. Ziel der Absatzpolitik ist die Verwirklichung der Unternehmensziele im gesamtwirtschaftlichen Güterversorgungsprozess durch eine dauerhafte Befriedigung der Kundenbedürfnisse. Dieses wird erreicht durch eine optimale Kombination des absatzpolitischen Instrumentariums, das sich aus Leistungs-, Preis-, Absatzmethoden- und Kommunikationspolitik zusammensetzt.</p> <p>Die Veranstaltung dient der Erweiterung und Vertiefung der im Rahmen des Basisstudiums erworbenen Kenntnisse der Absatzwirtschaft. Außerdem werden weitere Problemfelder wie die Kontrolle der absatzpolitischen Aktivitäten und die Integration der Absatzwirtschaft in die Aufbauorganisation der Unternehmung besprochen.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Bestandteile einer allgemeinen Markttheorie <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Aufgabe der Absatztheorie</li> <li>2. Die Aufgabe der Beschaffungstheorie</li> <li>3. Die simultane Integration von Absatz- und Beschaffungsmarketing in die strategische Unternehmungsplanung</li> <li>4. Zur Abgrenzung von Marketing und Absatz</li> <li>5. Die Güterarten in ihrem Einfluss auf die Absatzpolitik der Unternehmung</li> </ol> </li> <li>II. Die Instrumental Aspekte der Absatztheorie <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systeme absatzpolitischer Instrumente</li> <li>2. Auswahl- und Abstimmungsprobleme beim Einsatz absatzpolitischer Instrumente</li> <li>3. Die Theorie der Leistungspolitik</li> <li>4. Die Theorie der Preispolitik</li> <li>5. Die Theorie der Absatzmethodenpolitik</li> <li>6. Die Theorie der Kommunikationspolitik</li> </ol> </li> <li>III. Marketingcontrolling <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Dimensionen der Absatzkontrolle</li> <li>2. Die Absatzsegmentrechnung</li> <li>3. Balanced Scorecard</li> </ol> </li> <li>IV. Die Integration des Absatzes in die Aufbauorganisation der Unternehmung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klassische funktionale Ansätze</li> <li>2. Neuere Ansätze</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Ahlert, D. (1996): Distributionspolitik, 3. Aufl., Stuttgart.</li><li>2. Backhaus, K. (1997): Investitionsgütermarketing, 5. Aufl., München.</li><li>3. Berndt, R. (1995): Marketing, 3 Bände, 3. Aufl., Berlin/ Heidelberg.</li><li>4. Bruhn, M. (2002): Marketing, 5. Aufl., Wiesbaden.</li><li>5. Esch, F.-R. (2000): Moderne Markenführung, 2. Aufl., Wiesbaden.</li><li>6. Meffert, H. (1997): Marketing, 8. Aufl., Wiesbaden.</li><li>7. Nieschlag, R./ Dichtl, E./ Hörschgen, H.(2002): Marketing, 19. Aufl., Berlin.</li><li>8. Scheuch, F. (1982): Dienstleistungsmarketing, München.</li><li>9. Schmalen, H. (1995): Preispolitik, 2. Aufl., Stuttgart.</li><li>10. Tietz, B./ Zentes, J. (Hrsg.), (1995): Handwörterbuch des Marketing, 2. Aufl., Stuttgart.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Absatzwirtschaft/Marketing (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 29 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.3.3 Theorie der Beschaffungspolitik

Titel der Lehrveranstaltung:	Theorie der Beschaffungspolitik
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Klaus Barth
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung zur Beschaffungstheorie beschäftigt sich mit strategischen und operativen Konzepten im Beschaffungsmanagement von Unternehmungen. Dabei werden Beschaffungsstrategien im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit und -wirtschaftlichkeit behandelt. Der Instrumentaleinsatz wird im Hinblick auf die Zielsetzung beleuchtet, ein materialwirtschaftliches Optimum und damit einen möglichst hohen Wertschöpfungsbeitrag zu leisten.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der Beschaffung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschaffung im Wandel</li> <li>2. Ziele und Aufgaben der Beschaffung</li> </ol> </li> <li>II. Die Integration von Beschaffungs- und Absatzmarketing in der strategischen Unternehmensplanung</li> <li>III. Beschaffungsstrategien <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strategien zur Versorgungssicherung</li> <li>2. Das Global-Sourcing-Konzept</li> </ol> </li> <li>IV. Beschaffungsorganisation</li> <li>V. Aspekte der Beschaffungsmarktforschung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Globalisierung als Herausforderung</li> <li>2. Techniken der Beschaffungsmarktforschung</li> </ol> </li> <li>VI. Beschaffungspolitische Instrumente <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschaffungsprogramm</li> <li>2. Beschaffungskontrahierung</li> <li>3. Beschaffungsmethoden</li> <li>4. Beschaffungskommunikation</li> </ol> </li> <li>VII. Beschaffungscontrolling</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arnold, Ulli: Beschaffungsmanagement, 3. Aufl., Stuttgart 1999.</li> <li>2. Koppelman, Udo: Beschaffungsmarketing für die Praxis, Berlin 1997.</li> <li>3. Koppelman, Udo: Beschaffungsmarketing, 3. Aufl., Berlin 1999.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Absatzwirtschaft/Marketing (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  19 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  30 Stunden Klausurvorbereitung</p>

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.4 Modul: „Logistik“

Modulname:	Vertiefung „Logistik“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistiksysteme</li> <li>• Verkehrssysteme</li> <li>• Übung: Fallstudien in der Logistik</li> </ul>
Credits:	9
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der realen BWL, Entscheidungsrechnung (Basisstudium)
Lernziele:	<p>Die Veranstaltung Logistiksysteme dient als Einführung in die betriebswirtschaftliche Logistik.</p> <p>Neben den Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Logistik (Begriffsdefinition, Charakterisierung der Logistikkonzeption, Bedeutung der Logistik) wird den Studierenden eine Spezifizierung der logistischen Subsysteme aufgezeigt. Auf verrichtungsspezifische Subsysteme (Auftragsabwicklung, Lagerhaltung, Lagerhaus, Verpackung, Transport) und phasenspezifische Subsysteme (Beschaffungs-, Produktions-, Distributions-, Ersatzteil-, Entsorgungslogistik) wird explizit eingegangen. Abschließend werden die institutionellen Aspekte von Logistiksystemen aufgezeigt. Dazu zählen sowohl intraorganisatorische Logistiksysteme als auch Dienstleistungs-funktionen von Logistikunternehmen.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls liegt auf Verkehrssystemen. Die Rahmenbedingungen, die Kennzeichnung sowie die Entwicklungszüge von Verkehrssystemen bilden hierbei das inhaltliche Grundgerüst. Als Rahmenbedingungen werden Aspekte wie Marktformen und Organisationsstrukturen, Verkehrspolitik, Verkehrsanalyse, Verkehrsplanung und Verkehrsinfrastruktur-planung hervorgehoben. Innerhalb der Kennzeichnung von Verkehrssystemen wird der Focus auf die Leistungs- und Kostenstrukturmerkmale sowie die Verrechnung der Kosten von Verkehrsinfrastruktur gelegt. Als dritter Bereich werden Informations- und Kommunikationssysteme, Telematik, kombinierter Verkehr, Güterverkehrszentren und Citylogistik vorgestellt, welche die Entwicklungszüge von Verkehrssystemen umfassen,.</p> <p>Zur Abrundung des in den Veranstaltungen Logistiksysteme und Verkehrssysteme vermittelten Wissens dient die Übung Fallstudien zur Logistik. Die Studenten befassen sich mit Business Cases in Einzel- und Gruppenarbeit, wobei sie auch Problemlösungen zu komplexen Fragestellungen der Logistik erarbeiten müssen.</p>

Arbeitsaufwand:

72 Stunden Vorlesung  
72 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  
45 Stunden Klausurvorbereitung

### 5.4.1 Logistiksysteme

Titel der Lehrveranstaltung:	Logistiksysteme
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die Veranstaltung Logistiksysteme dient als Einführung in die betriebswirtschaftliche Logistik.</p> <p>Neben den Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Logistik (Begriffsdefinition, Charakterisierung der Logistikkonzeption, Bedeutung der Logistik) wird den Studierenden eine Spezifizierung der logistischen Subsysteme aufgezeigt. Es wird explizit auf verrichtungsspezifische Subsysteme (Auftragsabwicklung, Lagerhaltung, Lagerhaus, Verpackung, Transport) und phasenspezifische Subsysteme (Beschaffungs-, Produktions-, Distributions-, Ersatzteil-, Entsorgungslogistik) eingegangen. Abschließend werden die institutionellen Aspekte von Logistiksystemen aufgezeigt. Dazu zählen sowohl intraorganisatorische Logistiksysteme als auch die Dienstleistungsfunktionen von Logistikunternehmen.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Logistik             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Logistikbegriff</li> <li>2. Logistikkonzeptionen</li> <li>3. Bedeutung der Logistik</li> </ol> </li> <li>II. Verrichtungsspezifische Subsysteme der Logistik             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auftragsabwicklung</li> <li>2. Lagerhaltung</li> <li>3. Lagerhaus</li> <li>4. Verpackung</li> <li>5. Transport</li> </ol> </li> <li>III. Phasenspezifische Subsysteme der Logistik             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschaffungslogistik</li> <li>2. Produktionslogistik</li> <li>3. Distributionslogistik</li> <li>4. Ersatzteillogistik</li> <li>5. Entsorgungslogistik</li> </ol> </li> <li>IV. Institutionelle Aspekte der Logistiksysteme             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Intraorganisatorische Logistiksysteme</li> <li>2. Dienstleistungsfunktionen der Logistikunternehmen</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Pfohl, H.-Chr.: „Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen“, 6., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage. Springer Verlag. Berlin u.a. 2000.</li><li>2. Göpfert, I.: „Logistik Führungskonzeption. Gegenstand, Aufgaben und Instrumente des Logistikmanagements und -controllings“, Vahlen Verlag. München 2000.</li><li>3. Ihde, G.B.: „Transport Verkehr Logistik. Gesamtwirtschaftliche Aspekte und einzelwirtschaftliche Handhabung“, 3. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. Vahlen Verlag. München 2001.</li><li>4. Weber, J.; Kummer, S.: „Logistikmanagement“, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Schäffer-Poeschel Verlag. Stuttgart 1998.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der realen BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 10 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.4.2 Verkehrssysteme

Titel der Lehrveranstaltung:	Verkehrssysteme
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Die Veranstaltung Verkehrssysteme bildet neben der Vorlesung Logistiksysteme den weiteren Schwerpunkt der betriebswirtschaftlichen Logistik sowie den Einstieg in die Transport- und Verkehrswirtschaft.</p> <p>Wesentliche Inhalte dieser Vorlesung umfassen die Rahmenbedingungen von Verkehrssystemen, die Kennzeichnung von Verkehrssystemen sowie deren Entwicklungszüge. Als Rahmenbedingungen werden Aspekte wie Marktformen und Organisationsstrukturen, Verkehrspolitik, Verkehrsanalyse, Verkehrsplanung und Verkehrsinfrastrukturplanung herausgearbeitet.</p> <p>Innerhalb der Kennzeichnung von Verkehrssystemen wird explizit auf die Leistungs- und Kostenstrukturmerkmale sowie Verrechnung der Kosten von Verkehrsinfrastruktur eingegangen.</p> <p>Informations- und Kommunikationssysteme, Telematik, kombinierter Verkehr, Güterverkehrszentren und Citylogistik umfassen die Entwicklungszüge von Verkehrssystemen und werden im dritten Teil dieser Veranstaltung vorgestellt.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Rahmenbedingung von Verkehrssystemen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Marktformen und Organisationsstrukturen</li> <li>2. Verkehrspolitik</li> <li>3. Ausgewählte Verkehrssysteme aus Volkswirtschaftlicher Sicht: öffentliche Personenverkehrs- und Gütertransportsysteme</li> <li>4. Verkehrsanalyse und -planung</li> <li>5. Verkehrsinfrastrukturplanung</li> </ol> </li> <li>II. Kennzeichnung von Verkehrssystemen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Leistungsstrukturmerkmale der Verkehrsträger</li> <li>2. Kostenstrukturmerkmale der Verkehrsträger</li> <li>3. Anlastung der Kosten der Verkehrsinfrastruktur</li> </ol> </li> <li>III. Entwicklungszüge von Verkehrssystemen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informations- und Kommunikationssysteme</li> <li>2. Telematik</li> <li>3. Kombiniertes Verkehr</li> <li>4. Güterverkehrszentren und Citylogistik</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aberle, G.: „Transportwirtschaft. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen“, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. Oldenbourg Verlag. München/Wien 2003.</li> <li>2. Buchholz, J.; Clausen, U.; Vastag, A.: „Handbuch der Verkehrslogistik“, Springer Verlag. Berlin 1998.</li> <li>3. Schubert, W.: „Verkehrslogistik. Technik und Wirtschaft“, Vahlen Verlag. München 2000.</li> </ol>

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der realen BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 15 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.4.3 Fallstudien in der Logistik

Titel der Lehrveranstaltung:	Übung: Fallstudien in der Logistik
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Zur Vertiefung des in den Veranstaltungen Logistiksysteme und Verkehrssysteme übermittelten Wissens dient die Übung Fallstudien zur Logistik. Die Studenten befassen sich in Einzel- und Gruppenarbeit mit Business Cases aus dem Bereich Logistik- und Verkehrssysteme.</p> <p>Die Themengebiete der einzelnen Fallstudien werden als Ergänzung zum Stoff der beiden Vorlesungen angeboten und variieren von Semester zu Semester.</p> <p>Ziel für die Studierenden ist es hierbei, Problemlösungen zu den komplexen Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Logistik zu erarbeiten und zu diskutieren.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Flexible Themengestaltung je Semester</li> <li>II. Vertiefung des in den Vorlesungen übermittelten Wissens durch Fallstudien</li> </ol>
Literatur:	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der realen BWL, Entscheidungsrechnung (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung</p> <p>24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</p> <p>20 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.5 Modul: „Personalmanagement“

Modulname:	Vertiefung „Personalmanagement“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Personalmanagement</li> <li>• Personalcontrolling</li> <li>• Managementhandeln</li> </ul>
Credits:	9
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	Nach dem Studium des Moduls Personalmanagement sollen die Absolventinnen und Absolventen als Führungsnachwuchskräfte in der Unternehmenspraxis dazu in der Lage sein, personalrelevante Aspekte von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen zu erkennen, zu analysieren, in die Entscheidungsfindung einzubeziehen und bei der Umsetzung der betreffenden Entscheidungen zu berücksichtigen. Darüber hinaus soll das Studium des Vertiefungsmoduls Personalmanagement dazu befähigen, eine Tätigkeit in einer Personalabteilung aufzunehmen.
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesungen/Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen/Übung 81 Stunden Klausurvorbereitung

### 5.5.1 Strategisches Personalmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategisches Personalmanagement
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	Die wissenschaftliche Forschung hat gezeigt, dass das Personal von Unternehmungen einen wichtigen, strategischen Erfolgsfaktor darstellt. Letztlich ist es das Personal von Unternehmen, das mit der Aufgabe konfrontiert ist, die Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens an sich schnell wandelnde Gegebenheiten in einer globalisierten Weltwirtschaft zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel dieser Vorlesung, die Bedeutung des strategischen Personalmanagements zur Sicherstellung dieser Adaptionsfähigkeit zu erarbeiten. Darüber hinaus sollen die theoretischen Grundlagen der Systemtheorie sowie des ressourcenorientierten Ansatzes behandelt und die auf dieser Basis entwickelten Konzepte des strategischen Personalmanagements sowie des internationalen strategischen Personalmanagements vorgestellt werden. Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, mit den genannten theoretischen Grundlagen und Konzepten sowie den erwähnten Methoden des strategischen Personalmanagements sicher umzugehen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Strategisches Personalmanagement im St. Galler Managementansatz des integrierten Managements</li> <li>II. Resource-based-View und strategisches Personalmanagement</li> <li>III. Zusammenhänge zwischen Unternehmens- und Personalstrategien</li> <li>IV. Internationales strategisches Personalmanagement</li> <li>V. Gestaltung des Unternehmenswandels durch Personal- und Organisationsentwicklung</li> <li>VI. Bedeutung und Gestaltung von Anreizsystemen im strategischen Personalmanagement</li> <li>VII. Gestaltungsfelder des Wissensmanagements</li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Becker, Brian E./Huselid, Mark A./Ulrich, Dave (2001): The HR Scorecard. Linking People, Strategy, and Performance, Boston, Massachusetts</li><li>2. Nonaka, I./Takeuchi H. (1997): The Knowledge Creating Company: How Japanese Companies Create the Dynamics of Innovation. New York 1997.</li><li>3. Ridder, Hans-Gerd u.a. (2001): Strategisches Personalmanagement - Mitarbeiterführung, Integration und Wandel aus ressourcenorientierter Perspektive, Landsberg/Lech 2001.</li><li>4. Oechsler, Walter (2000): Personal und Arbeit. Einführung in die Personalwirtschaft, 7. Auflage, München und Wien 2000.</li><li>5. Ulrich, Dave (1996): Human Resource Champions. The next Agenda for Adding Value and delivering results, Boston/Massachusetts 1996.</li><li>6. Weber, Wolfgang/Festing, Marion/Dowling, Peter J./Schuler, Randall J. (2001): Internationales Personalmanagement, 2. Auflage, Wiesbaden 2001.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Personalmanagement (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.5.2 Personalcontrolling

Titel der Lehrveranstaltung:	Personalcontrolling
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Das Controlling hat seit einiger Zeit verstärkt Einzug in die betrieblichen Teilfunktionen und damit auch Eingang in das Personalmanagement gefunden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Personalcontrolling als Bestandteil eines integrierten Unternehmenscontrollings vorzustellen. Dabei sollen die Implikationen der Balanced Scorecard für das Personalmanagement ebenso erarbeitet werden wie die verschiedenen Verfahren und Methoden des faktor- und prozessorientierten Personalcontrollings. Zudem wird eine transaktions-kostentheoretische Fundierung des Personalcontrolling vorgenommen. Darauf aufbauend erfolgt eine Behandlung ausgewählter Felder des Personalcontrolling. Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung in die Lage versetzt werden, mit obigen Konzepten, den theoretischen Grundlagen sowie den zu erarbeitenden Methoden des Personalcontrollings sicher umzugehen.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung</li> <li>II. Personalcontrolling als Teil des Unternehmenscontrolling</li> <li>III. Implikationen der Balanced Scorecard für das Personalcontrolling</li> <li>IV. Faktororientiertes Personalcontrolling <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Controlling der Personalkosten</li> <li>2. Humanvermögensrechnung</li> </ol> </li> <li>V. Prozessorientiertes Personalcontrolling <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wirtschaftlichkeitscontrolling</li> <li>2. Effizienzcontrolling</li> </ol> </li> <li>VI. Ausgewählte Felder des Personalcontrolling <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Controlling der Personalentwicklung</li> <li>2. Controlling der Personalfreisetzung</li> <li>3. Controlling der Personalführung</li> <li>4. Mitbestimmung aus Controllingsicht</li> </ol> </li> <li>VII. Organisation des Personalcontrolling</li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Becker, Brian E./Huselid, Mark A./Ulrich, Dave (2001): The HR Scorecard. Linking People, Strategy, and Performance, Boston, Massachusetts</li><li>2. Drumm, Hans-Jürgen (2000): Personalwirtschaft, 4. Auflage, Berlin u.a. 2000.</li><li>3. Eigler, Joachim (1996): Transaktionskosten als Steuerungsinstrument für die Personalwirtschaft, Frankfurt 1996.</li><li>4. Pfeffer, Jeffrey (1998): The Human Equation. Building Profits by putting people first, Boston, Massachusetts 1998.</li><li>5. Wunderer, Rolf/Schlagenhafer, Peter (1994): Personal-Controlling: Funktionen-Instrumente-Praxisbeispiele, Stuttgart 1994.</li><li>6. Wunderer, Rolf/Jaritz, André (1999): Unternehmerisches Personalcontrolling. Evaluation der Wertschöpfung im Personalmanagement, Neuwied, Kriftel 1999.</li></ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Personalmanagement (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.5.3 Managementhandeln

Titel der Lehrveranstaltung:	Managementhandeln
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Personalmanagementaufgaben werden nicht primär in einer institutionalisierten Personalabteilung, sondern zu einem großen Teil auch von Linienführungs Kräften wahrgenommen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die von Führungskräften zu erledigenden Personalaufgaben vorzustellen, deren theoretische und konzeptionelle Grundlagen zu erarbeiten sowie die auf dieser Basis entwickelten Führungstechniken und Führungsmethoden zu vermitteln. Die Studierenden sollen nach dem Besuch dieser Veranstaltung die behandelten theoretischen Grundlagen sicher beherrschen sowie die praktischen Implikationen für die Wahrnehmung von Führungsaufgaben im Zusammenspiel mit der Personalabteilung kennen.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Verhaltensmodelle und Personalaufgaben von Führungskräften</li> <li>II. Ziele setzen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretischer Hintergrund: Goal-Setting-Theory</li> <li>2. Begriff und Arten von Zielen</li> <li>3. Zielbeziehungen und Handhabung von Zielkonflikten</li> </ol> </li> <li>III. Motivation <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretischer Hintergrund: Motivations- und Volitionstheorien</li> <li>2. Personalökonomische Grundlagen</li> <li>3. Implikationen für die Motivationspraxis</li> </ol> </li> <li>IV. Personalführung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretischer Hintergrund: Führungsstiltheorien</li> <li>2. Implikationen für die Führungspraxis</li> </ol> </li> <li>V. Strategisches Denken und Konflikthandhabung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretischer Hintergrund: Spieltheorie</li> <li>2. Implikationen für das praktische Konfliktmanagement</li> </ol> </li> <li>VI. Kommunikation <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzeptioneller Hintergrund: Sender-Empfänger-Modell</li> <li>2. Modelle und Hilfsmittel der Kommunikation</li> </ol> </li> <li>VII. Beurteilen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretischer Hintergrund: Attributionstheorien</li> <li>2. Personalökonomische Grundlagen</li> <li>3. Beurteilungsverfahren</li> <li>4. Beurteilungsfehler</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Backes-Gellner, Uschi/Lazear, Edward/Wolff, Birgitta (2001): Personalökonomik. Fortgeschrittene Anwendungen für das Management, Stuttgart 2001.</li> <li>2. Dahrendorf, R. (1958): Homo Sociologicus: Versuch zur Geschichte, Bedeutung und Kritik der Kategorien der sozialen Rolle, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 10 (1958), S. 178-208.</li> <li>3. Jost, Peter-Jürgen (1999): Strategisches Konfliktmanagement in Organisationen : eine spieltheoretische Einführung, Wiesbaden 1999.</li> <li>4. Kirchgässner, Gebhard (1991): Homo Oeconomicus. Das ökonomische Modell individuellen Verhaltens und seine Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Tübingen 1991.</li> <li>5. Ridder, Hans-Gerd (1999): Personalwirtschaftslehre, Stuttgart/Berlin/Köln 1999.</li> <li>6. Rieck, Christian (1991): Spieltheorie. Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Wiesbaden 1993</li> <li>7. Weibler, Jürgen (2001): Personalführung, München 2001</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Personalmanagement (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  27 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 5.6: Modul:Management und Controlling der Produktion - Operations Management and Controlling“

Modulname:	Vertiefung „Management und Controlling der Produktion - Operations Management and Controlling“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionsmanagement</li> <li>• Produktionswirtschaftliches Controlling - Manufacturing Controlling</li> <li>• Vertiefungsübung Produktionswirtschaft</li> </ul>
Credits:	9
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (2 Klausuren a 60 min, 1-2 Kurzreferate)
Modulvoraussetzungen:	abgeschlossenes Basisstudium
Lernziele:	<p>Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre umfasst die Produktionswirtschaft einen wesentlichen Kernbereich des Unternehmens. Die Produktion ist ein zentrales Element der Wertschöpfungskette und benötigt dabei viele unterstützende Querschnittsfunktionen, ohne die das Gesamtziel eines nachhaltigen Unternehmenserfolgs nicht erreicht werden kann.</p> <p>Das Modul vertieft Grundlagen und Zusammenhänge der Produktionswirtschaft, die in den Veranstaltungen des Basisstudiums und einigen (Wahlpflicht-) Veranstaltungen des Kern-Aufbaustudiums präsentiert werden. Inhalt sind die Gestaltung und die Optimierung von Abläufen und Prozessen in produzierenden Unternehmen. Dabei werden sowohl die Grundlagen des Produktionsmanagement als auch die des Produktionscontrolling behandelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit Begriffen und Methoden des Gebietes sicher umzugehen. Das Modul liefert auch einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis der Aufgabenschwerpunkte und zur gemeinsamen Nutzung des jeweiligen Spezial-Know-hows der betriebswirtschaftlichen Funktionen.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>70 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  56 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  54 Stunden Klausurvorbereitung</p>

## 5.6.1 Produktionsmanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	Produktionsmanagement
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Rainer Leisten
Ziel d. Veranstaltung:	In dieser Veranstaltung werden fundierte Kenntnisse über Konzepte und Methoden des taktischen und des operativen Produktionsmanagements vermittelt. Hierzu wird - nach einer Einführung in die Thematik - zunächst die Entwicklung der in der betriebswirtschaftlichen Literatur diskutierten Prinzipien der Produktionsplanung sowie deren Umsetzung in der betrieblichen Praxis dargestellt, wobei die jeweiligen Konzepte umfassend und kritisch diskutiert werden. Weiterhin werden Ansätze zur Analyse und Modellierung der dynamischen und der stochastischen Aspekte von Produktionssystemen behandelt. Darauf aufbauend werden aktuelle Konzepte der Produktionsplanung und -steuerung diskutiert, wodurch die Studierenden in die Lage versetzt werden sollen, Probleme des Produktionsmanagements zu analysieren und Lösungsmethoden beurteilen und anwenden zu können.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung</li> <li>II. Klassische Methoden des operativen Produktionsmanagements</li> <li>III. Grundlegende Konzepte der Modellierung dynamischer und stochastischer Einflüsse in Produktionssystemen</li> <li>IV. Produktionsplanung und -steuerung in der Praxis</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Domschke, W./Scholl, A./Voß, S.: Produktionsplanung - Ablauforganisatorische Aspekte, 2. Auflage, Berlin u.a. 1997.</li> <li>2. Fandel, G./Francois, R./Gubitz, K.M.: PPS- und integrierte betriebliche Softwaresysteme, 2. Auflage, Berlin u.a. 1997.</li> <li>3. Glaser, H./Geiger, W./Rohde, V.: PPS: Produktionsplanung und -steuerung. Grundlagen, Konzepte, Anwendungen, 2. Auflage, Wiesbaden 1992.</li> <li>4. Günther, H.-O./Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 5. Auflage, Berlin u.a. 2002.</li> <li>5. Hax, A.C./Candea, D. (1984): Production and Inventory Management, Englewood Cliffs.</li> <li>6. Heizer, J./Render, B.: Production und Operations Management. Strategies and Tactics; Boston u.a. 1993.</li> <li>7. Hopp, W.J./Spearman, M.L.: Factory Physics, 2. Auflage, Boston u.a. 2000.</li> <li>8. Morton, T.E./Pentico, D.W.: Heuristic Scheduling Systems, New York 1993.</li> <li>9. Zäpfel, G.: Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagements, Berlin, 1996.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten

Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Beschaffung und Produktion (Basisstudium), Wertschöpfungsmanagement, Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie (Aufbaustudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 24 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 5.6.2 Produktionswirtschaftliches Controlling - Manufacturing Controlling

Titel der Lehrveranstaltung:	Produktionswirtschaftliches Controlling - Manufacturing Controlling
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Rainer Leisten
Ziel d. Veranstaltung:	<p>Voraussetzung für die eine produktive und wirtschaftliche Steuerung der Produktion ist ein Informationssystem, das technische und betriebswirtschaftliche Daten sammelt, bewertet und zusammenfasst. Der Informationsfluss im produktionswirtschaftlichen Controlling geht dabei von der Planung des Absatzes über die Gestaltung der Fertigung bis zur Produktgestaltung zurück. Hauptinstrument ist hierbei die Kostenrechnung, die die Entscheidungsgrundlage für Korrekturen und Verbesserungen am Produktionsablauf liefert.</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage versetzt werden, die Verfahren und Methoden des produktionswirtschaftlichen Controllings und hier insbesondere der Kostenrechnung auf zukünftige produktionswirtschaftliche Rahmenbedingungen zu adaptieren und anzuwenden.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in das produktionswirtschaftliche Controlling <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben</li> <li>2. Konzeptionen</li> </ol> </li> <li>II. Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erlösrechnung</li> <li>2. Kostenrechnung</li> </ol> </li> <li>III. Kostenrechnungssysteme <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilkosten vs. Vollkostenrechnung</li> <li>2. Ist- und Normalkostenrechnung</li> <li>3. Plankostenrechnung <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Systeme der Plankostenrechnung</li> <li>b. Kostenplanung</li> <li>c. Kostenkontrolle</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>IV. Prozesskostenrechnung und Target Costing <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begriffe und Einsatzgebiete</li> <li>2. Vorgehensweise und Aufbau</li> </ol> </li> <li>V. Verhaltensorientiertes Controlling <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Koordination</li> <li>2. Planung</li> <li>3. Kontrolle</li> <li>4. Informationsversorgung</li> </ol> </li> </ol>

Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Küpper, H.-U.: Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 3. Auflage, Schäffer-Poeschel 2001.</li> <li>2. Ewert, R., Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, 5. Auflage, Springer 2002.</li> <li>3. Weber, J.: Einführung in das Controlling, 9. Auflage, Schäffer-Poeschel 2002.</li> <li>4. Horváth, P.: Controlling, 8. Auflage, Vahlen 2001.</li> <li>5. Schweitzer, M., Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage, Vahlen 1998.</li> <li>6. Haberstock, L.: Kostenrechnung 1/2, 11./8. Auflage, Erich Schmidt 2002/1999.</li> <li>7. Kilger, W., Pampel, J., Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 11. Auflage, Gabler 2002.</li> <li>8. Riebel, P.: Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 7. Auflage, Gabler 1994.</li> <li>9. Reckenfelderbäumer, M.: Entwicklungsstand und Perspektiven der Prozeßkostenrechnung, 2. Auflage, Gabler 1999 - z.Zt. vergriffen.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Kosten- und Leistungsrechnung (Basisstudium), Wertschöpfungsmanagement (Aufbaustudium)
Arbeitsaufwand:	<p>23 Stunden Vorlesung  22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  15 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.6.3 Vertiefungsübung Produktionswirtschaft

Titel der Lehrveranstaltung:	Vertiefungsübung Produktionswirtschaft
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Rainer Leisten
Ziel d. Veranstaltung:	Auf der Basis der Kenntnisse der Vorlesungen Produktionsmanagement und Produktionswirtschaftliches Controlling werden in dieser Veranstaltung ausgewählte Fragestellungen inhaltlich und methodisch vertieft. Neben der Vortragsform durch die Dozenten treten in dieser Veranstaltung auch andere Lehrformen. Die Studierenden sollen, auch in der Form von Kurzreferaten, die Fähigkeit erlangen, produktionswirtschaftliche Zusammenhänge auf wissenschaftlichem Niveau selbständig zu erarbeiten und einem fachkundigen Zuhörerkreis sowohl zu vermitteln als auch diesem Zuhörerkreis in einer anschließenden Diskussion Rede und Antwort zu stehen.
Inhalt:	Wechselnde, aktuelle produktionswirtschaftliche Fragestellungen, die Erweiterungen der in den Veranstaltungen Produktionsmanagement und Produktionswirtschaftliches Controlling behandelten Inhalte umfassen.
Literatur:	abhängig von den behandelten Themen; wird jeweils rechtzeitig bekannt gegeben
Leistungsnachweis:	1-2 Kurzvorträge mit kurzen schriftlichen Ausarbeitungen (ca. 10 Seiten), Beteiligung an den Diskussionen
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Produktionsmanagement, Produktionswirtschaftliches Controlling (Aufbaustudium)
Arbeitsaufwand:	23 Stunden Präsenzveranstaltung 22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung 15 Stunden Vorbereitung von Kurzreferaten
Veranstaltungsart:	Übung / Vorträge der Studierenden / Diskussion
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.7 Modul: „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“

Modulname:	Vertiefung „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Steuerlehre III</li> </ul>
Credits:	9
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der monetären BWL (Basisstudium)
Lernziele:	<p>Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist die BWL unter Berücksichtigung der Besteuerung. Damit hat die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre als Voraussetzung zum einen die BWL und zum anderen den rechtlichen Bereich des materiellen und formellen Steuerrechts. Zudem sind wegen hoher zivil- und insbesondere gesellschaftsrechtlicher Besonderheiten juristische Grundkenntnisse von großer Relevanz. Das Modul vermittelt die für den praktischen Einsatz bedeutsamen rechtlich strukturierten Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Der Absolvent soll in die Lage versetzt werden, Bestimmungsvorgänge in der Praxis vom Ablauf, von der Deklaration und von der Quantifizierung zu verstehen und eine Einordnung in die Zusammenhänge des Betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens zu erhalten. Grundlegende Gestaltungsüberlegungen im Bereich der Steuerpolitik, der Sachverhaltsgestaltung sowie der Ausübung steuerlicher Wahlrechte runden das Bild ab.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>72 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  56 Stunden Vor- und Nachbereitung  69 Stunden Prüfungsvorbereitung</p>

## 5.7.1 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I

Titel der Lehrveranstaltung:	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Vermittlung vertiefender - auf Kenntnisse des Basisstudiums aufbauender - Grundlagen des materiellen und formellen Steuerrechts. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die in der Praxis auftretenden grundsätzlichen Besteuerungsprobleme sowohl inhaltlich als auch in ihrer formalen Abwicklung zu verstehen. Dabei wird das Schwergewicht zum einen auf die wichtigsten Steuerarten mit ihren wesentlichen Sonderproblemfeldern gelegt. Anschließend wird der verfahrensrechtliche Ablauf mit bestehenden Risiken (aber auch Chancen) vorgestellt.
Inhalt:	<p>I. Materielles Recht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sonderprobleme im Bereich der Einkommensteuer</li> <li>2. Sonderprobleme im Bereich der Körperschaftsteuer</li> <li>3. Sonderprobleme im Bereich der Gewerbesteuer</li> <li>4. Sonderprobleme im Bereich der Umsatzsteuer</li> <li>5. Sonderprobleme im Bereich der Erbschaft- und Schenkungsteuer</li> </ol> <p>II. Formelles Recht</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Steuerrechtliche Grundlagen der Abgaben- und Finanzgerichtsordnung</li> <li>2. Bedeutung der Abgaben- und Finanzgerichtsordnung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Breithecker, V.: Abgabenordnung, 2. Aufl., Duisburg 1998 (unter Mitarbeit von Ute Zisowski)</li> <li>2. Breithecker, V.: Das Besteuerungsverfahren als Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, in: StuW 2002, S. 326-335</li> <li>3. Lammerding, J.: Abgabenordnung und FGO, 14. Aufl., Achim 2002</li> <li>4. Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 5. Aufl., Heidelberg 2002</li> <li>5. Schult, E.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 4. Aufl., München/Wien 2002</li> <li>6. Tipke, K./Lang, J.: Steuerrecht, 17. Aufl., Köln 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der monetären BWL (Basisstudium)

---

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 27 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.7.2 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II

Titel der Lehrveranstaltung:	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Die (vor dem Hintergrund betriebswirtschaftlicher Gewinndefinitionen und der noch geltenden Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz) steuerliche Gewinnermittlung unter Verwendung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens soll den Teilnehmern veranschaulicht werden. Dabei liegt das Schwergewicht auf der Quantifizierung der Ausgangsgröße für die ertragsteuerlichen Bemessungsgrundlagen. Alternative Gewinnkonzeptionen sowie die Vermögensaufstellung werden abschließend vorgestellt.
Inhalt:	<p>III. Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Steuerbilanz und der Vermögensaufstellung</p> <p>IV. Steuerbilanz</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine Rechtsgrundlagen der Steuerbilanz</li> <li>2. Gewinnkonzeption der Steuerbilanz</li> <li>3. Steuerbilanzpolitik</li> <li>4. Alternative Gewinnermittlungskonzepte zur Steuerbilanz</li> </ol> <p>III. Vermögensaufstellung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anwendungsbereich der Vermögensaufstellung</li> <li>2. Rechtsgrundlagen der Vermögensaufstellung</li> <li>3. Vermögenskonzeption der Vermögensaufstellung</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Breithecker, V./Klapdor, R./Passe, J.: : Modelle zur Steuerbilanzpolitik - Theorie ohne praktische Anwendung?, in: StuW 2002, S. 36-47</li> <li>2. Budde, W./Clemm, H./Ellrott, H./Förschle, G/Hoyos, M.: Beck'scher Bilanzkommentar, 4. Aufl., München 1999 (mit Ergänzungskommentar 2001)</li> <li>3. Federmann, R.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 11. Aufl., Berlin 2000</li> <li>4. Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band 2, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 2. Aufl., Heidelberg 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der monetären BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung</p> <p>22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</p> <p>27 Stunden Klausurvorbereitung</p>

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.7.3 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre III

Titel der Lehrveranstaltung:	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre III
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Ziel d. Veranstaltung:	Wirtschaftliches Handeln findet in Rechtsformen statt. Das deutsche Gesellschaftsrecht bietet hier eine Vielzahl von Rechtsformen an, die prinzipiell auch unterschiedlich besteuert werden. Ziel der Veranstaltung ist die Vorstellung der unterschiedlichen Rechtsformen von profit-Organisationen sowie der entscheidungsrelevanten Rechtsformkriterien. Das Schwergewicht wird dabei auf das Kriterium der Besteuerung gelegt, ohne die übrigen
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Allgemeines zur Rechtsformwahl</li> <li>II. Gründungsablauf und Besteuerung <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zivilrechtlicher Ablauf</li> <li>2. Steuerrechtlicher Ablauf</li> </ol> </li> <li>III. Laufende Besteuerung der Rechtsformen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Skizze der wesentlichen Unterschiede in der laufenden Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften</li> <li>2. Gemeinsamkeiten in der bilanziellen Erfolgsermittlung von Personen- und Kapitalgesellschaften</li> <li>3. Laufende Besteuerung der Personengesellschaften</li> <li>4. Laufende Besteuerung der Kapitalgesellschaften</li> <li>5. Laufende Besteuerung der Mischformen</li> </ol> </li> <li>IV. Besteuerung der Auflösung</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jacobs, O.H. (Hrsg.): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform - Handbuch zur Besteuerung deutscher Unternehmen, 3. Aufl., München 2002</li> <li>2. König, R./Sureth, C.: Besteuerung und Rechtsformwahl, 3. Aufl., Herne/Berlin 2002</li> <li>3. Rose, G./Glorius-Rose, C.: Unternehmungsformen und -verbindungen, 3. Aufl., Köln 2001</li> <li>4. Schneeloch, D.: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 2: Betriebliche Steuerpolitik, 2. Aufl., München 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der monetären BWL (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  22 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  27 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung

---

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 5.8 Modul: Vertiefung „Unternehmenspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Telekommunikationswirtschaft“

Modulname:	Vertiefung „Unternehmenspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Telekommunikationswirtschaft“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Operative Planung I</li> <li>• Unternehmensführung in der Telekommunikationswirtschaft</li> <li>• Strategische Unternehmensführung II</li> </ul>
Credits:	9
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der realen BWL (Basisstudium)
Lernziele:	In diesem Modul werden primär allgemeine und branchenspezifische Grundlagen der strategischen Führung von Unternehmen vermittelt. Hierzu werden die Managementfunktionen der strategischen Unternehmensplanung sowie der Gestaltung der Unternehmensorganisation, ergänzt um Aspekte der operativen Planung, allgemein behandelt. Zudem werden branchenbezogene Besonderheiten der Unternehmensführung in der Telekommunikationswirtschaft aufgezeigt.
Arbeitsaufwand:	78 Stunden Vorlesung 78 Stunden Vor- und Nachbereitung 69 Stunden Prüfungsvorbereitung

## 5.8.1 Operative Planung I

Titel der Lehrveranstaltung:	Operative Planung I
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung vermittelt eine Übersicht ausgewählter Methoden der operativen Planung in den Funktionsbereichen Absatz, Produktion/ Beschaffung und Personal. Innerhalb der Absatzplanung wird ausführlicher auf die Bereiche der Preispolitik sowie auf die Besonderheiten der Absatzplanung für Dienstleistungen eingegangen. Insgesamt wird die Vermittlung quantitativer Methoden der operativen Planung etwas stärker betont als die Akzentuierung qualitativer Verfahren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Aspekte von Planungssystemen</li> <li>2. Operative vs. Strategische Planung</li> </ul> </li> <li>II. Klassische Absatzplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Planung der Produktpolitik</li> <li>2. Planung der Preispolitik</li> <li>3. Planung der Distributionspolitik</li> <li>4. Planung der Kommunikationspolitik</li> </ul> </li> <li>III. Absatzplanung für Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Begriff und Abgrenzung</li> <li>2. Besonderheiten des Dienstleistungsmarketing</li> <li>3. Operatives Dienstleistungsmarketing</li> </ul> </li> <li>IV. Produktions- und Beschaffungsplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Produktionsprogrammplanung</li> <li>2. Produktions- und Losgrößenplanung</li> <li>3. Beschaffungs- und Losgrößenplanung</li> <li>4. Warteschlangensysteme</li> </ul> </li> <li>V. Personalplanung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick</li> <li>2. Personalbedarfsplanung</li> <li>3. Personaleinsatzplanung</li> <li>4. Personalcontrolling</li> </ul> </li> </ul>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Adam, D. (2001): Produktions-Management, 9. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>2. Drumm, H. J. (2000): Personalwirtschaftslehre, 4. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>3. Hentze, J./Kammel, A. (2001): Personalwirtschaftslehre 1, 7. Aufl. Bern, Stuttgart: Haupt.</li> <li>4. Homburg, C. (2000): Quantitative Unternehmensplanung, 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>5. Meffert, H./Bruhn, M. (2000): Dienstleistungsmarketing, 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>6. Simon, H. (1992): Preismanagement, 2. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> </ol>

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 23 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.8.2 Unternehmensführung in der Telekommunikationswirtschaft

Titel der Lehrveranstaltung:	Unternehmensführung in der Telekommunikationswirtschaft
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott
Ziel d. Veranstaltung:	Ausgehend von der Einordnung der Telekommunikationswirtschaft in die allgemeine Electronic Business Diskussion analysiert die Veranstaltung die Anbietersituation auf dem deutschen Markt für Telekommunikationsnetze und -dienste. Darüber hinaus werden Besonderheiten des Marketing für Telekommunikationsdienste dargestellt. Die Studierenden sollen Grundlagen des Managements von Unternehmen der Telekommunikationswirtschaft als Netzindustrie kennenlernen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgrenzung und Strukturierung von Electronic Business</li> <li>2. Telekommunikationswirtschaft als „Enabler“ von Electronic Business</li> <li>3. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Telekommunikationswirtschaft</li> </ol> </li> <li>II. Regulierungs- und Anbietersituation in der deutschen TK-Wirtschaft <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung</li> <li>2. Regulierung</li> <li>3. Ausrüstungshersteller</li> <li>4. TK-Systembetreiber</li> <li>5. TK-Dienstehändler</li> </ol> </li> <li>III. Marketingstrategieelemente für TK-Dienste <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Besonderheiten von Telekommunikationsdienstemarkten</li> <li>2. Preismanagement</li> <li>3. Distributionsmanagement</li> <li>4. Kundenbindungsmanagement</li> </ol> </li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fink, D./Wilfert, A. (Hrsg.) (1999): Handbuch Telekommunikation und Wirtschaft. München: Vahlen.</li> <li>2. Gerpott, T.J. (1998): Wettbewerbsstrategien im Telekommunikationsmarkt, 3. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</li> <li>3. Hermanns, A./Sauter, M. (Hrsg.) (2001): Management-Handbuch Electronic Commerce, 2. Aufl. München: Vahlen</li> <li>4. Reichwald, R. (Hrsg.) (2002): Mobile Kommunikation. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>5. Zerdick, A. et al. (2001): Die Internet-Ökonomie, 3. Aufl. Berlin: Springer.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium

Vorkenntnisse:	Planung und Organisation (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden Vorlesung 26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 23 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.8.3 Strategische Unternehmensführung II

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategische Unternehmensführung II
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Torsten J. Gerpott
Ziel d. Veranstaltung:	Aufbauend auf der Veranstaltung „Strategische Unternehmensführung I“ werden die bisher erarbeiteten Aspekte des strategischen Managements und der Unternehmensorganisation aufgegriffen und vertieft. Im Bereich des strategischen Managements werden Kennzahlen und Portfoliobetrachtungen als Planungsinstrumente betont. Im Bereich der Organisationsplanung werden die Themen Ablauforganisation, Motivation und Organisation. Methoden des Organisierens und Theorien der Organisation vertieft.
Inhalt:	<p>I. Strategisches Management</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Evolution zum strategischen Management</li> <li>2. Strategien auf Unternehmens-/Geschäftsfeldebene</li> <li>3. Strategisches Management und Kennzahlen</li> <li>4. Portfolioanalyse zur Integration von strategischen Teilbetrachtungen</li> </ol> <p>II. Organisationsplanung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einordnung</li> <li>2. Prozeß der Organisationsplanung</li> <li>3. Ablauforganisation</li> <li>4. Motivationsfördernde Organisationsplanung</li> <li>5. „Organisieren“ der Organisationsplanung</li> <li>6. Organisationstheorien</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bea, F.X./Göbel, E. (2002): Organisation, 2. Aufl. Stuttgart: Lucius &amp; Lucius.</li> <li>2. Bea, F.X./Haas, J. (2001): Strategisches Management, 3. Aufl. Stuttgart: Fischer.</li> <li>3. Hahn, D./Hungenberg, H. (2001): PuK: Planung und Kontrolle, 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>4. Schulte-Zurhausen, M. (2002): Organisation, 3. Aufl. München: Vahlen.</li> <li>5. Welge, M.K./Al-Laham, A. (2001): Strategisches Management, 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Planung und Organisation (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>26 Stunden Vorlesung</p> <p>26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</p> <p>23 Stunden Klausurvorbereitung</p>

---

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.9 Modul: „Wirtschaftsinformatik“

Modulname:	Vertiefung „Wirtschaftsinformatik“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (5. und 6. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systementwicklung</li> <li>• Datenbanksysteme</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme</li> </ul>
Credits:	9
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (Basisstudium)
Lernziele:	<p>Im Rahmen der Vertiefung BWL - Wirtschaftsinformatik werden die Studierende in die grundlegenden Inhalte zum Aufbau von Informations- und Kommunikationssystemen in Wirtschaft und Verwaltung vermittelt. Hierzu werden im Rahmen der Veranstaltung „Datenbanksysteme“ die wesentlichen Merkmale zum Aufbau und zur Nutzung von Datenbanksystemen vermittelt. Weiterhin wird im Rahmen der Veranstaltung „Systementwicklung“ das Management und die Ansätze der Systementwicklung zum Aufbau von Informations- und Kommunikationssystemen dargestellt. Die Veranstaltung „Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme“ erweitert diese Inhalte um die Gesamtkonzeption der Integrierten Informationsverarbeitung und stellt die wesentlichen Merkmale zum Aufbau von Analytischen Informationssystemen vor.</p>
Arbeitsaufwand:	<p>72 Stunden Vorlesung  108 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  45 Stunden Klausurvorbereitung</p>

## 5.9.1 Systementwicklung

Titel der Lehrveranstaltung:	Systementwicklung
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Neben einer Beschreibung ausgewählter Ansätze der Systementwicklung wird in der Veranstaltung das Management der Systementwicklung dargestellt. Hierbei werden insbesondere die Aspekte des Projektmanagements und Qualitätsmanagements behandelt. Darüber hinaus erfolgt ein Überblick über Werkzeuge der Systementwicklung.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Ansätze der Systementwicklung</li> <li>II. Management der Systementwicklung</li> <li>III. Werkzeuge der Systementwicklung</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Management, Software-Qualitätssicherung, Unternehmensmodellierung. Heidelberg, Berlin 1998.</li> <li>2. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Entwicklung. 2. Aufl., Heidelberg, Berlin 2000.</li> <li>3. Sommerville, I.: Software Engineering. 6. Aufl., München 2001.</li> <li>4. Wallmüller, E.: Software-Qualitätsmanagement in der Praxis. 2. Aufl., München et al. 2001.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  36 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  15 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.9.2 Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme

Titel der Lehrveranstaltung:	Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Die Veranstaltung dient der Beschreibungen aller wesentlichen IV-Anwendungssysteme in Unternehmen. Dabei wird neben den Standardanwendungen (z.B. SAP mysap.com®) besonderer Wert auf branchen- und betriebstypische Besonderheiten und die prozessorientierte Integration gelegt. Vor allem neuere Integrationschwerpunkte wie Kundenbeziehungsmanagement (CRM), Lebenszyklusmanagement (LCM) und Lieferkettenmanagement (SCM) werden betont. Neben den operativen Anwendungssystemen bieten auf höherer Ebene Planungs- und Kontrollsysteme eine Unterstützung für das Management. Spezielle Lösungen (Data Warehouse) für eine IT-gestützte Unternehmensführung werden im Rahmen der Vorlesung und Übung vorgestellt.
Inhalt:	I. Administrations- und Dispositionssysteme II. Planungs- und Kontrollsysteme III. Analytische Informationssysteme
Literatur:	1. Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung 1, 13. Aufl., Wiesbaden, 2001. 2. Mertens, P., Griese, J.: Integrierte Informationsverarbeitung 2, 9. Aufl., Wiesbaden, 2002. 3. Chamoni, P.; Gluchowski, P.: Analytische Informationssysteme, 2. Aufl., Berlin, 1999.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 36 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 15 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.9.3 Datenbanksysteme

Titel der Lehrveranstaltung:	Datenbanksysteme
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Ziel d. Veranstaltung:	Den Studierenden wird im Rahmen der Vorlesung eine theoretische Einführung in den Aufbau und die Nutzung von Datenbanksystemen gegeben. Die erarbeiteten Grundlagen werden im Rahmen der Übung anhand eines Datenbanksystems umgesetzt.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Einführung in die Datenmodellierung</li> <li>II. Datenbanksprachen</li> <li>III. Integrität von Datenbanksystemen</li> <li>IV. Datenorganisation</li> <li>V. Datenkommunikation</li> <li>VI. Neuere Entwicklungen von Datenbanksystemen</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Elmasri, Ramez; Navathe, Shamkant: Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. Aufl., München 2002.</li> <li>2. Schicker, Edwin: Datenbanken und SQL. 3. Aufl. Stuttgart et al. 2000</li> <li>3. Steiner, Rene: Theorie und Praxis relationaler Datenbanken. 4. Aufl. Braunschweig, Wiesbaden 2000</li> <li>4. Wedekind, Hartmut: Datenorganisation, 3. Aufl. Berlin et al. 1975.</li> <li>5. Zehnder, Carl: Informationssysteme und Datenbanken. 6. Aufl. Stuttgart 1998.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  36 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  15 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

## 5.10 Modul: „Grundlagen des Gesellschaftsrechts“

Modulname:	Wahlpflichtfach „Grundlagen des Gesellschaftsrechts“
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Semesterlage:	Aufbaustudium (4. und 5. Semester)
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Gesellschaftsrechts I</li> <li>• Grundlagen des Gesellschaftsrechts II</li> <li>• Aktuelle Probleme des Gesellschaftsrechts</li> </ul>
Credits:	12
Prüfung:	In jeder Lehrveranstaltung (3 Klausuren a 60 min)
Modulvoraussetzungen:	Grundzüge des zivilen Wirtschaftsrechts (Basisstudium)
Lernziele:	Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht bei gleichzeitiger Befähigung, sich in Detailprobleme eigenständig einzuarbeiten.
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 72 Stunden Übung 36 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 45 Stunden Klausurvorbereitung

## 5.10.1 Grundlagen des Gesellschaftsrechts I

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Gesellschaftsrechts I
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Hans Leuer
Ziel d. Veranstaltung:	Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht, und zwar gleichermaßen im Recht der Personen- wie auch der Kapitalgesellschaften, gehören zum notwendigen Wissenskanon eines jeden Studierenden der Wirtschaftswissenschaften. Insbesondere für Studierende der (stark frequentierten) betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfächer „Wirtschaftsprüfung und Controlling“, „Betriebliche Steuerlehre“, nicht zuletzt des Studiengangs „Bachelor of Business Administration“ ist ein einschlägiges Basiswissen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sowie die spätere Bewährung im Beruf eine „conditio sine qua non“.
Inhalt:	I. Einführung in das Gesellschaftsrecht II. Grundlagen der Personengesellschaften
Literatur:	1. Eisenhardt, U., Gesellschaftsrecht, 10. Aufl., München 2002 2. Klunzinger, E., Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 12. Aufl., München 2002
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge des zivilen Wirtschaftsrechts (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 15 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 5.10.2 Grundlagen des Gesellschaftsrechts II

Titel der Lehrveranstaltung:	Grundlagen des Gesellschaftsrechts II
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Hans Leuer
Ziel d. Veranstaltung:	Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht, und zwar gleichermaßen im Recht der Personen- wie auch der Kapitalgesellschaften, gehören zum notwendigen Wissenskanon eines jeden Studierenden der Wirtschaftswissenschaften. Insbesondere für Studierende der (stark frequentierten) betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfächer „Wirtschaftsprüfung und Controlling“, „Betriebliche Steuerlehre“, nicht zuletzt des Studiengangs „Bachelor of Business Administration“ ist ein einschlägiges Basiswissen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sowie die spätere Bewährung im Beruf eine „conditio sine qua non“.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Die Körperschaft als Ausgangspunkt</li> <li>II. Die GmbH - Außen- und Innenbeziehungen</li> <li>III. Die AG unter Einschluss der Unternehmensmitbestimmung</li> <li>IV. Mischformen von Gesellschaften, z.B. GmbH &amp; Co. KG</li> </ol>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eisenhardt, U., Gesellschaftsrecht, 10. Aufl., München 2002</li> <li>2. Klunzinger, E., Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 12. Aufl., München</li> <li>3. 2002</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge des zivilen Wirtschaftsrechts (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung  15 Stunden Klausurvorbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

## 5.10.3 Aktuelle Probleme des Gesellschaftsrechts

Titel der Lehrveranstaltung:	Aktuelle Probleme des Gesellschaftsrechts
Studiengang:	Bachelor of Business Administration
Dozent:	Prof. Dr. Hans Leuer
Ziel d. Veranstaltung:	Da es in den beiden gesellschaftsrechtlichen Veranstaltungen bereits aus zeitlichen Gründen nur darum gehen kann, ein gewisses Basiswissen zu vermitteln, soll im Rahmen dieser Veranstaltung erstmalig der Versuch unternommen werden, in Gestalt von Fallstudien unter handfester Einbeziehung der Studierenden aktuelle Probleme aufzugreifen und in exemplarischer Weise zu vertiefen.
Inhalt:	Angesichts der variablen Kenntnisgegenstände ist eine verbindliche Festlegung der Inhalte nicht möglich.
Literatur:	Neben der (angegebenen) Basisliteratur wird es vornehmlich darum gehen, auf aktuelle Urteile, Publikationen und Fallstudien zu rekurrieren.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Aufbaustudium
Vorkenntnisse:	Grundzüge des zivilen Wirtschaftsrechts (Basisstudium)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 12 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung/Übung 15 Stunden Klausurvorbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

